

Die zerbrochene Sanduhr

Von Sweetsunrise

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Die Reise beginnt	2
Kapitel 2: Ankunft in einer anderen Zeit	5
Kapitel 3: Keine Hoffnung	11
Kapitel 4: Aleas erstes Mal	20
Kapitel 5: "Ich mag euch"	28
Kapitel 6: Partyvorbereitungen	35
Kapitel 7: Kapi 7 - Gefühle	44
Kapitel 8: Kapitel 8 - Rache ist süüüüüß	52
Kapitel 9: Kapitel 9: Geheime Zeichen	59
Kapitel 10: Geschenke	66

Kapitel 1: Die Reise beginnt

Prolog

Also Harry und Co kennt ihr ja, aber Alea dürfte euch unbekannt sein außer ihr habt schon meinen anderen Fanfic "Angels and Dragons" gelesen.

Alea ist ein fünfzehnjähriges dürres Mädchen, mit smaragdgrünen Augen, blasser Haut und blondgelocktem Haar, das ihr bis knapp über den Po reichte.

Sie ist ehrgeizig, strebsam und mutig, was wohl die hervorstechendsten Eigenschaften eines wahren Griffendors sind.

Und nun ab zur Geschichte:

Die zerbrochene Sanduhr oder ungewollte Zeitreise

Es war ihr drittes Jahr in Hogwarts, zur Zeit der Winterferien, nur wenige Schüler verbrachten ihre Feiertage dort, unter anderem Harry, Ron, Hermine und ihre Freundin Alea.

Eigentlich gehörte sie nicht in ihren Jahrgang, da sie zwei Jahre älter war als Harry und die anderen, doch das rührte daher, weil Alea eine Waise ist und in einem Heim lebte, wo man nichts von Magie oder ähnlichem hielt. Seit wann sie dort war und wie sie dorthin kam weiß sie nicht mehr, aber sie war sich sicher an jedem anderem Ort würde es besser sein als in diesem Heim. Alea hatte keinen besonders guten Ruf dort, ihre "Mitbewohnerinnen" mieden und schikanierten sie. Doch da sie ein sehr geduldiges und ruhiges Mädchen ist, dauerte es sehr lange bis sie wütend wurde, doch wenn sie es war blieben die Gegenstände um sie herum nie heil, Fensterscheiben zersprangen, Vasen explodierten, ja manchmal bekamen sogar die Wände Risse. Erst vor drei Jahren entdeckte Dumbledore die Magie in diesem Mädchen und beauftragte Hagrid sie aus dem Heim zu holen. Die Leiterin staunte nicht schlecht, als plötzlich ein Riese vor ihrer Tür stand und darum bat mit Alea zu sprechen, auch sie selbst staunte nicht schlecht, als er vor sie trat und ihr berichtete, dass sie eine Hexe sei und nun nach Hogwarts der Schule für Hexerei und Zauberei gehen könne. Sie war zwar älter als die anderen, doch ihr fehlte das Vorwissen um in die Klassenstufe ihres Jahrgangs zu kommen.

Alea war mindestens genauso ungern "Daheim" wie Harry, sie verstand sich sehr gut mit ihm, vielleicht lag es an ihren Gemeinsamkeiten in den Familienverhältnissen oder einfach nur an dem gleichen Interesse für Quidditch, ja auch Alea spielte es für ihr Leben gern, nur auf ihrem Besen in der Luft fühlte sie sich wirklich wohl, sie trainierte oft mit der Mannschaft, doch da diese voll besetzt war kam sie nur während des Trainings zum Zug, welche Position sie bekommen würde, wäre ihr egal gewesen, ob Treiber, Hüter, Jäger oder Sucher. Sie wünschte sich nur ein Teil der Mannschaft zu sein.

Ja auch an diesem Morgen hatten Harry und Alea wieder trainiert, in den Wintermonaten war es zwar doppelt so kalt, aber durch den luftig flockigen Pulverschnee zu fliegen, machte auch doppelt so viel Spaß. Nur in diesem Jahr wurde die fröhliche Stimmung etwas durch die Anwesenheit der Dementoren getrübt, die überall herumschlichen und auf der Suche nach Sirius Black waren. Sie verbreiteten eine tiefe depressive Stimmung.

Ja noch nicht einmal alleine fliegen durften sie, Madam Hoch musste sie beaufsichtigen und ging den beiden mit ihrem Rumgemotze bei den verrücktesten Stunts auf die Nerven.

Nichts desto trotz flogen Alea und Harry in Windeseile dem Schnatz hinterher, sie hatten darum gewettet, dass der Verlierer dem Gewinner eine Woche lang jeden möglichen Wunsch erfüllen würde. Wer den Schnatz also als erstes hatte, konnte sich eine Woche lang vom Verlierer verwöhnen lassen. Geendet hatte der Wettkampf schließlich mit einem na ja mehr oder weniger Unentschieden, denn Alea flog so wilde Manöver um den Schnatz zu bekommen, dass Harry es gar nicht mal so einfach hatte ranzukommen, bei einem wilden Looping wäre er fast gegen die Slytherintrebühne gekracht, nur knapp konnte er den Besen herumreißen und dem Schnatz erneut nachjagen. Am Ende griffen sie beide nach ihm und konnten ihn fangen.

Danach gingen sie in ihren Gemeinschaftsraum, sie hatten schließlich noch etliche Hausaufgaben aufbekommen, wobei Alea noch einige mehr aufhatte als Harry, da sie wie Hermine noch etliche weitere Kurse belegt hatte.

Ron und Hermine waren währenddessen nach Hogsmeade gegangen um sich dort etwas umzusehen. Harry und Alea konnten nicht dorthin, ihre Vormünder hatten die Einverständniserklärung nicht unterschreiben wollen, so mussten sie jedes Mal in Hogwarts sitzen bleiben, wenn Ron und Hermine dort waren ... ähm fast jedes Mal *g* denn da gab es ja noch die Karte des Herumtreibers, die ihnen half auch ab und zu mal dorthin zu gelangen.

Auch wenn Harry nach seinem letzten Besuch in Hogsmeade wohl nicht mehr dorthin möchte, denn was er da erfuhr, ließ ihn kaum noch in Ruhe, dieser Black soll schuld an dem Tod seiner Eltern sein. Es war ein ganzes Stück Arbeit für Alea, Ron und Hermine ihn wieder zum lächeln und auf andere Gedanken zu bringen.

"Harry, hast du die kleine purpurne Schachtel gesehen, die ich bei meinen Aufzeichnungen stehen hatte?" Fragte Alea, als sie wie wild durch den Gemeinschaftsraum wuselte.

"Nö, warum?" Antwortete Harry und grinste hämisch.

"Du weißt es los sag ... sag ... oder ich werde es aus dir raus kitzeln!" Meinte Alea, tapste langsam auf ihn zu und piekste ihn in die Seiten, so dass er sich vor lachen nicht mehr halten konnte.

"Na gut ich gebe auf ... ich gebe auf." Sagte er mit Freudentränen in den Augen, "Ich habe sie oben auf meinem Nachtschrank stehen mit deinen Hausaufgaben, du weißt doch, wie langweilig ich Hellsehen finde!"

"Beim nächsten Mal fragst du gefälligst vorher." Sagte Alea, ließ von ihm ab und gab ihm einen angedeuteten Schlag auf den Kopf.

"Versprochen, aber du hättest doch eh ja gesagt oder?"

"Klar hätte ich ja gesagt, du weißt doch, dass du dir das immer nehmen kannst."
smile

"Haha, du bist sehr witzig."

"Ich weiß." Sagte Alea und *schmack* gab sie Harry ein Küsschen auf die Wange.

Er wusste natürlich, wie das gemeint war, er war rein platonisch und nichts Ernstes. Sie waren wie Geschwister halfen und triezten sich gegenseitig.

Dann flitzte sie geschwind in den Schlafsaal der Jungen um die Schachtel zu holen, doch dort stand sie nicht.

"Harry, wo genau soll die Schachtel denn sein? Auf deinem Nachtschrank liegen weder meine Hausaufgaben noch die Schachtel!" Rief Alea hinunter.

"Was?!?!? Das versteh ich nicht, ich hatte sie doch dahin gelegt! Am besten du fragst mal Ron der wollte deine Hausaufgaben nämlich auch haben." Hallte er hoch.

Dann mischte sich eine zweite Jungenstimme ein:

"N-nein, Ron war schon fertig und hat sie mir angeboten, also nahm ich die Aufgaben mit in die Bibliothek, aber die Schachtel müsste noch oben sein. Die habe ich ja nicht gebraucht, sie müsste irgendwo bei Trevors Karton rumstehen."

Es war Neville, der sich da zu Wort meldete.

"Ach ja und wo ist Trevors Karton?"

"Neben meinem Bett."

- Krach - Rabauz - Miau -

"Alea alles OK?" Fragte Harry besorgt. "Warte ich komm hoch!"

"Ah ja, alles ok. Krumbein, was machst du den hier?"

"Ich komme auch und helfe dir suchen."

Gesagt getan schon waren beide Jungs im Schlafsaal bei Alea, sie suchte neben Nevilles Bett nach der Schachtel und es schien als wolle Krumbein ihr dabei helfen, samtpfotig schlich sie sich um Aleas Beine und hopste dann auf Nevilles Bett.

"Ah hab sie gefunden. Puh zum glück ... Hermine hätte mich umgebracht, wenn ich sie verloren hätte." Meinte Alea erleichtert, machte die Schachtel auf und dann geschah eines nach dem anderen. Sie holte eine glitzernde Kette heraus mit einem Stundenglas am Ende, die Sonne schien auf die Sanduhr, diese reflektierte das Licht, das Krätze blendete, wodurch das Mäuschen aus seinem Käfig hopste und auf Rons Bett hüpfte, das empfand Krumbein als Einladung zum Mäusefang und sprang mit einem Satz auf Rons Bett zu, wobei sie Alea umstieß, die sehr unsanft auf ihrem Allerwertesten landete und sich den Kopf an Nevilles Nachtschrank stieß, dabei fiel ihr die Kette aus der Hand und die Sanduhr mit einem lauten KLIRR zerbrach. Eine magisch glitzernde Staubwolke umgab Alea und brachte sie zum Niesen, nur schwach nahm sie die Rufe von Harry und Neville wahr, ihre Augen tränten, denn die Körnchen piekten in den Augen.

So ... wenn ihr wissen wollt, wie es weitergeht müsst ihr euch bis zum nächsten Kapitel gedulden, schreibt bitte bitte fleißig Kommis, bis zum nächsten Kapitel könnt ihr ja schon mal in meine andere Story schnuppern Angels and Dragons

Bis dann! eure Sweet S

Kapitel 2: Ankunft in einer anderen Zeit

Kapi 2 - die Ankunft

Na und hat euch Kapitel 1 gefallen? Ich weiß is noch nicht besonders viel passiert, aber das war ja auch erst die Einführung in die Story, jetzt geht's erst richtig los ...

Langsam legte sich die Staubwolke, nur verholen konnte Alea die Umrisse einiger Personen wieder wahrnehmen, doch die Stimmen hörten sich keineswegs bekannt an. Erneut rieb sie ihre Augen um das, was da geschehen war nicht als Traum zu deuten, sondern als Realität, sie hatte das Stundenglas von Hermine zerbrochen, das würde Ärger geben und zwar nicht nur von Miss Granger, sondern auch von Dumbledor und dem Ministerium.

Als sie dann endlich wieder klar denken, hören und sehen konnte, fuhr sie zusammen, denn vor ihr standen nicht mehr Neville und Harry, sondern vier junge Burschen etwa in ihrem Alter, so um die fünfzehn sechzehn rum. Einer hatte längeres Schwarzes Haar und bezaubernde grüne Augen, ein anderer hatte struppiges dunkel braunes Haar und sah Harry sehr ähnlich, der dritte hatte mausgraues Haar und war recht zierlich, der letzte hatte hellbraunes Haar und völlig automatisch fuhr es aus Alea heraus:

"Professor Lupin!?"

"Ach ne Moony, du bist schon Professor, warum hast du uns denn nichts davon erzählt?" kicherte der Junge mit den schwarzen Haaren.

"Moony?!?" Dachte Alea etwas laut.

"Ja Moony und du heiß?" Fragte der Junge, der wie Professor Lupin aussah.

"Ich ... ich heiße Alea."

"Und was machst du hier? Oder ne wie bist du hierher gekommen?" Fragte das Harryabziehbild.

"Das wüsste ich selber gerne." Erwiderte Alea und hielt sich den Kopf, 'War das alles wirklich real?' fragte sie sich, 'oder hatte sie sich den Kopf zu hart an dem Nachtschrank gestoßen?', denn ihr Kopf pochte und schmerzte fürchterlich.

"Hey, du hast dir ja den Kopf aufgeschlagen. Komm, wir bringen dich in den Krankenflügel!" Sagte Moony als Blut an ihrer Hand sah, mit der sie sich den Kopf gehalten hatte, und reichte ihr seine Hand um ihr auf zu helfen.

"Danke." Meinte Alea etwas verwirrt und irritiert durch den Schmerz und die "neue" Umgebung, denn sie befand sich immer noch im Schlafsaal der Jungen des Gryffindorturms.

Moony hielt sie auch weiter an der Hand (ob er Angst hatte sie würde ohne dessen Halt zusammenklappen?), die anderen Jungs folgten ihm und führten Alea aus dem Schlafsaal, die Wendeltreppe hinunter, vorbei am Gemeinschaftsraum, durch das Gemälde der fetten Dame, die Gänge und Korridore entlang bis zum Krakenflügel. Dort begrüßte sie, wie gewohnt, Madam Pomfrey, in ihrer üblichen hektischen Art:

"Ach du meine Güte Jungs, was habt ihr denn nun schon wieder angerichtet? Ich dachte ihr hättet aus der Brandwunde von Severus letzte Woche dazugelernt. Das arme Mädchen, komm her! Huch aber sag mal, wer bist du eigentlich? Dich kenn ich ja noch gar nicht."

"Nein, Madam Pomfrey, das waren wir nicht und das letzte Woche war auch nur ein

Versehen." Erwiderte Harrys Abziehbild.

"Na ja, ich will euch mal glauben ... zum Glück es ist nur eine Platzwunde, nichts weiter ernstes, aber du solltest für den heutigen Tag besser nicht mehr mit den Vieren rumtoben!" Meinte sie, zog Alea am Handgelenk zum nächststehenden Bett und machte ihr deutlich sich darauf zu setzen, dann tippelte sie zum Nebenzimmer, in dem sie ihre Heiltränke und andere Mittelchen hatte und kam mit einer Mullbinde und einer Flasche zurück, in der eine blaugrünliche Flüssigkeit seltsam schimmerte.

"Sie hat nicht mit uns "rumgetobt", für so was sind wir jetzt eh viel zu alt. Sie fiel ... na ja einfach vom Himmel, wissen sie ... wir waren gerade im Gemeinschaftsraum um uns vom Quidditch zu erholen, dann hörten wir plötzlich ein - PUFF - aus unserem Schlafsaal und als wir hinauf gerannt waren, um nachzusehen, was passiert war trafen wir auf eine ... mh ... glitzernde Staubwolke, als diese sich dann verzogen hatte, saß das Mädchen da, sie erschien, wie aus dem Nichts!" Berichtete der schwarzhaarige Junge.

"Ach was du bist vom Himmel gefallen? Wie heißt du denn?" Sagte sie, träufelte etwas von der Flüssigkeit auf einen Seifelappen, tupfte damit an ihrer Wunde herum (es brannte fürchterlich) und verbannt ihr dann den Kopf mit den Bandagen.

"Mein Name ist Alea, Alea Fortune."

"Also ich heiße Madam Pomfrey, aber da du auch eine Hogwartsuniform trägst müsstest du das ja wissen."

Alea nickte, dann sah sie zu den Jungen herüber, sie wusste immer noch nicht, wer sie wirklich waren, konnte es sich aber schon denken.

"Ach, haben sich dir diese Raufbolde noch gar nicht vorgestellt! Schämt euch was Jungs."

"Warum denn, ich glaube, die weiß wer wir sind." Sagte der schwächliche Junge und versteckte sich hinter dem Schwarzhaarigen Jungen.

"Wie? Sie kennt euch?" Fragte Madam Pomfrey etwas verwirrt.

"Nein, das stimmt nicht so ganz ... als sie in unserem Schlafsaal landete, nannte sie Remus, Professor Lupin, aber bei uns anderen schien sie sich nicht auszukennen." Berichtete der schwarzhaarige Junge weiter.

"Aha, also gut, kümmert ihr euch dann ein bisschen um sie? Am besten ihr bring den kleinen Engel zu Professor Dumbledore, er wird schon wissen, was man mit einem Mädchen macht, das vom Himmel gefallen ist." Meinte sie und trappelte zu den anderen Patienten, die dort lagen.

"Ok, na dann komm mal mit!" Sagte der strubbelige Junge, der aussah, wie Harry, nahm sie bei der Hand und zog sie durch die Korridore, "Ich bin übrigens James, James Potter. Ich bin Sucher in unserer Quidditchmannschaft und ..."

"Total verknallt in Lily Evans." Setzte der schwarzhaarige Junge fort. "Sein Spitzname ist Krone, wenn du lieb zu uns bist, verraten wir dir auch warum."

"Und ich heiße Remus Lupin, bin aber noch kein Professor, wo hast du das überhaupt her?" Erklärte der Junge, den sie Moony nannten.

"Ihn nennen wir Moony, wie du vorhin ja schon mitbekommen hast." Meinte James und zeigte dann auf den schwächlichen Jungen hinter Remus, "Ach ja und der kleine da, der sich gerade hinter Moony versteckt, heißt Peter Pettigrew, sein Spitzname ist Wurmchwanz."

"Und dieser Etwas mit den zu langen Haaren ist Tatze, aber eigentlich heißt er ..." Begann Moony seinen Satz und klopfte dem schwarzhaarigen Jungen auf den Rücken. "Ich kann mich auch selber vorstellen." Sagte er und warf Lupins Arm von seinem Rücken. "Ich heiße Sirius Black und ... hey alles in Ordnung?"

Alea war, wie versteinert, stehen geblieben, das war Sirius Black, der Mörder von Peter Pettycrow und den zwölf Muggeln, derjenige der Harrys Eltern verraten hat und nun ihn töten will, sie konnte es nicht glauben, er war so ... so normal, nichts an ihm ließ auch nur ahnen, dass später einmal so ... werden würde.

"Hey, h-a-l-l-o!" Sagte Tatze und winkte vor Aleas Augen hin und her.

Sofort sprang sie mehrere Meter von ihm zurück, aber warum? Jetzt hatte er ja noch nichts angestellt oder doch? Ob er Professor Snape schon in diese Gefahr gebracht hatte?

"Auch wenn er Tatze heißt, er beißt nicht. Auch wenn er schon so manches Mädchen gerne gebissen hätte." Grinste James und gab Alea einen kleinen unerwarteten Schubs nach vorn, sie verlor das Gleichgewicht und fiel ... Sirius direkt in die Arme.

"Ich wusste schon immer das die Mädchen auf dich fliegen Tatze." Gab Moony lächelnd dazu. "Na kommt, rumkuscheln könnt ihr später auch noch, aber ich weiß nicht, ob uns Dumbledore nach sechs noch empfängt."

"Ich weiß selber, wie anziehend ich bin, Moony." Gab Sirius etwas errötet zurück.

"Na dann kommt, Beeilung." Meinte James.

Dann rannten sie weiter, in Aleas Kopf spukten unzählige Fragen umher:

"Was wird Dumbledore zu ihrer Geschichte sagen?"

"Wie wird Hermine reagieren, wenn sie erfährt, dass sie ihr Stundenglas zerdeppert hat?"

"Ob sich Harry und Neville Sorgen um sie machen?"

"Wie sollte sie zurückkommen?"

Diese und noch einige andere Sachen krochen ihr durch den Kopf.

Und schon nach wenigen Minuten erreichten sie den Wasserspeicher, der zum Büro von Dumbledore führte. McGonagal stand gerade davor, es schien, als wolle auch sie zu ihm - wie praktisch.

"Professor McGonagal, warten sie kurz!" Rief James ihr entgegen.

"Ah, Mister Potter, haben sie mal wieder etwas ausgeheckt? Oh gleich mit der gesamten Mannschaft, es muss wichtig sein, wenn sie den Direktor noch so spät stören wollen." Erwiderte die Professorin. "Nanu ein neues Gesicht? Dumbledore hat mir nichts von einer neuen Schülerin erzählt!"

"Das ist eine lange Geschichte Professor, deshalb wollen wir auch mit ihm sprechen." Antwortete Moony.

"Gut dann folgen sie mir!" Sagte Professor McGonagal.

"Vielen Dank." Rührten die Jungs im Chor.

"Misteln" Sprach McGonagal und der Gang zum Büro öffnete sich.

Alea und die Jungs waren schon öfter dort gewesen, es war also nichts Spektakuläres mehr für sie. Vorsichtig klopfte Professor McGonagal an die Tür und wie immer empfing eine besonders warme und freundliche Stimme mit einem "Herein".

"Guten Abend, Albus. Bitte entschuldige die späte Störung, aber Mister Potter und seine Freunde würden gerne mit dir sprechen, unser Gespräch verschiebt sich dann auf morgen, Gute Nacht." Sagte McGonagal und wollte gerade wieder herausschreiten als:

"Warte Minerva, bleib bitte noch etwas, so Mister Potter, sie wollen also mit mir sprechen? Huch, wer ist denn diese junge Schönheit an ihrer Seite. Eine Gryffindoruniform? Aber ein Gesicht, das mir nicht sagt?" Meinte Professor Dumbledore.

"Ja Professor, wegen ihr sind wir hier." Erklärte James.

"Na wie heißen wir denn?" Fragte Dumbledore.

"Guten Abend, Professor. Mein Name ist Alea Fortune und ..." Setzte Alea an und wurde von Sirius unterbrochen:

"Ist vom Himmel gefallen, direkt in unseren Schlafsaal."

"Ach ja vom Himmel gefallen?" Wiederholte Dumbledore und krauelte seinen Bart, "Stimmt das?"

"Nein, natürlich nicht, Professor. Also ... es na ja ... es mag sich etwas seltsam anhören, aber ich komme aus der ... ähm nun ja Zukunft, ich weiß, das hört sich irgendwie blöd an und ich kann es ja selbst kaum glauben, aber so ist es. Es ist eine lange Geschichte, aber ich versuche sie so kurz zu fassen wie möglich:

Noch vor drei Stunden befand ich mich im Schlafsaal einiger meiner Freunde um ein wertvolles Stück meiner Freundin ein Stundenglas auf ihren eigentlichen Platz zurück zulegen es kam nämlich durch ein Versehen von dort weg als ich es dann gefunden hatte ging alles ganz schnell einer der letzten Sonnenstrahlen traf auf die Sanduhr dass blendete die Katze meiner Freundin die sich im auch Jungenschlafsaal befand sie erschreckte sich und sprang auf das nebenstehende Bett wobei sie mich umwarf das Stundenglas viel mir aus der Hand zerbrach und ich landete in ihrer Zeit." Erzählte Alea ohne Luft zu holen - und ohne Punkt und Komma *g*.

Alle schwiegen und Alea lief rot an, so schnell hatte sie noch nie gesprochen, auch wenn sie durch Harry schon in etliche seltsame Situationen gelangt war.

"Soso Miss Fortune, sie kommen also aus der Zukunft, nun es tut mir leid aber es wird eine Weile dauern, bis ich sie wieder in ihre Zeit werde schicken können. Minerva haben wir in den Mädchenschlafsälen von Griffindor noch Platz?" Sagte Dumbledore und wandte sich an Professor McGonegal.

"Nein Albus, dieses Jahr gab es mehr Mädchen als Jungen in der ersten Klasse, es sind alle Betten bis auf das letzte belegt." Antwortete sie.

"Sie kann doch bei uns mit schlafen, wir haben noch ein Bett frei!" Warf Sirius ein, fasste Alea mit einer Hand an die Teile und zog sie zu sich heran, worauf er eine Ohrfeige kassierte.

"Mister Black, ich habe ja schon von ihrer Kühnheit in der Damenwelt gehört, aber meinen sie nicht, dass das etwas zu weit ginge?" Meinte Professor McGonegal an Sirius gewandt.

"Aber, aber Minerva, ich glaube, Miss Fortune weiß ganz genau, wie man sich zu verteidigen hat. Und ich bin mir fast sicher, dass sie würde lieber dort schlafen würde als im Schlafsaal eines anderen Hauses oder?" Sagte Dumbledore in einem angenehm ruhigen Tonfall.

Alea nickte, nur langsam verlies sie ihre Röte.

"Griffindor schreibt schon wieder Geschichte, es dürfte doch das erste Mal sein, dass ein Mädchen im Jungenschlafsaal übernachtet oder Professor?" Fragte James.

"Ja Mister Potter, da haben sie recht." Entgegnete ihm Professor McGonegal schroff,

"Gut, Potter, Black, Lupin, Pettycrow und auch sie Miss Fortune gehen sie jetzt bitte ins Bett, es ist spät und sie sollten nicht mehr auf den Gängen sein. Wir überlegen morgen weite über ihre Situation ... ach und Miss Fortune, fragen doch mal Lily Evans, ob sie nicht ein Nachthemd für sie hat, sagen sie ihr, dass ich sie geschickt habe, sie ist ein sehr umgängliches Mädchen und wird ihnen eines geben. Sie dürften dieselbe Statur haben, insgesamt muss ich sagen sehen sie ihr sehr ähnlich, seltsam ... äh gut Gute Nacht alle zusammen."

"Ja Gute Nacht Professor Dumbledore und Gute Nacht Professor McGonegal." Riefen sie im Chor und verließen sein Büro.

"Albus, hältst du es wirklich für gut, sie bei den Jungen schlafen zu lassen? Ich finde

nach so einer Geschichte wird sie Schlaf brauchen und glaube nicht, dass die Jungs sie schlafen lassen werden, sie werden sie ausfragen über die Zukunft und um ehrlich zu sein würde es mich auch interessieren aus welcher Zeit sie stammt und was ich dort machen werde." Meinte Minerva.

"Ja, natürlich ich kann die verstehen, aber hast du gemerkt, sie wurde belehrt, dass sie eigentlich nicht darüber sprechen soll, sie hielt sich nur an die Fakten und erwähnte keinen weiteren Namen außer dem ihrigen. Sie weiß, dass sie die Geschichte schon stark genug verändert hatte, ich glaube nicht, dass sie den Jungen irgendwelche Fragen beantworten wird." Erwiderte Dumbledore.

Im Schlafsaal angekommen, machten die Jungen Alea das Bett zurecht, während sie Lily darum bat ihr eines ihrer Nachthemden zu leihen.

"Was hältst du von ihr, Tatze? Hast dich ja ganz schön rangeschmissen." Sagte James und schmiss sich in seinen Schlafanzug auf Bett.

"Süß, aber bis jetzt hat sie bis auf ihre Geschichte bei Dumbledore noch nicht viel gesagt und so ganz ohne ein richtiges Gespräch kann man ihren Charakter nicht richtig festlegen, oder was mein ihr, hey Moony, so verträumt hab ich dich schon lang nicht mehr gesehen, bis zum Vollmond ist es doch noch zwei Wochen hin." Meinte Sirius.

"Was? Hast du was gesagt, Tatze?" Erwiderte Moony.

"Oh man jetzt sag nicht du hast dich in den kleinen Engel verknallt!" Sagte James.

"Na ja, aber ihr müsst doch gestehen, sie hat was, oder was sagst du dazu, Krone?" Antwortete Remus.

"Klar hat sie was ... etwas von Lily ... ihr Nachthemd." Stammelte James rum.

"Sag mal geht es dir nicht gut? Ich meine doch nicht so etwas, sondern ihre B - b - bezaubernden Augen." Fuhr Sirius fort, brach das Wort ab als James ihm mehr als verständlich klar machte, dass sie gerade hinter ihm stand.

"Ach echt? Du findest ich habe bezaubernde Augen ja? Welche Farbe haben sie?" Fragte Alea und schloss ihre Augen.

"Ähm" Sirius sah sich um, Wurmsschwanz zuckte mit den Schultern, Krone flüsterte andauernd irgendetwas von Lily und Moony versuchten den Namen der Farbe mit dem Mund zu formen. Wie konnte das sein, dass James und Remus die Farbe ihrer Augen wusste und er nicht, schließlich war er auch mehr als begeistert von ihr. Also dachte er nach, Moony's Wort fing mit einem >G< an, so glaubte er und Lily, ja ähm hatte Lily nicht G - rüne Augen, ja genau das musste es sein, aber die Situation musste er ausnutzen, Alea hielt ihre Augen geschlossen und sagte:

"Ich warte! Oder hast du dich versprochen?"

"Nein, nein ich weiß was für eine Farbe sie haben!" Sagte er und trat auf sie zu, Remus, James und Peter kuckten verdutzt aus der Wäsche, sie konnten sich nicht vorstellen was er vorhatte, er drehte sich kurz um und machte ihnen mit einer Handbewegung klar, dass sie nichts sagen sollten, dann meinte er zu Alea:

"Sie sind grün, strahlend smaragdgrün." Sagte er, umfasste ihre Taille und gab ihr einen Kuss, Alea riss die Augen auf, trat einen Schritt zurück und ... ja klebte ihm wieder eine.

"Gute Nacht!" Sagte sie und legte sich auf das einzige Bett, ohne Klamotten darauf.

"Aua, könntest du beim nächsten Mal vielleicht die andere Wange nehmen?" Bat Sirius und schmiss sich in sein Bett.

"Ich hoffe für dich, dass es kein nächstes Mal geben wird." Sagte sie abschließend.

"Oh man Tatze, bei ihr hast du es dir jetzt echt verscherzt." Grient Moony und legte sich dann auch hin.

So, das war dann auch schon wieder Kapi 2, nen bisschen länger wars ja schon aber gefällt euch das so auch, wenn nicht versuche ich mich kürzer zu fassen *g* (falls ich dass überhaupt kann) na denn man sieht sich - hoffentlich - in Kapi 3 wieder, dann beginnt Aleas erster Tag in der 5. Klasse, ob das gut geht ...

Eure Sweet S

Kapitel 3: Keine Hoffnung

Kapitel 3 - Keine Hoffnung

Hallo und herzlich willkommen im dritten Kapi 3, ja jetzt ist endlich der erste Tag für Alea angebrochen, den sie in als Fünftklässlerin zu bestehen hat. Aber genug der Vorrede, das kann ich eh nicht so gut, ... viel Spaß beim Lesen!

Es war eine unruhige Nacht für Alea, sie musste andauernd daran denken, was sie getan hatte, wo sie jetzt war und was sie weiter tun sollte. Erst früh am morgen übermannte sie die Müdigkeit und sie schlief endlich ein.

"Hey Aufwachen Schlafmütze! Wir haben jetzt Geschichte, da kannst du weiterschlafen!" Weckte sie eine Jungenstimme und rüttelte an ihr.

"Pfoten weg, ich steh ja schon auf." Fauchte sie ihn an, warf ihre Decke zur Seite und stand auf.

"Bist du eigentlich immer so eine Kratzbürste? Das ist ja schrecklich, in deiner Zeit hast du bestimmt nicht viele Freunde." Gab er zurück.

Alea senkte den Kopf, die Wut war vollends aus ihrem Gesicht gewichen, sie selbst hatte wirklich nicht viele Freunde dort, die Weasleys, Harry, Hermine, Neville und die Mitglieder ihrer Quidditch-Mannschaft, ansonsten hielt sie immer Abstand von den anderen und diese von ihr.

"Mensch Tatze, du kannst ja absolut nicht Mädchen umgehen." Mischte James sich ein.

"Alles ok Alea? Sirius meint das nicht so." Sprach Remus auf sie ein.

"Bäh ist mir doch egal, was der sagt, könntet ihr dann gehen oder wollt ihr mir beim Umziehen zusehen?" Erwiderte Alea und schubste die Jungen voran.

"Ist gut, wir warten unten im Gemeinschaftsraum auf dich." Sagte Remus.

In Windeseile zog Alea sich an und flitzte in den Gemeinschaftsraum, wo sie dann nicht nur von James, Remus, Sirius, Peter und Lily auf sie, sondern anscheinend auch noch alle anderen Gryffindors.

"Trommelwirbel bitte!" Rief Sirius und James lies mit seinem Zauberstab Trommeln erscheinen. "Tatatatatata, darf ich vorstellen - Alea - das Mädchen, das vom Himmel fiel."

Alea lief rot an und wäre am liebsten gleich wieder runter gelaufen, stattdessen aber ging sie die letzten Treppenstufen hinunter und hexte - "Sine Voce" - Sirius die Stimme weg, das hatte zwei Vorteile, er konnte seine weitere Rede nicht halten und sein Rumgörgel blieb ihr auch erspart.

"Wollen wir dann gehen?" Sagte Alea mit sich selbst zufrieden.

"Klar komm mit." Sagte Lily und war total von ihr begeistert.

So begann also ihre erste Stunde in der fünften Klasse, schon Harry's Eltern wurden also von Binns Geist unterrichtet, ja und der Unterricht so langweilig wie eh und jäh, er bemerkte noch nicht einmal, dass eine neue Schülerin bei ihm war. In der ersten halben Stunde konnte sie sich noch zusammen reißen, aber in der zweiten war sie dann doch eingeschlafen und ratzte bis zum Ende der Doppelstunde durch, genau wie der Rest der Klasse.

Im Flur auf dem Weg zur großen Halle:

"Was haben wir denn jetzt?" Fragte Alea noch etwas schläfrig in die Gruppe.

"Zaubertränke mit den Slitherins." Antwortete Remus in ein Buch vertieft.

"Was liest du denn da?" Erkundigte sich Alea und las - soweit sie den Buchdeckel sehen konnte - den Titel.

"Nein, das Buch gehört eigentlich James, ich hab's mir nur mal ausgeliehen." Erklärte Remus.

"Wie? Aber nicht mein Quidditch - Buch oder, Moony?" Fragte James aufgebracht.

"Doch warum Krone?" Meinte Remus kleinlaut.

"Wann hast du mich gefragt, ob du das nehmen darfst?" Wollte James wütend wissen.

"Gestern nach dem Frühstück habe ich dich gefragt, ob du es mir mal leihen könntest. Darauf hast du gesagt, dass ich es mir sofort ausleihen könne, solange ich nur den Zettel drinnen lasse, mit dem du dir markiert hast, wo du gerade warst." Erwiderte Moony ruhig.

"Oh man, Krone, hast du das echt schon vergessen? Aber klar, du hattest da ja gerade mit Lily gesprochen und dann nimmst du um dich herum eh nichts mehr wahr." Bemerkte Sirius grinsend dazwischen.

Und ein riesen Gelächter breitete sich in der Gruppe aus. Zum Glück war Lily gerade nicht in der Nähe, sie mochte es gar nicht, wenn die Jungs solche Kommentare verlauten ließen.

"Was hast du eigentlich so für Hobbys Alea? Ich mein, wer weiß wie lange du bei uns bleiben wirst." Sagte James.

"Oh einiges, also lesen, zeichnen, Zauberschach und Quidditch spielen." Antwortete sie und die Jungs horchten auf, momentan bestand ihre Quidditch-Mannschaft nämlich nur aus Jungen und James war schon ganz neugierig, wie gut sie wohl war.

"Ach nein du spielst Quidditch? Und welche Position? Hüter, Jäger, Treiber oder Sucher?" Sprudelte es aus ihm heraus.

"Nein, unsere Mannschaft ist leider vollbesetzt, ich bin nur Auswechselspielerin, dann aber bei jeder Position, auch wenn ich am liebsten dem Schnatz hinterher jage." Erwiderte Alea und prompt hatte sie bei James ein Stein im Brett.

"Hast du nicht Lust nachher mit mir um die Wette den Schnatz zu fangen?" Bat James.

"Klar." Stimmte Alea ein.

"Und was liest du so?" Erkundigte Remus sich neugierig.

"Oh querbeet, ich glaube, ich habe die Bibliothek schon zweimal durch." Antwortete Alea und freute sich, dass die Jungs so redselig waren, Ron und Harry waren das in letzter Zeit nämlich immer weniger.

"Hey Tatze, wo bist du denn mit deinen Gedanken?" Erkundigte sich Remus.

"Schau doch mal wer da ist!" Sagte Sirius grinsend und deutete auf einen schlaksigen Jungen mit schwarzem fettigen Haar, das ihm ins Gesicht fiel und einer na ja nicht gerade kleinen Nase, Alea erkannte in dem Jungen sofort ihren "ach so geliebten" Zaubertranklehrer -Severus Snape.

"Ach nein, hat er sich schon von unserer Pergament-Allergie erholt?" Sagte James und kicherte los.

"Eurer was?" Fragte Alea.

"Na ja, wir hatten vor kurzem ne kleine Kontrolle und sollten in Zaubertränke aufschreiben, aus welchen Zutaten ein Gegengift bestehen kann und wie man es dann zu zubereiten hat, na ja und der kleine Schniefelus seine Nase immer so sehr auf das Pergament drückt, dass man schon Angst vor Fettflecken haben muss, hat er einen kleinen Allergie-Fluch von uns auf den Hals gehetzt bekommen." Erklärte Sirius.

"Aha und was hatte das für Auswirkungen? Ich mein ist euch denn niemand auf die Schliche gekommen?" Fragte Alea mit einem Lachkrampf kämpfend.

"Nein, beweisen konnten sie uns nichts, auch wenn jeder uns verdächtigt hat." Sagte James und zuckte mit den Schultern.

Dann gingen sie in die Große Halle hinein und setzten sich an den langen Griffindor-Tisch. James hechte gleich zu Lily, die ihn aber recht kühl abwies, daneben setzte sich Remus und war selbst während des Essens total in das Buch vertieft.

"Also mit den beiden kannst du jetzt ein Gespräch vergessen, Krone würde dich ignorieren und Moony würde nur noch "Ja", "Hast recht" und "Bin ganz deiner Meinung" sagen, schön das du da bist dann habe ich wenigsten heute mal nen Gesprächspartner." Sagte Sirius, setzte sich neben Remus und deutete Alea sich neben ihn zu setzen.

Sie beobachtete ihn ganz genau, das sollte in nicht allzu langer Zeit ein Mörder werden? Sie konnte es immer noch nicht fassen, er sah wirklich gut aus, dieses tief schwarze Haar, das ihm ab und zu so geschmeidig ins Gesicht glitt und seine grünen Augen, die sie bei jedem Wort so kampfeslustig anfunkelten.

"Äh sag mal wie weit aus der Zukunft kommst du denn? Ich mein, bist du fünfzig, achtzig oder sogar hundert Jahre zurückgereist? Und wie kam es, dass du Moony - ,Professor Lupin' nanntest?" Sagte Sirius und schmatzte nebenbei.

"Na ja ich dürfte so fünfundzwanzig bis dreißig Jahre zurückgereist sein, glaube ich zumindest, na und das mit Moony wird ich dir bestimmt nicht erzählen dürfen, denn weißt du, das was jetzt hier passiert, kann die Zeit ganz schön beeinflussen." Erklärte Alea und nahm sich einen Muffin.

"Du bist cool, schade, dass du nicht hier bleiben kannst." Sagte Tatze und nahm sich noch einen Nachschlag.

"Danke, du bist auch nicht ganz ohne ... außerdem ist es hier wirklich sehr schön, ich würde gerne bleiben." Gluckste Alea.

"Sag mal *mampf* hast du nicht Lust *mampf* morgen mit in unserer Mannschaft *mampf* die Slitherins fertig zu machen *mampf* denn weißt du *mampf* einer unserer Jäger hat die Grippe - aber nicht von uns *mampf*" Fragte Sirius, während er munter weiter pappte.

"Ich weiß nicht, ich habe noch nie bei so'nem richtigen Spiel mitgemacht, ich habe immer nur mit H ... nem Jungen aus meiner Klasse geübt." Erwiderte Alea.

"Ach was das klappt schon James und ich üben nachher mit dir, dann können wir dich morgen einsetzen, dann hatte Griffindor auch endlich mal wieder nen Mädchen in der Mannschaft." Legte Sirius fest.

"Glaubst du, dass eure Mannschaftsmitglieder damit einverstanden sind? Ich mein, sie kennen mich doch gar nicht und ..."

"Möchtest du etwa nicht mitspielen? Oder hast du uns vorhin angelogen und spielst Quidditch nicht gerne?" Stichelte Tatze.

"Unsinn, es gibt keinen schöneren Sport als Quidditch. Der Wind in deinen Haaren, die rasanten Manöver, die mitfiebernde Menge und das Herzklopfen kurz bevor man ein Tor wirft, wo hat man sonst noch so viel Aufregung und Spannung?" Sagte Alea und war in der gesamten Halle nicht zu überhören, ohne es zu merken war sie aufgestanden und schilderte ihre Lieblingsbeschäftigung mit Hand und Fuß, einen riesigen Beifall bekam sie dann als Antwort. Mit knallrotem Kopf und ohne weite Umschwünge setzte sie sich wieder neben Sirius.

"Hey, siehst du alle teilen deine Meinung, bei der Ansprache glaube ich nicht, dass sich auch nur einer aus unserer Mannschaft dagegen ausspricht, dass du einen unserer

Jäger ersetzt." Sagte Sirius und verputzte seine letzte Schnitte. "Na dann komm! Wir haben jetzt Zaubersprüche unten im Kerker, es wäre nicht besonders gut, den Lehrer warten zu lassen. Denn weißt du, er ist echt fies zu den Gryffindors."

Das kannte Alea irgendwoher, sie konnte Sirius aber schlecht sagen, dass Severus - Schniefelus - Snape später einmal an dieser Schule als genau so ein Lehrer unterrichten wird. Also trabte sie stillschweigend neben den Jungen her. Auch wenn Snape in der Zukunft recht streng und auch mehr oder weniger ungerecht sein würde, konnte Alea ihm irgendwie nicht böse sein. Er hatte es ja anscheinend mit diesem Gespann im Nacken nicht gerade leicht, mittlerweile bedauerte sie ihn sogar, wenn sie das Harry erzählen würde ... der würde sie bestimmt verteilen, 'Snape bedauern? Spinnst du?' oder so etwas hätte er bestimmt gesagt.

Im Großen und Ganzen kam Alea recht gut mit ihm zurecht, es kam ganz auf Snapes Launen an, ob Harry ihn mal wieder provoziert hatte (das machte Alea aber auch gerne) oder ob er ihm eine reinwürgen konnte.

Wie Snape wohl jetzt sein würde, schüchtern, zurückhaltend und allen aus dem Weg gehend oder doch eher Kotzbrocken mäßig. Na ja sie würde es ja gleich erleben.

Auf der Treppe hinunter in den Kerker:

"Es hat sich ja nicht besonders viel ver - ä - ä - ändert." Sagte Alea, wurde aber im selben Augenblick von einem großen Stämmigen Jungen mit strubbeligem, schwarzem Haar von der Treppe gerempelt und landete nach einer kleinen ungewollten Rolle äußerst unsanft auf ihrem Allerwertesten am Ende der Treppe und vor den Füßen eines blondhaarigen Schönlings.

"Crabbe kannst du nicht etwas aufpassen, wo du deine Massen hinwuchtest!" Rief er dem runden Jungen zu und reichte Alea die Hand. "Du bist also das Mädchen aus der Zukunft?"

Es hatte sich anscheinend recht schnell herumgesprochen, dass Alea aus einer anderen Zeit kam, aber so ist das nun mal in Hogwarts, Geheimnisse gibt es nicht.

Alea nahm seine Hand und er half ihr auf.

"Alles in Ordnung?" Fragte er und musterte Alea von oben bis unten und umgekehrt.

"Ja danke." Sagte sie, denn sie wollte das Gespräch so schnell wie möglich beenden, der Junge machte ihr Angst, sein Blick war eiskalt, durchdringend und leer.

"Alea alles OK?" Fragte Sirius und sah sie besorgt an.

"Ja alles klar." Antwortete sie und putzte sich den Dreck von der Uniform.

"Was ist denn das hier für ein Aufruhr?" Sagte eine tiefe Männerstimme, die - wie sich herausstellte - zu dem Zaubersprüchelehrer gehörte. "Ach nein, sie müssen die Neue sein. Wie war ihr Name noch mal?"

"Alea, mein Name ist Alea Fortune." Antwortete sie geschwind.

"Gut also Miss Fortune, ich weiß ja nicht, wie es in ihrer Zeit so abläuft, aber ich bitte sie meinem Unterricht aufmerksam zu verfolgen und nicht zu stören, Nachsitzen und andere Strafen sind meist die Konsequenzen. Verstanden?" Sagte er. "Malfoy für ihre Hilfsbereitschaft zehn Punkte für Slytherin."

"Was aber Crabbe hatte sie angerempelt, nur wegen ihm war sie runter gefallen!" Protestierte Sirius.

"Ach ja, davon habe ich nichts gesehen. Stellen sie meinen Schülern noch einmal so etwas nach und ich ziehe Gryffindor Punkte ab, Mister Black." Erwiderte der Lehrer nur.

Alea konnte es nicht fassen, zehn Punkte. Und das nur weil er ihr aufgeholfen hatte. Sie hätte wetten können, dass dieser Lehrer das Vorbild von Snape war, denn sein Verhalten glich dem seinen sehr.

"Jetzt kommen sie rein, ich möchte mit dem Unterricht beginnen." Sagte der Lehrer, öffnete die Tür zu einem der Kerker und trat an sein Pult. "Sie hatten eine Hausaufgabe! Ein einfaches Gegengift für Klapperschlangenbisse. Und wer hat es vergessen?"

Eine einzige Hand meldete sich zaghaft, sie gehörten einem schwächlichen Griffindor-Jungen - Peter Pettycrow. Der Lehrer begann hämisch zu grinsen und sagte:

"Und wie lautet ihre Entschuldigung?"

"Nun ja an dem Tag habe ich gefehlt, ich war krank, James, Sirius und Remus haben mir zwar gleich bescheid gesagt, aber ich musste noch weitere drei Tage im Krankenflügel bleiben und da das Gegengift aber auch noch die Tage ziehen muss, habe ich es heute noch nicht fertig." Antwortete Peter mit zitternder Stimme.

"Oh das tut mir aber leid, fünf Punkte Abzug für Gryffindor." Meinte der Lehrer.

"Was? Jetzt bestrafen sie die Schüler auch schon für Krankheit? Er hat sich doch entschuldigt und gesagt, dass er es nur noch nicht fertig hat, dass heißt doch nicht, dass er sie nicht gemacht hat." Sagte Alea entrüstet und war wie von selbst aufgestanden.

James und Sirius sahen sie verdutzt an, das war sonst nämlich immer ihre Aufgabe.

"Miss Fortune, entweder herrschen in ihrer Zeit noch weniger Manieren als heutzutage oder der Umgang mit diesen Herren hat sie schon stark geschädigt. Ich habe ihnen noch vor Beginn des Unterrichts gesagt, dass ich Störungen sehr missbillige. Noch ein Zwischenruf und sie haben, sofern sie dann noch da sein sollten heute Nachmittag eine Stunde zum Nachdenken über ihr Verhalten." Sagte er und begann dann herumzugehen um einige Stichproben zu nehmen, wie die Gegengifte aussahen und die Schüler auszufragen, wie sie vorgegangen waren.

Zu seinem Unglück hatten James, Remus und Sirius ganz großartige Gegengifte, Aussehen und Geruch stimmten mit dem Gebräu des Lehrers überein und sie trugen ihre Vorgehensweise mit einer Sicherheit und Selbstverständlichkeit dar, dass Alea wirklich beeindruckt von ihnen war. Der Lehrer war aber alles andere als begeistert, denn so hatte er ja keinen Grund ihnen Punkte ab zu ziehen oder sie sonst in irgendeiner Weise zu bestrafen, also mussten sie seine schlechte Laune den Rest der Doppelstunde ertragen. Aber nachsitzen musste keiner und es wurden auch keine weiteren

Danach ging es dann wieder in die Große Halle, ein leises Getuschel ging um, in dem Alea fast jedes Mal ihren Namen vernahm, sie kam sich mittlerweile schon recht komisch vor, in ihrer Zeit kannte sie kaum jemand oder er mied sie, aber hier, kaum hatte sie sich an den großen Gryffindortisch gesetzt, wurde sie von allen Seiten freundlich begrüßt.

"Remi was haben wir denn in den letzten beiden Stunden?" Fragte Alea zwischen Kartoffel und Schnitzelstück.

Lupin lief rot an, "Remi" - so hatte ihn noch nie ein Mädchen genannt, er war zwar auch sehr gut aussehen, aber nicht so auffällig im Verhalten wie Sirius und James, daher flogen die Mädchen eher auf sie als auf ihn.

Sirius und James lachten sich krumm und schief, dieses rot passte wirklich wunderbar zu seinem hellbraunem Haar. Mit Tränen in den Augen klopfte Sirius Alea vor Freude auf die Schulter und erklärte ihr blackernd, dass Moony es nicht gewohnt war von einem Mädchen so freundlich angesprochen zu werden (ohne dass sie Hausaufgaben von ihm abschreiben wollte).

"Wir haben jetzt Verwandlungen mit Professor McGonagall, mal sehen was wir heute machen, die letzte Stunde über Animagus hat mir sehr gefallen." Sagte James und

grinste immer noch sehr schelmisch zu Remus hinüber, der versuchte jeden Augenkontakt zu vermeiden.

Nach dem Essen ging es dann also zu Verwandlungen, Alea versuchte sich bei Lupin zu entschuldigen, aber er reagierte seltsamerweise nicht mehr, er war wie weggetreten. Im Raum angekommen bat McGonagall sie dann zu sich.

"Miss Fortune, ich habe leider keine gute Nachricht für sie. Da es so wie sie es uns erzählt haben Eigenverschulden war, ist das Ministerium nicht bereit ihnen ein neues Stundenglas zu geben. Professor Dumbledore tut aber alles um ihnen eine Rückreise in ihre Zeit zu ermöglichen, aber es wäre besser wenn sie sich an diese Zeit gewöhnen, denn so wie ich das Ministerium kenne kann es eine Weile dauern bis er sie überzeugt hat." Flüsterte sie ihr zu.

Alea nickte zustimmend und antwortete:

"Vielen Dank für ihre Bemühungen meinerseits. Ich habe mich schon sehr gut eingelebt, James, Sirius und Remus haben mir auch sehr dabei geholfen, außerdem haben sich im Prinzip nur die Zeit und die Menschen etwas geändert, die Umgebung ist dieselbe."

"Gut dann setzen sie sich bitte, ich möchte mit dem Unterricht beginnen, dort hinten neben Mister Black ist ja noch ein Platz frei, da dürften sie sich dann ja wohl fühlen." Erwiderte sie freundlich.

Glücklich noch etwas in dieser Zeit bleiben zu dürfen hopste sie beschwingt zu Sirius, James und Remus, die auch schon dort saßen.

"Und bist du morgen noch da? Kannst du mit uns spielen?" Horchte Sirius Alea gespannt aus.

"Ja, das Ministerium weigert sich, mir ein neues Stundenglas zu verschaffen, da ich selbst schuld bin, dass es zerstört wurde. Also bleibe ich euch vermutlich noch einige Zeit erhalten." Antwortete Alea und lächelte die Jungs an.

Lily saß direkt vor James und so bekam er vom Unterricht natürlich kaum was mit, er sah nur etwas verträumt zu ihr und schien wie in Trance zu sein.

Ähnlich ging es Remus und Sirius, aber sie schwatzten und kicherten mit Alea, dennoch bekamen sie genug vom Unterricht mit, es ging erneut um Animagus, ihre Anmeldepflicht, die bekanntesten Animagi und die beliebtesten Formen. Alea hatte sich bereits darüber informiert gehabt, sie interessierte sich sehr dafür und wollte am liebsten selber einer werden.

Ganze vierzig Punkte konnte sie Gryffindor holen, dank ihrer Neugier über diese Fähigkeit. Sirius und Remus waren sehr erstaunt, war sie vielleicht auch ein Animagus oder warum wusste sie so viel darüber, fragten sie sich.

Nach der Stunde nahmen sie Alea also in die Zange und starteten ein Verhör.

"Sag mal bist du auch ein Animagus?" Fragte Sirius etwas voreilig.

"Wie auch? Nein, ich bin keiner - auch wenn ich gerne einer wäre! Aber warum auch? Klar ihr seid welche stimmt's?" Sagte Alea feststellend "Deshalb auch die Namen Moony - Tatze - Krone und Wurmchwanz."

Sofort blieben die Jungen wie erstarrt stehen, sie waren enttarnt, nervös sahen sie sich um, keiner außer ihnen hatte es mitbekommen, in Windeseile packte Sirius Alea und schleifte sie mit den Jungen in den nächstgelegenen leeren Klassenraum, als alle drinnen waren, schloss er die Tür von innen ab und sagte zu Alea:

"Du musst uns aber versprechen, dass du das für dich behältst. Ja?"

"Logisch - sagt mal könnt ihr euch echt einfach so verwandeln? Und könntet ihr mir sagen wie ihr das geschafft habt? Und kann ich das auch lernen? Und ..." Erwiderte sie, denn legte Sirius ihr seine Hand auf den Mund und meinte:

"Jetzt mal ganz langsam, klar können wir dir das mal zeigen, es geht ganz einfach, wir könnten uns jetzt ganz einfach vor dir verwandeln und ich bin mir sicher, dass wir es dir auch beibringen könnten, aber du musst es für dich behalten ja? Bitte sag es keinem anderen."

Sein Griff lockerte sich und sie konnte wieder frei sprechen.

"Klar behalte ich es für mich, aber nur wenn ihr wenigstens versucht es auch mir bei zu bringen." Forderte sie.

"Einverstanden!" Sagte James und hielt Alea die Hand zum besiegeln dieses Geschäftes hin.

Mit einem kräftigen Händedruck war es also beschlossen, sie behielt ihr Geheimnis für sich und die Jungs würden probieren sie zu einem Animagus zu machen.

"Gut, wollen wir dann Quidditch spielen? Oder habt ihr jetzt keine Lust mehr?" Sagte Alea und spielte beleidigt.

Die Jungs grienten sich an und Remus sagte dann:

"Na dann komm, du kannst meinen Besen nehmen."

Es war wunderbar endlich saß sie wieder auf einem Besen, sie hasste es auch nur einen Tag nicht auf einem Besen zu sitzen und man merkte es ihr an, sie flog mit einer Leichtigkeit die schwierigsten Manöver, hätte sie den gleichen Besen wie James hätte sie ihm sogar den Schnatz abjagen können, aber die Krücke von Remus erreichte recht schnell ihr Limit, so konnte sie nur neben Krone herfliegen.

Remus und Sirius staunten nicht schlecht über Aleas Können auf dem Besen.

"Sag mal, wo gibt's denn so was, die überrascht einen aber auch immer wieder neu, erst der Einsatz für Wurmchwanz, dann das Wissen über Animagi und jetzt ihre unglaublichen Manöver mit dem Besen!" Staunte Sirius und stieg nun mit dem Quaffel auf seinen Besen. "James würdest du den Gegenspieler machen? Ich bin dann ihr Partner."

"Nö, mach du doch den Gegenspieler, ich bin ihr Partner!" Beschwerte sich James.

"Ich dachte, du stehst auf Evans! Also Finger weg von Alea." Protestierte Sirius.

"Habt ihr nen Dachschaten? Ein Gegenspieler was soll das denn? Remi kannst du dir nicht noch nen Schulbesen holen und dann mit mir gegen die beiden spielen?" Rief Alea dazwischen.

Moony lief schon wieder rot an, lies sich die Chance aber nicht entgehen mit ihr zu fliegen und lief sofort los um sich bei Madam Hooch einen Schulbesen aus zu leihen.

James und Sirius wären beinahe vom Besen gefallen, so was hatten sie ja noch gar nicht erlebt, dass ein Mädchen lieber mit Moony flog als mit ihnen. Sonst saß er im Gras sah ihnen beim Training oder bei den Spielen zu oder las nur, nicht im Traum hätten sie gedacht, dass er sich mal für ein Mädchen interessieren würde (<----- das hört sich jetzt vielleicht ne bisschen doppeldeutig an, soll es aber eigentlich nicht *G*). Schon war er mit dem Schulbesen auf dem Platz und flog zu Alea (mal ganz ohne Buch!)

"Ok Jungs, dann mal los!" Rief sie und grinste ihnen frech entgegen, dann flog sie auf sie zu und gab den Quaffel kurz vor ihnen an Moony ab.

Zu James' und Sirius' Verblüffung flog Moony recht gut, dafür, dass er nur selten auf einem Besen saß, er und Alea waren das perfekte Team, ihr Passverhalten hätte sich in einem Spiel sehen lassen können und die Manöver, die Alea flog waren einfach unfassbar, sie schraubte sich an den Gegnern vorbei und flog zickzack Kurse um sie drum herum.

So verging der Nachmittag in Windeseile, unbemerkt hatten sie immer mehr

Zuschauer bekommen, die sie nun mit Beifall empfangen.

"Huch, James war heute für irgendeine Mannschaft Training? Ich mein, nicht dass wir den Platz blockiert haben." Erkundigte sie sich bei ihm.

"Nein, wir wollten nur sehen, wie Engel Quidditch spielen." Sagte eine ihnen gut bekannte Stimme und trat aus der Menge hin zu ihnen - Dumbledore.

"Oh Professor?" Sagte Alea erstaunt.

"Ich saß in meinem Büro, langweilte mich und sah hier am Quidditch - Feld eine kleine Menschenmenge. Und als Schulleiter macht man sich da natürlich Gedanken, also kam ich runter ..." Erklärte Dumbledore, wurde aber von McGonagal unterbrochen.

"Von wegen Albus, du warst nur neugierig." Lächelte sie ihm entgegen.

Er nickte ertappt und begann auch zu lachen und die ganze Schülerschaft mit ihm.

"Sie sind sehr gut geflogen, Miss Fortune. Sagen sie sind sie in ihrer Zeit in einem Quidditch Team?" Erkundigte sich Madam Hooch.

"Nein, aber ich fliege sehr gerne und trainiere oft mit einem sehr guten Freund, er spielt in der Mannschaft und ist ein ausgezeichnete Sucher." Antwortete Alea mit einer roten Gesichtsfarbe - ob von der Kälte, die hier draußen an der Luft herrschte oder dem überwältigendem Empfang von Dumbledore, 'Engel' - das wäre wirklich ein schöner Spitzname.

"Miss Fortune, da sie nun mal in meinem Haus sind, hätten sie nicht Lust morgen einen unserer Jäger zu ersetzen? Er ist leider krank und wir spielen morgen gegen Slytherin, auch unsere Ersatzspieler sind seltsamerweise Krank geworden und so wären wir morgen dann ein Spieler weniger, ich bitte sie inständig." Bat McGonagal.

"Ach nein, werde Kollegin sehen sie es nun endlich ein, dass Slytherin die bessere Mannschaft hat?" Sagte der Zaubertränkelehrer und grünte sie hämisch an.

"So ein Unsinn, vielleicht hinterlistiger, aber nicht besser und fänden sie es nicht unfair, wenn wir einen Spieler weniger hätten?" Herrschte sie ihm entgegen.

"Wieso? Sie Protzen doch immer damit, dass ihre Mannschaft um so viel besser sei als die unsere, ist es denn überhaupt erlaubt, dass sie mitmacht?" Fauchte er barsch zu ihr zurück.

"Äh Professor McGonagal, bitte entschuldigen sie, aber dass Alea morgen beim Spiel mitmacht, hatten wir bereits nach unserer Geschichtsdoppelstunde beschlossen, natürlich nur wenn sie zustimmen, Professor Dumbledore und Professor McGonagal, dass eben war nur Training." Erklärte Lupin und mischte sich kurz ein.

Ein breites Lächeln machte sich McGonagals Gesicht breit und sie sagte:

"Wie wunderbar, Albus, es ist doch erlaubt oder? Ich meine sie geht in mein Haus ... und es wird doch kein Verbot geben, dass ein aus der Zukunft stammendes Mädchen nicht an solch einem Spiel teilnehmen darf oder?"

"Nein, ein solches Verbot ist mir nicht bekannt, von mir aus kann sie mitspielen und was sagen sie dazu Theodor (so heißt der Zaubertränkelehrer)? Ist es ihnen recht, dass sie mitspielt?" Meinte Dumbledore freundlich.

"Ob mit ihr oder ohne sie, Slytherin wird gewinnen." Sagte er beleidigt in die Runde und verließ den Kreis.

"Gut dann aber husch husch in ihre Schlafsäle, sie haben morgen ein anstrengendes Spiel." Sagte McGonagal und scheuchte sie in ihre Zimmer.

Im Schlafsaal:

"Wow, du bist gar nicht mal so schlecht." Gab James zu und zog sich das Oberteil

seines Pyjamas an.

"Danke!" Gähnte Alea und drehte sich schon im Halbschlaf um.

Sie hatte sich bereits im Mädchenschlafsaal umgezogen und war die erste, die im Bett lag.

"Nicht mal so schlecht? Krone mach die Augen auf! Sie spielt fantastisch!" Protestierte Moony und machte sein Bett zurecht.

"Mensch sag mal Moony, du schmeißt dich ja ganz schön ran. Sag bloß du stehst auf Alea?!?" Stichelte Sirius und stupste ihm in die Rippen.

Das nervte Alea, sie war müde und noch etwas verwirrt, eine neue Zeit eine fast neue Umgebung, das war nicht an einem Abend zu verkraften und jetzt diese Worte ‚Sag bloß du stehst auf Alea?‘, was sollte das denn heißen, war sie es nicht wert, dass ein Junge sich für interessierte?

"Ich ... äh ... gute Nacht." Erwiderte Moony nur und schmiss sich schlafend stellen in sein Bett.

Sirius und James tauschten fragende Blicke aus, zogen sich fertig um und legten sich dann auch hin.

Owei ist doch ein bisschen lang geworden, kein Wunder dass ich da so lange dran gesessen habe, na ja hier also das Ende des 3. Kapis, ich hoffe es hat euch gefallen und vor allem dir lilya (ich liebe deine Fanfics du schreibst einfach großartig - am liebsten hab ich "Als der Regen kam" oder doch "Nichts ist wie es schein" oder ...) Na ja hab dich lieb - ich versuche so schnell wie möglich weiter zu schreiben.

Ciao eure Sweet

Kapitel 4: Aleas erstes Mal

Kapitel 4 - Aleas erstes Mal

Na das ist nen geiler Titel was ... so doppeldeutig *grins*

Also auf alle Fälle widme ich Lilya dieses Kap, mein kleiner Groupie (ne war nen Witz, sie schreibt ja viel besser als ich) *dich ganz doll lieb hat und schüchtern zu dir rüberwink*

Hier kommt mein nächstes Kap, ich hoffe es gefällt dir ich habe mich ja nur für dich so beeilt!

Alea schlief nur sehr schlecht (wenn sie überhaupt schlief), sie hatte Alpträume, dass Gryffindor nur wegen ihr verlieren könnte. Hauptsächlich wälzte sie sich von einer Seite auf die andere und wieder zurück, aber all zu lang hielt sie es im Bett nicht aus, heimlich stand sie auf, zog sich an und ging in den Gemeinschaftsraum. Dort wollte sie sich eigentlich nur kurz auf einen Sessel setzen und ein wenig in dem Buch von Lupin schmökern, aber seltsamerweise schlief sie gerade mal nach vier Seiten ein. Lag es an der Glut der Feuers, die noch leise knisterte? Oder war es die ruhige Stimmung, denn oben im Schlafsaal der Jungen schnarchte Peter ganz fürchterlich.

James, Sirius und Remus schliefen ruhig und bemerkten nichts von alledem, kurz bevor Alea hinunter in den Gemeinschaftsraum ging, besah sie sich die vier Jungen noch einmal, es sah zu niedlich aus. Moony kuschelte mit seinem Kopfkissen, James griff im Raum umher, anscheinend träumte er auch von dem Spiel, aber auf seinem Gesicht war ein breites Lächeln zu sehen, wahrscheinlich spielte er nur mit dem gegnerischen Sucher und wusste aber ganz genau, dass er den Schnatz mit Leichtigkeit fangen könnte. Na ja und Sirius, er sah ja wirklich zu süß aus, einzelne Strähnen fielen ihm ins Gesicht und leise konnte man ihn im Schlaf brabbeln hören, was genau er sagte, verstand Alea aber nicht. Sie konnte es immer noch nicht glauben, ja sie war in der Vergangenheit, in der Jugendzeit von Harrys Vater, sie lernte ihn kennen, ihn und seine Freunde, von deren Freundschaft sie ja mittlerweile mehr als überzeugt war, sollte Sirius James wirklich verraten haben, dass konnte sie nicht glauben, er war so ... wunderbar freundlich und keck, es dauerte eine ganze Weile bis sie ihre Augen von ihm löste, dann wurde sie rot, sie schämte sich für ihre Gedanken und versuchte sich mit dem Quidditch - Buch von Lupin abzulenken.

Der nächste morgen brach an, Alea schlief immer noch, aber die Jungen erwachten langsam und räkelten sich noch etwas schläfrig in ihren Betten.

"Morgen Alea, na bist du schon aufgeregt?" Fragte James und gähnte beim Strecken. Als er keine Antwort bekam, war er mit einem Schlag wach und hatte eigentlich vor Alea ein bisschen zu ärgern und sie so aus dem Schlaf zu reißen, aber ihr Bett war leer. Er sah sich kurz um - hätte ja sein können, dass sie zu einem der Jungen ins ... nee so gut kannte er sie dann doch schon - also verwarf er diesen Gedanken, zog sich an und schmiss dann die anderen aus ihren Betten. Moony schlug er mit seinem Kissen wach, Peter klatzte er die Decke und Sirius sprang er auf dem Bett herum.

"Krone, ich ..." Drohte Sirius und warf ihm sein Kissen entgegen, woraus sich natürlich eine Kissenschlacht entwickelte und ihnen die Federn nur so um die Ohren flogen. Als sie dann wach und ausgetobt waren, ließen Krone und Tatze kurz ihre Zauberstäbe schwingen und im Handumdrehen war der Schlafsaal wieder in Ordnung.

Remus ging schon mal vor, hinunter in den Gemeinschaftsraum, er staunte nicht schlecht als er Alea immer noch schlafend im Sessel mit seinem Buch sitzen sah. Konnte er es wagen und sie wecken? Sie sah bezaubernd aus, zusammengekauert auf dem Sitz, das Buch hatte sie immer noch fest in der rechten Hand, die sie vom Sessel baumeln ließ, ihre Locken rankten sie um sie herum. Moony war hin und weg, er stand wie versteinert vor dem Sessel bis ein wildes Gegröle von Sirius und James ihn aus seinen Träumereien riss.

"Hey Moony, ist was?" Grinste James ihn an und klopfte ihn auf den Rücken.

"Ja warum stehst du wie ne Salzsäule in der Gegend rum?" Meinte Sirius und schubste ihn ein Stück vor.

"Pssst! Seht mal!" Flüsterte er ihnen zu und deutete auf Alea.

Krone und Tatze grinsten sich an, sie waren derselben Meinung wie Moony, auch sie waren hin und weg von dem kleinen Engel aus der Zukunft.

"Aber wir müssen sie aufwecken, ich mein ... das Spiel!" Sagte James und sah die anderen fragend an.

"Ja, du hast recht, aber wie wecken wir sie auf? Einfach nur anstupsen? Wachrütteln oder ...?" Fragte Moony in die Runde.

Sirius antwortete erst gar nicht mehr, er legte vorsichtig seine Hand auf ihre Schulter, rüttelte sie ein bisschen und sprach zu ihr.

"Hey aufwachen Schlafmütze! Dein Spiel."

"Ja gleich Harry, nur noch einmal umdrehen und jetzt ab mit dir aus dem Mädchenschlafsaal!" Plapperte Alea noch völlig schlaftrunken.

Dann drehte sie sich im Sitz und wäre beinahe runter gefallen, wenn Sirius sie nicht gehalten hätte. Er hielt sie an der Taille bis sie sich von alleine wieder in die Mitte setzte, dann streckte sie sich und verpasste Sirius so - aus Versehen - eine auf die Zwölf.

"Aua!" Rief er, wich ein Stück zurück und hielt sich das Auge.

Dieser Aufschrei holte Alea sofort aus dem Schlaf, sie riss ihre Augen auf und musterte ihre Umgebung, sie hatte völlig vergessen, wo sie war.

"War ich das? Entschuldige bitte." Sagte Alea, ging langsam auf ihn zu und nahm seine Hand von dem Auge.

"Oh Tatze, das gibt bestimmt ein Veilchen!" Kicherte James.

"Du lässt dich doch sonst nicht so leicht schlagen! Schniefelus wird sich kaputt lachen." Lachte Remus.

"Das ist nicht witzig ihr zwei und tut ver-teufelt weh!" Beschwer-te sich Sirius.

"Oh tut mir Leid, aber ich verspreche dir, dass ich es wieder gut mache." Sagte Alea besorgt und sah sich sein Auge an.

"Nein, nein ist nicht so schlimm ..." Antwortete er, dann hielt er inne, überlegte kurz und fuhr fort. "Würdest du es echt wieder gut machen? Egal wie? Dann wüste ich schon was!"

"Klar, egal was." Bekräftigte Alea.

"Gut!" Lächelte Sirius, zog Alea an sich heran und küsste sie.

James und Remus fielen die Kinnladen runter, sie waren eifersüchtig, überrascht und perplex. Damit hatte Alea nicht gerechnet, sie befreite sich von seinem Griff und verpasste ihm eine Ohrfeige.

"So etwas nicht!" Schrie sie ihn mit errötetem Kopf an, dann ging sie noch mal ein Schritt auf ihn zu, fasste zärtlich über sein Auge und murmelte eine Zauberformel. Das zarte lila, was sich bereits um sein Auge herum gebildet hatte, verschwand nun langsam und Sirius fühlte eine wohlige Wärme.

"Wow, du kannst Verletzungen so mir nichts dir nichts heilen?" Staunte Remus mit großen Augen.

"Ja, ich habe mich bei Madame Pomfrey darüber kundig gemacht, weil ich es in meiner Zeit recht häufig brauche." Erklärte Alea und lächelte ihn freundlich an.

"Und was ist mit meiner Wange?" Erkundigte sich Sirius und rieb sich selbige.

"Die war verdient." Fauchte sie ihn an.

James kam aus dem Schmunzeln nicht mehr raus, würde das so weiter gehen, könnte er an dem Spiel bestimmt vor Lachen nicht teilnehmen.

"Ach Alea bitte vergiss nicht, dass wir jetzt nach dem Frühstück das Spiel haben!" Sagte James und kicherte sich eins.

"Na dann lasst uns runter gehen! Ich hab um ehrlich zu sein schon einen tierischen Hunger!" Forderte sie die Jungen auf.

Also gingen sie los, Alea voran, dann James und Remus, dahinter in sicherer Entfernung zu Alea der kleine Pettycrew (er hatte jetzt noch mehr Angst vor ihr als zuvor) und dann als Schlusslicht Sirius, der sich immer noch die Wange rieb und schmollte, außerdem überlegte er, wer dieser Harry wohl war - ihr Freund? - es machte ihn sauer und eifersüchtig.

Alea war überglücklich, sie strotzte nur so vor Energie, so konnte ihr nichts die gute Laune verderben, dachte sie. In dieser Verfassung hätte sie selbst den schlecht gelauntesten Snape überstanden, aber wie sah das mit Herrn Theodor Cruel aus, dem Zaubertranklehrer. Die Doppelstunde gestern und der Überfall als neues Mitglied der Quidditch-Mannschaft Griffindors machten sie nicht gerade beliebt bei ihm.

"Oh Miss Fortune, guten Morgen, ich hoffe sie sind ausgeschlafen, sie werden ihre Energie brauchen!" Sagte er und grinste ihr hämisch entgegen als sie die Große Halle betrat.

In jedem anderen Moment wäre sie ihm an die Gurgel gesprungen, aber ihre gute Laune trieb sie zu verbalen Höchstleistungen an und sie stichelte zurück.

"Keine Sorge, ich habe ausgezeichnet geschlafen, es wäre besser wenn ihre Mannschaft sich vorsieht, denn ich werde ihnen den Quaffel nicht kampflos überlassen."

"Sie sind ganz schön dreist, seien sie in meinen Unterrichtsstunden weiter so und sie werden von mir eine Stunde Nachsitzen nach der anderen bekommen, das sag ich ihnen. Ich werde ihnen dieses Benehmen schon austreiben!" Flüsterte er ihr knurrend zu.

"Bei den dreien haben sie es auch nicht geschafft, wie wollen sie es dann bei mir schaffen? Sie können so sehr sie wollen, versuchen mich zu verbiegen, aber ich werde nicht nachgeben." Lächelte sie angriffslustig zurück.

Herr Cruel war wütend, sie hatte ja Recht, seine Bestrafungen und Standpauken halfen bei Black, Potter und Lupin ja auch nicht ... die Wahrheit tut halt doch am meisten weh. Wutschnaubend schritt er zum Lehrertisch, jeder konnte sehen, wie er kochte.

Durch diesen Wortkampf gestärkt ging sie zum Griffindor - Tisch, hungrig und mit einem Kribbeln der Vorfreude im Bauch, ihr erstes offizielles Quidditch Spiel stand bevor. Doch als Malfoy ihr einen Handkuss zukommen lies, verging ihr der Appetit.

"Sagt mal, Malfoy ist aber nicht im Slytherin Team oder?" Erkundigte sich Alea bei den Jungs.

"Doch warum? Ach ja und seine beiden Lakaien auch. Er ist Sucher - aber ein miserabler und seine zwei rollenden Bodyguards sind Treiber, du solltest dich vor ihren Klatschern in Acht nehmen, die haben nen ganz schönen Bums dahinter."

Erklärte James.

"Ja, sie haben es vor allem auf die Jäger abgesehen! Der Sucher interessiert sie nicht, da vertrauen sie ihrem voll und ganz, der ist schon skrupellos genug, aber Krone ist eh viel zu schnell für sie." Ergänzte Sirius.

"Ja, aber oft genug haben sie schon aus Spaß in unsere Zuschauerreihen geschossen und ich sag dir, da wo die hin treffen, wächst kein Gras mehr." Sagte Remus.

Alea wurde etwas bleich, sie kannte die Verletzungen, die beim Quidditch entstehen, schließlich war sie oft genug nach den Spielen bei Madame Pomfrey und half ihr wo sie nur konnte.

"Geht's dir nicht gut?" Fragte James und sah sie besorgt an.

"Nein, nein alles ok!" Beruhigte ihn Alea.

Dann herrschte eine kurze Stille, die aber recht bald von Sirius unterbrochen wurde.

"Sag mal, wer ist eigentlich Harry? Du hattest vorhin im Traum von ihm erzählt." Brach es aus ihm heraus, diese Frage beschäftigte ihn schon die ganze Zeit, jetzt endlich hatte er den Mut gefasst und sie gefragt.

"Das kann ich dir nicht sagen, tut mir Leid ..." Sagte Alea, lief rot an und wich den Blicken der Jungen aus, indem sie nur noch auf ihren Teller starrte.

Die drei sahen sie fragend an. Was hatte diese Reaktion zu bedeuten? Warum wurde sie rot? War er wirklich ihr Freund? Oder schämte sie sich dafür, dass sie im Traum gesprochen hatte?

Viele Fragen aber auf keine einzige hatten sie eine Antwort.

"Na kommt! Lasst uns runter zum Spielfeld gehen, ihr müsst euch einen guten Zuschauerplatz suchen und wir müssen uns zum Spiel bereit machen." Sagte Alea um das erneute Schweigen zu beenden.

Sie wollten Alea nicht noch einmal in Verlegenheit bringen und sprachen das Thema nicht wieder an, ohne weitere Worte folgten sie ihr. Aber nicht nur dieses Grüppchen machte sich auf den Weg zum Feld, auch die anderen im Raum erhoben sich langsam und gingen hinunter.

Vor dem Stadion teilten sie sich, James, Sirius und Alea gingen in die Umkleide und Lupin und Peter gingen zu den Zuschauerrängen.

"Ähm ... Siri, wo kriege ich denn meine Uniform her? Ich mein, ich kann ja schlecht nur in meiner normalen Schuluniform antreten! Oder?" Wollte Alea wissen.

"Weiß nicht, aber ich schätze mal du kannst die unseres fehlenden Jägers nehmen. Die dürfte in seinem Spinnthängen." Meinte Sirius und war von seinem neuen Spitznamen völlig entzückt.

Das Umziehen dauerte nicht lange, aber die Lagebesprechung kurz bevor es losgehen sollte, zog sich fast unendlich hin.

Aleas Kribbeln im Bauch wurde immer stärker, ihre Hände waren feucht und ihre Beine zitterig. Sie konnte den Besen vor Aufregung kaum stillhalten, geschweige denn den Worten ihres Kapitäns lauschen, sie bekam zwar sein "Willkommen im Team" und einen Händedruck mit, aber die Aufbauversuche und das sehr umständliche Strategiespiel nicht.

Ihre Uniform war viel zu groß und sehr schwer, sie konnte sich nicht vorstellen, damit abheben zu können.

Aber dann sollte es endlich losgehen, ihre Hände zitterten immer noch. Sirius schmunzelte als er ihre Nervosität sah und griff nach ihrer Hand. Alea war zwar überrascht, hielt seine Hand aber fest, es beruhigte sie und sie fasste neuen Mut.

Plötzlich ging das Tor auf, die Menge tobte und heizte die Spieler an. Ein Johlen,

Grölen und Pfeifen ging durch die Reihen und bereitete ihnen einen willkommenen Empfang.

Endlich setzten sie sich auf ihre Besen und flogen los, hinaus auf das Feld. Wie sie es schon oft bei Harry gesehen hatte, positionierten sich jetzt alle Spieler um den Mittelkreis herum und warteten auf den Anpfiff von Madam Hoch, die sich in der Mitte befand und die Truhe mit den Bällen öffnete.

"Also Jungs, ich will ein faire Spiel sehen, verstanden?" Sagte Madame Hooch und blickte die Slytherins ernst an.

Dann pfiff sie das Spiel an, warf den Quaffel hoch und lies die anderen Bälle frei, sofort stürzte Alea sich an den Quaffel und vollführte mit ihren zwei Mitspielern ein ausgezeichnetes Passspiel. Ein Punkt jagte den anderen und die Slytherins sahen in die Röhre, dass konnten sie sich nicht gefallen lassen.

"Wenn es nicht fair geht, muss man eben ein bisschen mehr Körpereinsatz zeigen." Sagten sich die Slytherins.

Und setzten ihren Plan sofort in die Tat um, eigentlich war es für die gesamte Jägerschaft schon schwer genug den Klatschern von Crabbe und Goyle auszuweichen, aber jetzt auch noch den Attacken der Jäger, das war zu viel. Selbst wenn Siri und sein Partner echt alles gaben um sie vor den Klatschern zu retten, aber sie schleuderten die Bälle einfach zu heftig, Treiber numero zwei musste bereits nach kurzer Zeit vom Spielfeld getragen werden, da er von einem Klatscher so heftig getroffen wurde, dass er vom Besen fiel und bewusstlos geworden war, also musste Siri die drei jetzt alleine vor zwei Klatschern beschützen, das war gar nicht so einfach, aber er meisterte es ganz gut.

James hatte einige Probleme, der Schnatz war nirgends zu sehen, aber das kümmerte ihn momentan eh nicht weiter, den seine Mannschaft holte ja einen Punkt nach dem anderen, es stand bereits nach zwanzig Minuten fünfzig zu null und es sah nicht danach aus als würden die Slytherins auch nur andeutungsweise in Ballbesitz gelangen oder ganz und gar in den gegnerischen Strafraum vordringen, der Hüter der Griffindors langweilte sich bereits und flog um seine Mannschaft an zu feuern Loopings um die Ringe. Ja die Jäger der Slytherin waren einfach Sau schlecht, McGonagal und Cruel zogen schon übereinander her.

"Ihre Spieler sind aber sehr kränklich, kein durchhalte vermögen!" Lästerte Professor Cruel.

"Ach von wegen, wenn ihre Mannschaft so viel fault, wie können sie da auch auf den Besen bleiben. Würde ihre Mannschaft so viel Können besitzen wie Kraft und Hinterlist würden sie sicherlich sogar die Weltmeisterschaft gewinnen." Erwiderte sie barsch und wandte sich Sedric Stevens zu, dem Kommentator des Spiels. "Stevens haben sie ihre Stimme verloren? Warum kommentieren sie den nicht weiter? Sie sind doch sonst nicht so schweigsam?"

"Nein, bitte entschuldigen sie Professor, ich war nur etwas erstaunt über die neue Jägerin von Griffindor." Gab er ihr zur Antwort und versuchte sich nun wieder auf das Spiel zu konzentrieren. "Fortune an Lemure, Lemure an Fortune und ... ja Tor, Tor für Griffindor, siebzig zu null nach gerade mal einer dreiviertel Stunde. Slytherin im Ballbesitz ... aber mal sehen wie lange ..."

"Stevens, halten sie sich zurück!" Befahl Professor Cruel.

"Entschuldigung Professor ... der Hüter Sini gibt den Ball wieder ins Spiel ... an Mallgen, Mallgen an ... nein, Fortune ging dazwischen und hat sich den Ball geschnappt, was für eine ausgezeichnete Spielerin ... Fortune an Hesar, Hesar an

Lemure und dieser zu ... aua ... zu Boden, wieder ein Kandidat für Madam Pomfrey ... herrje Mine ... Griffindor kämpft jetzt mit nur noch einem Treiber und zwei Jägern und noch immer kein Schnatz in Sicht. Madame Hoch gibt Griffindor einen Freistoß ... wenigstens etwas" Kommentierte er weiter.

"Stevens, bleiben sie sachlich!" Drohte Professor Cruel, aber Professor McGonegal schmunzelte und klopfte Stevens freundlich auf den Rücken.

"Anscheinend macht Fortune den Freistoß ... gute Wahl ... sie zielt und ... punktet, erstklassiges Täuschungsmanöver, achtzig zu null für Griffindor ... Sini gibt den Ball an Renor und Renor stürmt nach vorn, ein Pass nein Fortune ging wieder dazwischen, ihre Angriffe sind ganz schön gewagt, beinahe hätte der Klatscher von Crabbe sie erwischt, aber im letzten Moment ist sie noch ausgewichen, fantastisch was für ein Spiel. Fortune an Hesar, Hesar brettete nach vorne und Torchance ... au nein ... Besen und Spieler sind hin ... Madam Pomfrey hat heute viel zu tun, den Klatscher hätte nicht mal Black aufhalten können ... keine Sorge Hesar sie kriegt Beinbrüche ganz fix wieder hin. Nun haben wir also nur noch unseren Spitzenneuling als Jäger auf dem Feld, Miss Fortune, es dürfte schwierig werden alleine gegen drei solche Muskelpakete wie Renor, Mallgen und Puri zu spielen, wollen wir nur hoffen, dass Potter den Schnatz schnell fängt und Black die Klatscher weit genug von ihr fernhalten kann. Fortune im Ballbesitz .. alle drei Jäger stürmen auf sie zu ... wow ausgewichen ... sie ist sehr wendig ... und nun gerader Flug aufs Tor ... fast ungehindert kann sie vorstürmen ... sie wirft und punktet, ja neunzig zu null für Griffindor ... au hey spinnst du Crabbe?"

Rief er mitten ins Spiel.

"Stevens noch eine so unqualifizierte Bemerkung und wir suchen uns einen anderen Kommentator." Schimpfte Professor Cruel.

"Aber ist doch wahr ... voll gegen die Schulter ... ich habe es ja bis hier her knacken gehört ... und das obwohl sie den Quaffel schon gar nicht mehr hatte ... also hätte Griffindor dann keinen Jäger mehr auf ... wie Fortune will weitermachen? Mit der Schulter? Man oh man, eine Frau, die weiß was sie will. Ah anscheinend hat Potter den Schnatz gesichtet und jagt nun hinter ihm her, das Spiel dürfte also nicht mehr all zu lange gehen. Huch jetzt fängt es auch noch an zu schneien ... Wieder Sini im Ballbesitz ... Pass zu Puri ... er stürmt nach vorn dicht gefolgt von Fortune ... sie fliegen nun Kopf an Kopf ... Torschuss und ... klasse Parade von Jegan und Fortune, nettes Paar die beiden ... aber nein entschuldige Jegan du bist ja schon vergeben." Sagte Sedric und entschuldigte sich mit einem Handzeichen bei einem Mädchen aus den Hufflepuff Reihen, die wild zeterte, dass sie doch seine Freundin sei. Aber auch Lupin, Sirius und sogar James waren innerlich recht sauer auf ihn, klar Jegan war auch kein hässlicher, sein schwarzes Haar mit den blondgefärbten zu einem Hahnenkamm aufgerichteten Strähnen und seinen azurblauen Augen, aber er hatte ja jemanden und außerdem waren sie für Alea doch viel besser geeignet.

"Hehem ... also Jegan im Ballbesitz ... Pass zu Fortune ... wem auch sonst ... Fortune prescht nach vorne und ... aua Puri rammelt direkt gegen ihre Schulter, wenn das nicht wehgetan hat, fresse ich nen Besen ... oh anscheinend ist Black sauer oder war es Zufall, dass er Puri gerade jetzt einen Klatscher entgegen geschleudert hat? Fortune fliegt weiter ... mit einem Looping um Renor und ... aua das war knapp ... beinahe hätte sie noch einen Klatscher abbekommen ... Crabbe und Goyle sind heute mal wieder sehr aktiv ... also Alea weiter auf dem Weg zu den Ringen ... und keiner der Gegnerischen Jäger schafft es ihr den Ball abzuknöpfen ... sie ist im Strafraum ... vor dem Tor ... Schuss und ... ja, einhundert zu null für Griffindor ... und wie weit ist Potter? ... Nein ... war wohl bloß eine Finte *seufz* also immer noch nichts vom Schnatz ... Tja

Alea, da wirst du dann wohl noch mal rann müssen und noch ein bisschen durchhalten ... Sini wirft und ... wow Puri hat gefangen! ... Also auf zum Griffindor Strafraum, oder zumindest bis zur Mitte, denn ich glaube kaum dass er weiter kommt ..." Erzählte Sedric und wurde schon wieder von Professor Cruel unterbrochen.

"Stevens, noch ein solches beleidigendes Wort und sie dürfen für mindestens eine Woche Zaubetränke nachsitzen!"

"Entschuldigung Professor, ich versuche mich jetzt zusammen zu reißen. Puri kurz vor der Mitte ... gibt ab an Mallgen, aber nein, der Quaffel ist ihm wohl aus den Händen geglitten und ... ja das konnte ich mir schon denken ... in Aleas Hände gefallen ... erneuter Sturm nach vorn ... Puri und Renor blockieren den Weg ... aber ja super ausgewichen ... au nein nicht schon wieder ... Madam Hoch dürfen die denn so rempeln? Foul !!! ... trotzdem fliegt sie weiter ... hhhhher Volltreffer ... der hat gesessen ... oh der Klatscher hätte mich auch vom Besen gerissen ... man verdammt der Schnee stürmt immer stärker ... das gibt es nicht Fortune hängt immer noch am Besen ... in einer Hand den Quaffel ... mit der anderen hält sie sich am Besen fest ... ich glaube Nenag, der dritte Jäger Griffindors, bekommt seine Quidditch Uniform nicht in einem Stück wieder ... *grr* hübscher Rücken ... aber auch hübsche Schramme ... unglaublich wie kann ein Klatscher eine Quidditch Uniform zerreißen? ... Sanitä ... wie immer noch weitermachen? ... nee nicht nur weitermachen, sogar nen Torschuss ... elf Tore für Griffindor ... Potter? ... ein Kopfschütteln immer noch kein Schnatz ... aber wie soll er den bei diesem Schneegetümmel auch kriegen ... aber was ist das? ... ja ... ich glaube er hat ihn entdeckt ... er fliegt ... und ... ja er hat den Schnatz ... einhundertfünfzig Punkte für Griffindor, das Spiel ist zu Ende und Griffindor hat mit zweihundertsechzig zu null gewonnen. Zum Glück, ich glaube nicht dass jetzt noch irgendjemand hätte weiterspielen können, außer vielleicht Fortune unserem Neuling ... entschuldigt den Ausdruck ... aber was für ein Teufelsweib!" Johlte Stevens.

"Ich gratuliere euch, ich habt alle großartig gespielt und herzlichen Glückwunsch für den Sieg Griffindor. Aber lasst uns jetzt reingehen, sonst werden wir noch weggeweht." Sagte Dumbledor und Lächelte alle freundlich an.

Alea schwang sich endlich wieder auf ihren Besen und wollte nun eigentlich landen, aber nun verlies sie doch ihre Kraft und sie verlor das Bewusstsein.

"Alea, nein." Riefen Sirius, James und Remus.

Siri und James flogen sofort zu ihr und Remi sprintete zu ihnen auf das Spielfeld.

Sirius war der schnellste, er fing Alea auf, James blieb nur noch die Rettung des Besens übrig.

Diejenigen, die das Schauspiel mit angesehen hatten, stürmten sofort auch zu ihnen hin. McGonagall und Dumbledor waren die ersten.

"Kein Wunder, dass sie zusammen gebrochen ist, ich habe mich eh schon gefragt, wie sie es so lange aushalten konnte. Schnell Black kommen sie mit, sie muss schnellstens zu Madam Pomfrey." Plapperte McGonagall hektisch.

"Ganz ruhig Minerva, ich bin mir sicher die Herren hier werden sich gut und gewissenhaft um sie kümmern." Versuchte Dumbledor sie zu beruhigen.

Also begaben sie sich so schnell sie konnten mit ihrem Gefolge zum Krankenflügel, James trug seinen und Aleas Besen und wurde seltsamerweise von Lily umschwärmt (Remi und Siri glaubten, dass sie eifersüchtig auf Alea war und sich nun mehr an ihn heran schmiss), Lupin trug den Besen von Sirius und dieser hatte Alea auf den Armen. Madam Pomfrey schlug die Hände über dem Kopf zusammen, schimpfte über Quidditch und umsorgte Alea.

"Das arme Kind, sie ist ja ganz bleich ... oh Gott oh Gott oh Gott ... Wenn Slytherin spielt ist es hier immer sehr voll ... schrecklich dieses Spiel ... los alle man raus sie braucht Ruhe ... Mister Hesar und Lemure finden sie in ihren Schlafsälen, ihre Knochen sind wieder ganz und ihre Beulen sind versorgt, dass einzige was sie brauchen ist jetzt einwenig Schlaf also bitte ja raus raus raus!" Befahl sie in ihrer üblich hektischen Art. "Ganz ruhig Poppy, wir sind schon weg. Los kommt raus." Sagte Dumbledore und scheuchte den Rest der Griffindorquidditchmannschaft, McGonagal und auch die andern Schüler hinaus. "Dann lasst uns Mittag essen gehen, Madam Pomfrey wird Miss Fortune schon wieder richtig zusammenflicken."

Ja ich hör jetzt einfach mal auf ... und lasse die Geschichte auf euch einwirken, wenn ihr mehr lesen wollt schreibt mehr Kommis, ansonsten streike ich ... *von lyn erwürgt werde* mist noch nicht mal mehr drohen kann ich

Ciao eure Sweet

Lilya ich hoffe dieses Kap gefällt dir auch.

Kapitel 5: "Ich mag euch"

Kapitel 5 - "Ich mag euch"

Ja, da bin ich schon wieder, das sag ich aber lyn ist bestimmt böse und wird "jetzt erst!" sagen. Ich fand es diesmal aber recht schnell ...

Na ja genug der Vorrede selbst einfach weiter:

Auf dem Flur zur Großen Halle:

"Das war ein Spiel, Alea war klasse, von mir aus kann Phil Nenag noch ne Weile Pause machen." Sagte Sirius begeistert.

"Ja, aber was meint ihr, wie es ihr jetzt geht? Wollen wir nicht lieber zu ihr zurück? Ich mein, es würde ihr doch sicher besser gehen, wenn sie aufwacht und jemanden bekannten bei sich sieht?" Schlug Remus vor.

"Also stehst du doch auf sie! Aber du hast Recht. Kommt lasst uns gehen!" Stimmte James freudig ein.

"Wie aber Dumbledor hat doch gesagt, dass wir jetzt essen gehen sollen und sie schlafen lassen sollen!" Jammerte Peter.

"Dann geh doch essen, wir gehen jedenfalls zu Alea." Stellte Sirius fest.

"Nein, ich ... ich traue diesem Mädchen nicht, sie hat etwas Seltsames an sich. Wir sollten ihr nicht trauen." Klagte Peter.

"Ach Wurmchwanz, klar hat sie etwas Seltsames an sich, sie kommt schließlich aus der Zukunft, aber ich glaube das ist nur einer ihrer Vorzüge, die uns faszinieren." Schwärmte James.

"Du darfst doch gar nichts sagen, du hast doch Evans!" Beschweren sich Sirius.

"Kommt ihr nun? Wurmchwanz wenn du keine Lust hast oder zu viel Angst vor Alea hast, dann brauchst du sie ja nicht besuchen!" Trieb Remus sie an.

"Klar last uns gehen! Welchen Weg nehmen wir? Der Geheimgang im "Verwandlung-Raum" ist jetzt zu schwer zu erreichen, Beatrix die Kreischende ist nicht gerade unauffällig, also währe es auch nicht ratsam hinter ihrem Gemälde lang zu gehen ..." Erklärte Sirius.

"Mmhh hast recht ... wie wäre es dann mit dem neben der Greifenstatue? Da kommt nur selten jemand lang und die Gemälde dort sind eh immer sehr verschlafen." Schlug James vor.

"Gut den nehmen wir. Ähm Sirius ... hast du die Karte des Herumtreibers?" Stimmte Remus ein.

"Ja einen Moment ..." Er kramte in seiner Hosentasche und zog ein altes Pergamentstück hervor. "... hier ist sie."

Sirius räusperte sich und tippte dann mit dem Zauberstab auf das Pergament:

"Ich schwöre feierlich, dass ich ein Tunichtgut bin." Plötzlich offenbarte das vorher leere Pergament eine Karte. "... dann lasst uns gehen, Filch ist beschäftigt ... er wird von Peeves in Schacht gehalten, die anderen Schüler sind bereits in der großen Halle zusammen mit den Professoren ... und Alea ist mit Madam Pomfrey allein - nee ist sie nicht, Malfoy ist auch mit da!"

"Waas? Was sucht der denn bei ihr?" Fragte Remus verwundert.

"Keine Ahnung, aber anscheinend hat mein Klatscher Puri doch etwas angekratzt und er ging in den Krankenflügel um seinen Arm nachsehen zu lassen, und Malfoy will ihn

nun besuchen oder hat ihn begleitet, aber dass können wir ihn ja nachher fragen! Wurmchwanz willst du nun mit oder nicht? Wenn nicht dann geh runter und iss was! Wir sind jetzt unterwegs." Sagte Sirius, tippte erneut auf die Karte und sagte: "Unheil angerichtet." Nun faltete er das wieder leere Pergament zusammen, und steckte es in die Hosentasche.

"OK, ich geh dann essen ... viel Spaß mit ihr, aber ihr werdet sehen, sei wird euch verraten!" Jaulte Peter und ging hinunter zur großen Halle.

"Gut dann lasst uns endlich losgehen!" Trieb Sirius sie an.

Also liefen sie schnell in den Gang mit der Greifenstatue, James tippte dreimal mit dem Zauberstab gegen die Wand links daneben und prompt öffnete sich die Wand, dahinter verbarg sich eine schmale steile Treppe, die Sirius, James und Remus sofort hinauf stiegen, sobald alle auf der Treppe standen, schloss sich die Wand wie von selbst. Mit schnellen Schritten und wachsamen Ohren schlichen sie den geheimen Gang entlang, Filch kannte schon viele Geheimgänge, zwar nur ein Bruchteil von denen, die Sirius, James und Remus entdeckt haben, aber dennoch mussten sie aufpassen, dass er nicht plötzlich vor ihnen stand. Erneut holte Sirius die Karte des Herumtreibers aus seiner Tasche und besah sich nach der üblichen Prozedur die Tintenkleckse.

Nur noch wenige Meter trennten sie vom Krankenflügel ... und von Alea.

"Malfoy und Puri sind immer noch dort, lasst uns mal lauschen, ob Alea schon wach ist und sich mit ihm unterhält oder er ihr nur nen Knopf an die Backe labert!" Feixte Sirius, ging ein paar Schritte vor und lehnte sein Ohr an die Wand.

"... gar nicht mal so schlecht. Ich mein sie hätte sicher mehr Torchancen gehabt, wenn sie nicht so oft abgegeben hätte, aber ihr Spiel war ganz ok. Ich mein, was will man schon erwarten ... von einem Quidditch spielenden Mädchen ... sie ist viel zu schwach, wären wir härter rangegangen, wäre sie nicht mehr auf ihrem Besen geblieben!" Hörte er Malfoy lästern.

Dann knarrte die Tür, anscheinend war jemand eingetreten ...

"Malfoy, Puri, der Direktor erwartet eure gesamte Quidditch-Mannschaft in der großen Halle. Was haben sie überhaupt noch hier zu suchen? Auf dem Bett von Miss Fortune?"

Das war die Stimme von Professor McGonagal.

"Oh Professor, bitte entschuldigen sie, wir wollten Miss Fortune nur um Verzeihung bitten, für dieses grobe Foulspiel. Wir kommen natürlich sofort runter, sie schläft ja leider noch." Erwiderte Lucius hochmütig, machte eine eindeutige Kopfbewegung zu Alaster Puri, die ihm sagen sollte, dass er ihm zu folgen hatte und ging neben der Professorin zur Tür hinaus.

Sirius, James und Remus bekamen davon natürlich nichts mit, denn sie konnten ja nur hören was geschah, nicht jedoch etwas sehen. Dann vernahmen sie das knarren der Tür und schlussfolgerten, dass alle draußen waren. Eigentlich wollten sie gleich die Wand zur Seite schieben und zu Alea gehen, aber Remus bat sie noch etwas zu warten ... zum Glück denn Schritte näherten sich.

"Madam Pomfrey? Wie geht es ihr?" Fragte Professor McGonagal und setzte sich besorgt zu ihr auf das Bett.

"Ach ich wünschte, dass ich ihnen sagen könnte, dass es ihr bald besser geht, aber der letzte Schlag muss wirklich gegessen haben. Die Schrammen an ihrem Rücken dürften schnell heilen, aber ihre Schulter und ihre Gehirnerschütterung machen mir Angst. Um

ehrlich zu sein, glaube ich, dass die Klatscher verzaubert waren, kein Zauberer, selbst wenn er noch so stark ist, kann dem Klatscher solch eine Wucht verleihen!" Sagte Madam Pomfrey beunruhigt.

"Danke, ich werde es Albus mitteilen. Bitte sagen sie mir bescheid, wann sie aufwacht, es gibt nämlich schlechte Neuigkeiten für sie." Meinte McGonegal und war auf dem Weg nach draußen, als Madam Pomfrey sie aufhielt und wissen wollte, was es sein, was sie ihr schlechtes mitzuteilen hatte.

"Albus hatte mit dem Zaubereiminister persönlich gesprochen, aber genauso wenig erzielen können wie vorher, sie sagen es sei ihre eigene Schuld, dass sie nun hier ist und sie soll wohl abwarten bis das Schuljahr zu Ende sei und im Ministerium wieder Ruhe herrscht. Momentan geht dort wohl alles drunter und drüber, sie wissen schon warum, das arme Kind wird wohl noch ewig warten können. Auch wenn ich sagen muss, dass es mir gefällt, sie ist ein nettes Mädchen und ich glaube sie könnte auf Potter und Black einen positiven Einfluss ausüben, dass sie nicht mehr so viel Unsinn anstellen." Erwiderte McGonegal und lächelte Madam Pomfrey traurig an bevor sie raus ging.

Wieder knarrte die Tür und diesmal endgültig, niemand war mehr im Raum, denn auch Madam Pomfrey war nicht mehr dort, sie war in ihr kleines Nebenzimmer gegangen.

Also konnten James, Sirius und Remus hinein gehen und sie besuchen gehen, vorsichtig hatten sie Wand aufgeschoben und sich noch einmal vergewissert, dass niemand dort war, dann traten sie an Aleas Bett und besahen sich ihre anscheinend immer noch schlafende Freundin. Plötzlich ein Blinzeln.

"Ich dachte schon ihr kommt gar nicht mehr." Grinste sie den Jungs entgegen.

"Wie du bist wach?" Fragten sie erstaunt im Chor.

"Klar, ihr glaubt doch nicht echt, dass mich son paar Kratzer lange aufhalten. Siri, James, wann feiern wir denn den Sieg?" Sagte sie während sie die Decke weg strich und sich aufsetzte.

"Wann du willst, höchstwahrscheinlich aber heute Abend." Lächelte James und Sirius und Remus begannen zu lachen.

"Was? Was ist?" Fragte Alea, weil sie nicht genau begriff, weshalb sie lachten. "Warum lacht ihr?"

"Du bist super." Grinste Moony.

"Ja so ein Mädchen gab's hier echt noch nicht." Kicherte Sirius.

"Aber sag mal seit wann bist du denn schon wach?" Schmunzelte James.

"Na ja ich hab die Tür knarren gehört und dann hat McGonegal sich zu mich gesetzt, es wundert mich, dass sie euch nicht bemerkt hat, denn ihr habt so laut geatmet, dass ich dachte ihr wollt die Wand mit damit bewegen. Außerdem viel es mir gar nicht leicht die ganze Zeit so zu tun als ob ich schlafe ... musste mir andauernd das Grinsen verkneifen ... als ob ich bei euch nen "positiven Einfluss" bewirken könnte. Bei euch ist doch eh schon Hopfen und Malz verloren!" Lächelte Alea und boxte Sirius zärtlich in die Rippen. "Ne Jungs bleibt wie ihr seid."

"Wie du hast gehört, was sie gesagt hat und bist trotzdem nicht traurig? Ich mein, du wirst uns voraussichtlich noch ne ganze Weile ertragen!" Grientete Sirius.

"Um ehrlich zu sein, find ich das ganz gut. Ich mag euch ..." Sagte sie brach aber ab, ihre Schulter schmerzte und ziepte fürchterlich.

Plötzlich öffnete sich die Tür zum Nebenraum und Madam Pomfrey stand mit verschränkten Armen darin.

"Könntet ihr mir mal verraten, was ihr hier zu suchen habt? Miss Fortune braucht

Ruhe. Und ihr werdet unten in der Großen Halle erwartet." Beschwerte sie sich.

"Nein, mir geht es gut. Darf ich bitte mit runter gehen?" Bat Alea.

"Nein sie werden sich jetzt ausruhen und die drei Herren werden jetzt sofort das Zimmer verlassen. Raus!" Befahl Madam Pomfrey und holte bereits drohend ihren Zauberstab heraus.

"Dann geht lieber, um ehrlich zu sein brauche ich wohl wirklich etwas Ruhe." Sagte Alea zwinkerte den Jungen von Madam Pomfrey unbemerkt zu und deutete mit dem Kopf zum Geheimgang, dann legte sie sich hin und spielte wieder schlafend.

"Na also, warum denn nicht gleich so? Und nun ab raus mit euch ihr habt sie gehört. RAUS RAUS RAUS!" Scheuchte sie die Jungen.

Die kaum nachdem sie aus dem Krankenflügel gegangen waren, hinunter zur Greifenstatue flitzten. Schnell sahen sie sich um und polterten wieder in ihren Geheimgang, aber - WUMM - bereits nach einer kurzen Strecke waren die Jungs und Alea direkt in einer Kurve ineinander gerannt und alle landeten auf ihren vier Buchstaben.

"Aua, hättet ihr nicht am Ende auf mich warten können. Oder hattet ihr Angst, dass ich den ein bzw. Ausgang nicht finde?" Grinste Alea, stand auf und klopfte sich den Staub von den Sachen.

"Ja so in der Art." Lästerte Sirius aus Spaß und stand auch auf.

"Ey, ich bin zwar blond aber nicht blöd." Lächelte Alea und tat beleidigt.

"Tut dir deine Schulter noch sehr weh?" Erkundigte sich Remus während er sich seinen Allerwertesten rieb.

"Unsinn Remi, aber sag mal ist jetzt die Tage nicht Vollmond?" Versuchte Alea vom Thema abzulenken, denn ihre Schulter tat ihr schon noch recht stark weh und ihre Freunde belügen wollte sie nicht oder war schweigen auch eine Lüge?

"Nein, ähm das dauert noch nen bisschen ..." Sagte Remus verlegen, er hatte sich an den Namen "Remi" immer noch nicht gewöhnt.

"Und was haben wir jetzt vor?" Meinte Alea und hielt James und Remus ihre Hände zum Aufhelfen hin, denn die beiden saßen immer noch im Gang (Sirius war auf ihnen gelandet, deshalb war er schneller aufgestanden).

Remi und James griffen nach ihren Händen und zogen sich mit ihr hoch, sahen sich dann aber nur schulterzuckend an.

"Worauf hast du denn Lust?" Fragte Sirius und piekte Alea in die Rippen, die sofort loskicherte.

"Hey was'n los? " Grinste Remus.

"Ich bin kitzlig!" Antwortete Alea und versuchte sich Sirius von der Pelle zu halten, der sie weiter kitzeln wollte.

Plötzlich - GNURRRRRRRR - das war Aleas Magen, sie hatte einen tierischen Hunger. Die Jungen lachten sich halb schlapp.

"Ich glaub dann haben wir schon ein Ziel!" Kicherte James.

"Ja die Küche." Sagte Sirius und hielt sich vor lachen den Bauch.

"Das ist nicht witzig, ich hab nun mal Hunger! Hab schließlich ein schweres Spiel hinter mir. Habt ihr etwa keinen Hunger?" Meinte Alea und schmolte.

Ihre Antwort übernahmen ihre Mägen ein - GNURRRRRRR - in dreifacher Ausführung. Wieder ging ein Gelächter durch die Gruppe.

"Na dann los zur Küche!" Sagte Alea und zog Remus und James an den Händen zum Ausgang des Ganges.

"Ne ... warte mal noch!" Sagte Sirius, der sich immer noch nicht ganz gefasst hatte.

"Worauf denn? Ich bin am verhungern!" Beklagte sich Alea und zog weiter wie ein Sturer Esel an den beiden.

Aber die Jungen waren wesentlich stärker, da konnte sie ziehen, wie sie wollte, die beiden bewegten sich kein Stück.

"Ich will nur schnell auf die Karte des Herumtreibers kucken!" Schmunzelte Sirius und holte das Pergament wieder aus seiner Tasche.

"Ach die Karte des Herumtreibers?!?" Staunte Alea und ihr Griff um die Hände der Jungen lockerte sich.

"Wie du kennst sie?" Staunten die drei.

"Klar." Sagte sie, stellte sich vor Sirius und sagte:

"Ich schwöre feierlich, dass ich ein Taugenichts bin."

Dann tippte sie mit ihrem Zauberstab das Blatt an und wie Unkraut wucherten die Gänge und Personen von dem Punkt aus den sie berührt hatte über das gesamte Pergament.

"Wisst ihr, ihr seid mit der Karte richtig verehrt worden, die beiden aus meiner Zeit, die euch so bewundern, spielen auch gerne Streiche und gehen lieber ihren eigenen Weg." Lächelte Alea und blickte auf die Karte.

Sirius, James und Remus sahen sie verwundert an und schüttelten die Köpfe.

"Womit willst du uns eigentlich noch überraschen?" Bemerkte James und betrachtete Alea von oben bis unten.

"Was ist?" Fragte Alea und lief rot an.

"Was hast du da eigentlich an?" Erwiderte James nur und musterte sie weiter.

"Ja, stimmt ... die Uniform ist dir ja viel zu groß!" Sagte Remus und besah sie sich nun auch von oben bis unten.

"Ist das nicht ne Jungenuniform ... bis auf den Rock?" Meinte Sirius während er Aleas Oberteil anstarrte.

Sie folgte den Blicken der Jungen und - Patsch - Patsch - Patsch - hatten alle drei eine Ohrfeige kassiert. Schnell verschränkte sie ihre Arme über dem Hemd.

"Ja, meine Bluse und meinen Umhang hab ich nicht gefunden, das ist da Hemd von Jegan, er hatte mich vorhin schon heimlich besucht und mir schon gesagt, dass ihr bestimmt gleich kommen würdet um nach mir zu sehen, da hat er ... sein Hemd ausgezogen und mir unter mein Kissen gepackt, weil meine Bluse doch kaputt war und Madam Pomfrey sie den Elfen gleich zum Waschen gegeben hat. Meinen Rock konnte ich noch retten und die Schuhe, aber Uniform und Bluse eben nicht ..."

Plapperte sie und wurde rot.

"Wir sehen oben ohne mindestens genauso gut aus!" Protestierte Sirius als er ihren weggetretenen Blick sah und wollte sein Hemd schon aufknüpfen um es ihr zu zeigen, aber Alea hielt seine Hände nach dem zweiten Knopf fest, so dass er nicht weitermachen konnte.

"Außerdem ist Artemis Jegan schon längst vergeben, auch wenn ich an seiner Stelle ..."

Meinte James verstummte aber mitten im Satz, schließlich hatte er ja jemanden und außerdem starrten Remus, Sirius und Alea ihn merkwürdig an.

Dann räusperte sich Sirius und meinte mit zart rosa Wangen, dass Alea jetzt ihre Hände von seinen nehmen können.

"Können wir dann jetzt was essen gehen oder wollt ihr weiter mit euren Hormonen kämpfen?" Trietzte sie die Jungen.

"Wer hat denn hier Probleme mit Männerkörpern oben ohne?" Stichelte Sirius.

"Ich sehe hier aber keine Männer! Bäh." Sagte Alea und streckte ihm die Zunge raus.

"Aua, das traf uns jetzt aber. Hey, Alea und was ist mit uns?" Beschwerte sich Remus.

"Sei ja freundlich zu uns oder wir bringen dich wieder zurück in den Krankenflügel!" Drohte James.

"Ha dazu müsst ihr mich erstmal kriegen!" Rief Alea und rannte vor ihnen davon.

"Fix die Kleine!" Gestand Sirius während er und die anderen ihr folgten.

"Ja, auf alle Fälle schneller als wir!" Bekannte sich Remus.

"Wenn es nur das wäre ... sie kennt sich anscheinend mit den Geheimgängen fast genauso gut aus wie wir." Hechelte James.

Alea rannte vorne weg und die Jungen nur wenige Meter hinter ihr, auf einmal - WUMM - auf der Treppe hatte sie einen Schüler übersehen und umgerannt, doch anstatt alleine die Treppe hinunter zu purzeln, griff er nach Aleas Hemd und zog sie gleich mit runter.

TONKA - TONKA ging es von Stufe zu Stufe.

"Mensch Alea wird das jetzt zur Gewohnheit?" Lächelte James.

Die drei Jungen standen am Kopf der Treppe und sahen zu Alea und dem Schüler hinab, alles in allem sah ihre "Stellung" recht seltsam aus, Alea lag am Fuße der Treppe und hielt sich den Kopf - der Sturz war schon recht heftig - na ja und der Schüler den sie umgerannt hatte, lag bzw. mittlerweile hockte er auf ihr.

"T'schuldigung, wollt dich nicht umrennen!" Sagte Alea und versuchte erstmal wieder einen klaren Gedanken zu fassen.

"Bist du nicht das Mädchen aus der Zukunft? Dieser Engel?" Erkundigte sich der Junge, machte aber noch keine Anstalten von ihr runter zu gehen.

"Ja, ich komme aus der Zukunft, ich bin aber kein Engel!" Erwiderte Alea, lehnte sich auf ihre Ellenbögen und sah dem Jungen ins Gesicht. "P-P-Professor Snape!!!!"

"James, siehst du, was ich sehe? Unser Sevilein sitzt auf Alea! ER-SITZT-AUF-IHR!" Sagte Sirius, zupfte am Umhang von James und deutete mit dem Fingern zu den beiden.

Sofort zückte James grinsend seinen Zauberstab und sagte:

"Schniefelus, altes Haus ... alles ok mit dir? Sollen wir dir aufhelfen?"

"Potter?!? Fährst du jetzt zweigleisig? Da wird deine Schlammblüterin aber traurig sein!" Sagte Snape, stand auf und reichte Alea die Hand, sie griff danach und er zog sie hoch. "Nullus Gradus."

Wumm hatte James eine Beinklammer abbekommen und krachte die Treppe hinunter zu Aleas Füßen.

"Crescerio!" Rief Sirius, rannte die Treppe mit Remus im Schlepptau hinunter und zielte auf Snapes Nase, die mit einem Mal wuchs und wuchs ...

"Consitio tempus!" Schrie Alea und ließ dadurch die Zeit stehen bleiben, dann befreite sie James von seiner Beinklammer und ließ Severus Nase wieder auf ihre "normale" Größe schrumpfen.

"Bevor ich die Zeit jetzt für euch weiterlaufen lasse müsst ihr mir versprechen, dass ihr euch vertragt!" Sie wartete kurz, dann ließ sie ihren Zauberstab schwingen und die Zeit weiterlaufen.

"Ich brauche keine Hilfe von einem durchgedrehten Mädchen!" Schimpfte Severus, schubste Alea zur Seite und rannte dorthin, wo er wollte, in die Bibliothek.

"Du Mistkerl!" Rief Sirius und wollte ihm schon den nächsten Fluch nachschicken, aber Alea hielt ihn ab und bat ihn darum, doch bitte solange sie hier sei, sich nur zu verteidigen und nicht anzugreifen.

"Und jetzt lasst uns endlich essen gehen, ich hab schon nen Loch im Bauch." Drängte Alea.

James räusperte sich und deutete auf Aleas Oberweite:

"Ne du hast nen Loch im Hemd!"

Drei Knöpfe fehlten und ermöglichten Sirius, James und Remus heimlich einen äußerst tiefen Einblick.

"Was? F**k, bitte sucht mal mit die Knöpfe! Severus hat so fest zugepackt, dass sie abgerissen sind." Sagte Alea, versuchte das Hemd zu zuhalten und suchte nach den Knöpfen

"Ich hab zwei." Rief Remus und gab sie Alea.

"Und der Dritte? Lag er nicht mit da?" Erkundigte sich Alea.

"Nein." Meinte Remus, suchte aber weiter.

"Den hat Schniefelus bestimmt behalten!" Schimpfte Sirius

"Beruhig dich, dann muss es eben so gehen! Tunica reparo." Sagte sie und die Knöpfe nähten sich wie von selbst wieder an das Hemd.

GNURRRRR - viermal dasselbe, ein leerer Magen, der nach Nahrung verlangte und vier Blicke, die sich leicht berührt trafen.

"Jetzt lasst uns runtergehen, ich hab Hunger!" Sagte James und hielt sich den Bauch.

Also ging es endlich weiter, die Treppen hinunter und ab in den nächsten und letzten Geheimgang zur Küche. Dort wurden sie freundlich von den Elfen begrüßt, sofort bringen sie ihnen die ausgiebigen Reste des Mittags.

Endlich gaben ihre Mägen Ruhe, aber Alea, Sirius, James und Remus unterhielten sich lauthals über das Spiel und die Niederlage der Slytherins.

So hier hör ich jetzt auf, ist nen bisschen kürzer als das letzte, aber na ja ich hoffe es hat euch trotzdem gefallen, dann bis zum nächsten Mal.

Schreibt mir bitte schön fleißig Kommis! Ich glaub ich mach es jetzt wie lyn, ich schreib erst nach drei oder fünf Kommis weiter bäh

Eure Sweet

Kapitel 6: Partyvorbereitungen

Kapitel 6 - Partyvorbereitungen

In der Küche:

"Sagt mal, warum ärgert ihr Snape eigentlich andauernd? Was hat er euch getan? Ich finde das voll gemein von euch." Beschwernte sich Alea und nahm dann noch einen Bissen aus der Keule, an der sie gerade nagte.

"Mh ... weiß gar nicht mehr wie das angefangen hat ..." Grübelte Sirius.

"Auch egal, es ist halt so, er kann uns nicht leiden und wir ihn nicht." Meinte James beharrlich.

"Wir müssen Lily nachher mal fragen, was Dumbledore gesagt hat. Er nutzt solche Festessen immer um Neuigkeiten loszuwerden." Sagte Remus und löffelte sein Süppchen.

"Warum denn Lily fragen? Wenn wir doch selber zuhören können!" Meinte Alea und suchte nach ihrem Zauberstab.

"Wie meinst du denn das?" Wunderte James und sah sie verdutzt an.

"Ah hab ihn!" Meinte sie, räusperte sich kurz, schwenkte kurvig den Zauberstab und rief: "Audiunt voce Dumbledore"

Und kurz darauf konnten sie Dumbledores Stimme hören, er unterhielt sich anscheinend gerade mit Professor McGonagal, sie konnten aber immer nur seine Stimme hören, nicht die von McGonagal.

"Ist ja stark. Alea woher kannst du das?" Staunte Sirius und lauschte gespannt.

"Psst ... hör zu!" Schimpfte Alea und hielt ihm mit der einen Hand den Mund zu während sie mit der anderen Hand gebannt den Zauberstab festhielt.

"Leider Minerva, ich habe nichts weiter erreicht, sie wird wohl doch ein Dauergast werden, ich bin mir sicher, dass es ihr in der Schulzeit nicht weiter schwer fallen wird, nicht in ihre Zeit zu können, aber ich frage mich schon die ganze Zeit, was wir in den Ferien mit ihr machen ... weißt du das Ministerium hat mir nicht gerade Hoffnungen gemacht, dass sie sich all zu bald mit ihrem Fall beschäftigen werden."

~~~

"Ja, da hast du wohl recht es ist noch genug Zeit bis zu den Sommerferien und zu Weihnachten wird sie eh mit Mister Potter, Black und Lupin zu Gange sein."

~~~

"Sei unbesorgt Minerva, Miss Fortune hat einen starken Charakter, die drei werden sich auf den Kopf stellen können und sie wird doch so bleiben wie sie ist."

~~~

"Ja, ihre Ankunft hat wohl alle etwas verwirrt. Aber auch verzaubert, nicht zuletzt wegen ihrem interessanten Auftritt beim heutigen Quidditch-Spiel ..."

~~~

"Oh ja, du hast recht ich sollte es jetzt schon bekannt geben ..."

"Tut mir Leid ich kann nicht mehr." Meinte Alea, packte an ihre Schulter und lies den Zauberstab sinken.

"Och nö, jetzt wo es spannend wurde ... huch Alea alles ok?" Sagte Sirius und musste erschrocken feststellen, dass sie zusammengesackt war.

"Ja ... alles ok, bin nur nen bisschen erschöpft." Lächelte sie und hielt sich den Kopf.

"Du siehst gar nicht gut aus! Komm wir bringen dich zurück in den Krankenflügel." Bot Remus ihr an.

"Ach was, der Tag ist noch jung! Lasst uns raus an den See gehen und Schlittschuh laufen, wir können Lily nachher ja doch fragen was er so alles erzählt hat!" Grientete Alea, kratzte sich am Hinterkopf und streckte den Jungen die Zunge entgegen.

"Ok, wenn du meinst, dass du dazu noch in der Lage bist ..." Ärgerte Sirius sie wieder.

"Wie? Hey was soll das denn heißen? Na warte wenn ich mit dir fertig bin, wirst du dazu nicht mehr in der Lage sein." Stichelte sie zurück und schubste ihn um ihn auch zu ärgern.

"Und du denkst das lass ich mir gefallen? Ja?" Schäkerte Sirius und begann Alea zu kitzeln.

"Du bist gemein, bäh versuch das noch mal ... kriegst mich eh nicht." Meinte sie, befreite sich von der Kitzelei und rannte aus der Küche.

Sofort ließen die Jungen alles stehen und liegen und folgten ihr, die anderen Schüler befanden sich noch immer in der Großen Halle, genau wie die Lehrer so hätten sie kein Problem nach draußen zu gelangen.

Die Stimmung war ausgelassen, keiner konnte sich das Lachen verkneifen, aber der Blick aus den Flügeln der großen Eingangstür ließen ihr Gelächter verstummen. Der Schneesturm, der während des Quidditch-Spiels begonnen hatte, ist noch schlimmer geworden, der Himmel hatte sich so sehr verfinstert, dass man hätte denken können, es wäre bereits Nacht. Die Wolken waren schwarz und man konnte keinen Meter weit sehen. Da hätten sie nie Schlittschuh laufen können; bedrückt schlossen sie die Tür wieder und gingen schweren Herzens zurück zur Treppe.

"Stimmt ja den Schneesturm hatte ich schon total vergessen, hier im Schloss merkt man davon gar nichts!" Mäkelte Alea.

"Doch man merkt es schon, aber wir haben nicht darauf geachtet ... spätestens oben im Schlafsaal wirst du den Wind gegen die Scheiben peitschen hören." Erklärte Remus.

"Gut und jetzt? Wann habt ihr denn Ferien und was haben wir eigentlich für nen Tag? Ich mein, ich bin hier angekommen und weiß nicht mal was für nen Datum wir haben." Bemerkte sie so nebenbei.

"Äh also Samstag den ..." Rätselten James und Sirius.

"Den 16. Dezember meine Herren. Ab Donnerstag haben sie Ferien, sonst noch Fragen ... nein? Gut dann hätte ich welche: Können sie mir mal verraten, was sie hier auf der Treppe zu suchen haben? Miss Fortune sie sollten im Krankenflügel liegen und sie, Mister Potter, Mister Black und Mister Lupin sollten in der Großen Halle sein!" Fauchte eine Stimme, die von der Treppe hinunter stieg.

"P-Professor Cruel?!?!?" Sagten James, Remus und Alea erschrocken.

"Und was machen sie hier? Sollten sie nicht auch in der Großen Halle sein?" Fragte Sirius trotzig entgegen.

"B-Bitte? Ich muss einem Jungspund wie ihnen ja wohl kaum Rechenschaft ablegen!"

Aber gut, ich habe ja nichts zu verheimlichen." Sagte er und sein Lächeln wurde immer breiter. "Ich habe von Madam Pomfrey den Auftrag erhalten, sie zu suchen, glauben sie bloß nicht, dass ich mich um diesen Job gerissen habe. Sie hatte vor kurzem bemerkt, dass sie nicht in ihrem Bett lagen und ist sofort nach unten in die Große Halle gestürmt, als sie auch dort nicht zu finden waren, bat sie Professor Dumbledore um Hilfe. Na ja und ich bin eben das Ergebnis und jetzt kommen sie mit, Miss Fortune und sie meine Herren gehen sofort zu den anderen! Oder wollen sie, dass Gryffindor noch mehr Punkte wegen ihnen verliert?"

Nur ein wildes Schnauben war von Sirius zu hören, dann ging er widerwillig zur Halle, eigentlich wurde er eher von James und Remus gezogen.

Professor Cruel krallte seine Hand in Aleas Schulter und schubste sie vor sich her. Er war mürrisch und wäre anscheinend lieber unten in der Großen Halle.

"Sir??" Fragte Alea vorsichtig an.

"Was ist?" Fauchte er zurück.

"Wie fänden sie es, wenn ich alleine in den Krankenflügel gehe? Dann können sie noch mit den anderen zu Ende essen." Sagte sie fast flüsternd.

"Natürlich. Und dann rennen sie wieder im Haus umher oder was?" Sagte er ironisch.

"Sehr witzig und mit wem? Alleine?" Knurrte Alea jetzt zurück.

Hatte er vergessen, dass sie von seiner Quidditch - Mannschaft verletzt wurde? Denn bis eben krallte er sich wahr wörtlich in sie hinein, doch jetzt konnte man merken, wie er nachdachte, denn sein Griff löste sich und sein Blick wurde glasig.

"Gut, aber wehe du nimmst wieder Reißaus, dann ist dir mindestens eine Nachsitzstunde sicher!" Sagte er und verschwand die Treppe hinunter.

So kein Aufpasser mehr im Nacken oder besser gesagt in der Schulter, die sie sich momentan rieb, denn sein Griff war äußerst schmerzhaft.

Sollte sie wirklich schlafen gehen? Wie langweilig ... aber was blieb ihr anderes übrig, sie hatte auf extra Stunden bei Cruel nicht gerade Lust, also trabte sie misstrauisch zum Krankenflügel, begrüßte Madame Pomfrey und legte sich zu ihrer Verblüffung ins Krankenbett, nachdem sie sich wieder ihr Nachthemd angezogen hatte.

"Möchtest du schlafen oder etwas lesen?" Fragte Madame Pomfrey als sie das betübte Gesicht von Alea sah. "Ich mein, ich will dir doch nur helfen und dich nicht bestrafen."

"Aber hier zu liegen ist nun mal eher eine Strafe, mir geht es doch gut, die Schulter zwickt nur ab und zu noch etwas. Bitte lassen sie mich runter gehen, ich würde auch zum Abend wieder her kommen, bittttttteeeeeee." Bettelte Alea und setzte ihren Dackelblick auf. "Aber wenn sie mich lieber gefangen halten wollen, geben sie mir irgendein Buch."

"Na gut, aber du musst heute Abend wirklich wieder hier her kommen und jetzt muss ich deinen Rücken noch einsalben, darum mache ich mir nämlich große Sorgen, sag mir bitte immer bescheid, wenn dir die Schulter wehtut." Sagte Madame Pomfrey und holte aus ihrem Nebenzimmer eine Creme aus Kräutern.

"Mmhh das riecht gut. Was haben sie denn alles da drinnen?" Schnupperte Alea.

"Ach so einiges, für den Duft sind Kamilleblüten und Pfefferminzblätter verantwortlich, bei der Heilung spielen andere Zutaten eine Rolle, das ist aber noch zu schwierig für dich, erst wenn du eine Ausbildung als Heilerin hinter dir hast, kannst du das verstehen. So und jetzt umdrehen und frei machen!" Fertigte Madame Pomfrey sie ab.

Alea zog das Nachthemd und ihren BH aus, legte sich hin und ließ Madame Pomfrey ihren Rücken durchkneten. Dann hörten sie ein knirschen und - WUMM - die Wand

vom Geheimgang hatte sich geöffnet und Sirius, Remus und James fielen in den Krankenflügel.

"W-Was macht ihr denn hier? Wie seid ihr an Cruel vorbei gekommen?" Staunte Alea und versuchte sich mit dem Federbett zu bedecken.

"Es war bereits zu Ende als Cruel kam. Gott war der sauer." Berichtete Sirius.

"Ja, richtig gekocht hat er." Stimmte James zu.

"Seid ihr noch ganz bei Sinnen? Was habt ihr hier zu suchen?" Schimpfte Madame Pomfrey drauflos.

"Tschuldigung, w-wir äh also ..." Stammelten die Jungen und konnten ihren Blick nicht so ganz von ihr wenden.

"Hallo?? Kuckt weg!" Sagte Alea und wurde rot als sie ihren Blicken gefolgt war.

Wie von der Tarantel gestochen drehten sie sich um, man konnte ihre Gedanken nur erahnen, aber die Röte in ihrem Gesicht reichte bis zu den Ohren.

"Ich bin gleich mit Miss Fortune fertig, dann wollte ich sie eigentlich mit euch feiern lassen, aber ich kann sie bei ihrer Verfassung schlecht solchen Hormonmonstern mitgeben." Beschwernte sich Madame Pomfrey.

"Wie ist das ihr ernst?" Sagte Alea fassungslos.

"Ja, du bleibst jetzt hier, die Herren benehmen sich momentan wirklich unmöglich. Du verdrehst ihnen noch gänzlich den Kopf!" Erwiderte sie.

"Was ich ...?" Stammelte Alea und lief tomatenrot an.

"Gut dann feiern wir hier." Schlug Remus vor.

"Oh ja, wir können ja schlecht ohne diejenige feiern, die uns zum Sieg verhalf." Liebäugelte Sirius.

"Ach du bist nen Knaller, Jegan hat die Bälle gehalten und James hat den Schnatz gefangen, das sind diejenigen, die wir feiern müssen." Protestierte Alea. "Aber ginge das denn, Madame Pomfrey? Ich mein, können wir nicht hier feiern? Wenn ich schon nicht mit hoch darf. Hier wären sie doch da und könnten immer ein Auge auf uns werfen."

"Gott bist du hartnäckig ... gut dann feiert hier außer dir ist momentan hier unten ja eh keiner." Gab sie schließlich nach.

"Super, vielen dank. Würdet ihr dann alles organisieren? Ich hoffe nur, dass die anderen sich überreden lassen bei mir zu feiern." Meinte Alea.

"Und darüber machst du dir Sorgen?" Staunte James.

"Du hast klasse gespielt und dich den paar Tagen super integriert, die werden sich freuen mit dir feiern zu dürfen." Sagte Remus.

"Meinst du Remi? Der Gemeinschaftsraum ist schließlich wesentlich gemütlicher." Grübelte sie.

Remus liebte seinen neuen Spitznamen, hatte sich aber noch Probleme damit, nicht rot anzulaufen, wenn Alea es sagte.

"Ja Remi findest du nicht auch, dass es oben wesentlich kuscheliger ist?" Ärgerte ihn Sirius.

"Sieh mal wie rot er wird, ist ja niedlich. Alea ich glaub, Remi ist zu schüchtern für Liebeleien mit dir. Er kriegt ja schon fast Nasenbluten, wenn du nur seinen Namen sagst." Zog James ihn auf.

"Ach ihr seid mir zu kindisch. Lasst uns lieber die Party vorbereiten!" Schimpfte Remus mit purpurrotem Kopf und ging den Blicken der anderen ausweichend durch die Tür nach draußen.

"Remilein warte." Lästerte James und ging ihm nach.

"Ja Remi Schnuckel, du kannst uns doch nicht so einfach alleine lassen." Kicherte Sirius

hinterher. "Wir sehen uns nachher, Alea. Ciao Bella."

"Gott was für Kleinkinder!" Schmunzelte Madame Pomfrey. "Am besten du schläfst bis dahin noch ein bisschen, denn Feiern gehen bei ihnen dann bis in den nächsten Tag."

"Ist gut." Sagte sie, zog sich wieder an und legt sich unter die kuschelig warme Decke. Kaum fünf Minuten später schlief sie schon tief und fest.

Madame Pomfrey lächelte zufrieden als sie das sah.

„Ja, ja, erst rumnörgeln man hat noch so viel Energie und jetzt warst du schneller weg als ich gucken konnte ... irgendwie hatten die Jungs ja recht, ich mir die kleine so ansehe hat sie schon was von einem Engel.“ Dachte sie und genoss die Ruhe, die nun endlich wieder im Krankenflügel eingekehrt war.

Zu der Zeit im Gemeinschaftsraum der Gryffindors - Lagebesprechung:

"Also Remi Schatz und ich holen Knabbereien aus der Küche, Krone und Lily, würdet ihr in der Bibliothek mal nach nem Deko - Zauber sehen? Artemis du kannst ja mit deiner Hufflepuff Lady zu den anderen Häusern gehen, wenn wir schon im Krankenflügel feiern dürfen, können wir ja auch nen bisschen was für die Freundschaft unter den Häusern tun." Verteilte Sirius die Aufgaben und knuffte Remus in die Rippen.

"Mensch Tatze hör auf damit. Moony gefällt mir bei euch besser!" Knurrte Lupin.

"Ach nein." Grinste Sirius und tat dann beleidigt, "Aber Alea darf dich so nennen?"

Lupin schwieg, wich den Blicken der anderen aus und starrte Löcher in die Luft.

"Sagt mal, was macht unser kleiner Engel denn jetzt?" Erkundigte sich Artemis Jegan.

"Sie schläft ... und was geht dich das überhaupt an? Du bist vergeben, also lass die Finger von ihr." Schnaubte Sirius wütend.

"He ganz ruhig, sie verzaubert hier alle. Außerdem krieselt es bei meiner Freundin und mir eh, wer weiß wie lang wir noch zusammen sind." Sagte Artemis beschwichtigend.

"Wir sollten sie schon vorher wecken, sonst fühlt sie sich nachher noch überfallen!" Meinte Lily um vom Thema abzulenken.

Aber es lösten sich nur neue Streitigkeiten aus, die Jungen blitzten sich gegenseitig an, Sirius war sauer und bellte los, Artemis blieb cool und konnte über ihn nur Lächeln, Remus hielt sich mehr oder weniger zurück und James sagte gar nichts, wie sollte er auch? Lily war schließlich da und er liebte sie wirklich, außerdem hatte er es nun endlich geschafft, dass sie einverstanden war mit ihm zu gehen und ihn jetzt wirklich recht zärtlich umschwärmte (Händchenhalten, Küssen ... ja küssen), selbst wenn er nicht leugnen konnte, dass Alea ihn auch interessierte.

"Ich geh sie wecken, fertig aus." Schimpfte Lily und das war auch geklärt.

Dann waren also alle Aufgaben verteilt und die Bearbeitung konnte losgehen.

Lily kuschelte mit James durch die Gänge in die Bibliothek und fragte Madame Pince nach Büchern mit Deko und Feiersprüchen.

Die Bibliothekarin sah sie missbilligend an, wie konnten sie nur in ihrer Bibliothek nach solch albernem Büchern fragen. Also wühlten sie sich durch "Dekorationszauber für alle Festlichkeiten", "Gute Laune Zauber für die richtige Stimmung" und "Magische Späße und Scherze" und schrieben sich die besten und einfacheren Sprüche heraus, es waren auch einige Zaubertränke mit Spaßeffekten zu finden, aber sie lasen sich recht schwierig und einige Zutaten konnten sie auch nicht besorgen, also beließen sie es bei den Sprüchen.

Artemis und sein (noch) Herzblatt schlenderten durchs Schloss und luden fast jeden ein, der ihnen über den Weg lief, Gryffindors, Hufflepuffs und Ravenclaws, aber nicht die Slytherins, na ja was heißt die meisten nicht, einige waren mit der Hufflepuff Dame befreundet. Zum Schluss war dann aber doch fast die ganze Schule eingeladen. Wie sie nun alle Gäste im Krankenflügel unterkriegen würden, interessierte Artemis und seine Freundin momentan noch wenig, sie stritten mal wieder, die Hufflepuff Lady beschwerte sich schon den ganzen Nachmittag bei ihm, er zeige (ihrer Meinung nach) zu viel Interesse an dem blondschöpfigen Neuling und sie habe überhaupt keine Lust zu dieser Feier zu gehen. Aber er versuchte ihr zu erklären, dass es hauptsächlich eine Siegesfeier und mehr oder weniger nebensächlich eine Willkommensfeier ist. Dann schrie sie ihn an, dass sei nur eine Ausrede und er hätte auf der Feier eh nur noch Augen für diesen so genannten Engel und mit einer Ohrfeige und den Worten ‚das war's, du kannst dir eine neue Freundin suchen‘ schritt sie wutschnaubend von dannen.

Remus und Sirius schlichen sich mit James' Tarnumhang in die Küche, erschreckten die Elfen fast zu Tode als sie ihr Gewand ablegten und von einer Sekunde auf die andere vor ihnen standen, dann wurden sie mit Leckerein nur so überhäuft (weil die Hauselfen sie aus der Küche haben wollten) und eilten vollbepackt in den Gemeinschaftsraum zurück.

Dort war bereits ein großes Durcheinander, die Mädchen tratschten, kicherten und machten sich zurecht und die Jungen sprachen noch mit glänzenden Augen von dem aufregenden Spiel und das Gryffindor es mit der momentanen Mannschaftsaufstellung bestimmt schaffen würde den Hauspokal zu gewinnen.

In einer mehr oder weniger stillen Ecke im Gemeinschaftsraum der Griffindors trafen sich James, Lily, Sirius, Remus und Artemis:

"Schick Artemis ... von wem hast du die denn?" Lästerte Sirius und deutete auf eine rote Stelle in dessen Gesicht, die aussah wie eine Hand.

"Na rate mal ..." Gab er etwas kurz angebunden zurück.

James grinste ihn an: "Deine Hufflepuff Freundin, nicht wahr?"

Artemis antwortete mit einem Nicken.

"Also gut, ich glaube, jetzt haben wir alles und die Party kann losgehen." Sagte Sirius immer noch schmunzelnd und sah sich nach zustimmendem Nicken in der Runde um.

"Jein, also wir haben da noch zwei Problemchen!" Gab Remus Stirn runzelnd zu.

"Ach ja und die wären?" Fragte er erstaunt.

"Na ja ... hast du dir mal Gedanken gemacht, wie wir alle im Krankenflügel unterkriegen? Nachdem, was Artemis erzählt hat, will ja die halbe Schule kommen!" Antwortete Lupin.

"Ach das passt schon und das zweite Problem?" Belächelte Sirius die Sache.

"Na Alea schläft doch noch!" Erwiderte er flüsternd.

"Stimmt ja Remiiiiiiiiiiiiiii." Grinste James.

"Ich geh sie schnell wecken, ihr könnt die Leckereien und so ja schon mal mitbringen, aber die anderen sollten noch nen Viertelstündchen warten." Schlug Lily vor und alle gaben ihr Einverständnis teil.

James und Sirius schwangen sich behänd auf einen Tisch und baten um Ruhe.

"Dürfen wir kurz um eure Aufmerksamkeit bitten?" Riefen sie über die Menge hinweg.

Als alles schwieg fuhren sie fort: "Wir freuen uns über euer zahlreiches Interesse an der "kleinen Fete" im Krankenflügel. Für Gryffindor ist es sowohl eine Sieges als auch eine Willkommensfeier für Alea, unserem zauberhaften Neuzugang. Leider geht es ihrer Schulter dank den Slytherins noch nicht besonders gut, weshalb wir im Krankenflügel Party machen wollen. In einer Viertelstunde werden die Vorbereitungen abgeschlossen sein und die Party kann beginnen, was heißt -" beide sahen kurz auf die Uhr und setzten ihre Rede dann fort, "- Punkt acht Uhr erwarten wir euch im Krankenflügel. Noch irgendwelche Fragen?"

Ein wirres Rufen ging durch die Massen aber Sirius und James verstanden auf Grund des Stimmenwirrwarrs nichts.

"Hey einer nach dem anderen! ... du." Rief James und zeigte auf einen blondhaarigen Sechstklässler.

"Warum denn erst in ner Viertelstunde?" Beschwernte sich dieser und viele andere Arme gingen hinunter.

"Ist doch klar, wir wollen den Krankenflügel partytauglich machen, was heißt, Betten beiseite stellen, alles ein bisschen mit Girlanden und Gryffindor Wappen schmücken, die Leckereien verteilen und na ja Alea pennt immer noch, sie will sich bestimmt auch nen bisschen rausputzen, so fern Madame Pomfrey es zulässt." Erklärten beide total verständnislos gegenüber dieser Frage.

Wieder ging ein Murmeln durch die Menge, die Mädchen brüskierten sich und die Herren der Schöpfung belächelten das ganze, wieder schossen Arme nach oben.

"Du." Sagte Sirius und zeigte auf einen Rotschopf.

"Wie ihr wollt den Krankenflügel schmücken, während Alea sich dort zurecht macht?" Meinte sie und belächelte die Röte, die Sirius und James nun im Gesicht geschrieben stand.

Nun waren alle Arme unten und ein lachen ging durch die Reihen.

Sirius räusperte sich und ergriff das Wort: "Es soll für sie ja auch mehr oder weniger eine Überraschung werden. Ich mein ... äh Lily, würdest du mit ihr ins Mädchenklo gehen?"

Lily nickte, wusste aber nicht was Madame Pomfrey dazu sagen würde.

"Gut na dann ab in den Krankenflügel!" Forderte James seine Freunde auf und sprang mit Sirius vom Tisch.

Vollbepackt gingen die Fünf zum Krankenflügel und fanden, wie zu erwarten war, Alea schlafend vor.

Mucksmäuschen still schlichen sie sich zum Nebenzimmer, in dem Madame Pomfrey mal wieder werkelte.

"Ah da seid ihr ja, hab mich schon gefragt, wann ihr wohl kommt. Sie schläft noch, Lily würdest du sie wecken? Deine Herren, die dir hier zur Seite stehen, sprudeln momentan nur so vor Überreife." Wurden sie von ihr empfangen.

"Ja, das mach ich sowieso, aber wir haben da noch eine Frage, ... darf ich Alea mit in die Mädchentoilette nehmen, während die Jungen hier nen bisschen umräumen?" Bat Lily.

"Wie mitnehmen? Wie umräumen? Ich habe euch erlaubt hier ein bisschen zu feiern und nicht mehr; treibt es nicht zu weit!" Schimpfte sie.

"Na sie kann doch schlecht im Nachthemd mitfeiern; ich mein, sie haben doch selber gesagt, dass wir momentan 'überreif' sind." Stichelte Artemis.

"Gut ok, aber mich lasst ihr hier in Ruhe!" Sagte sie und wuselte weiter mit Kräutern und anderen Dingen dort umher.

Ohne weitere Widerworte gingen sie aus dem Zimmer heraus geradewegs zu Aleas

Bett. Lily musterte die Jungen und machten ihnen mit einer deutlichen Handbewegung klar, dass sie sich an die Arbeit zu machen haben. Vorsichtig stupste sie ihr in die Seite um sie aufzuwecken, erreichte aber nur eine Drehung ihrerseits.

"Sie will bestimmt wach geküsst werden!" Lächelte Artemis und beobachtete das Schauspiel von weitem.

"Oh man Artemis, hilf uns lieber als Lily und Alea zu beobachten, außerdem kannst du dir deine Kommentare sonst wohin stecken." Knurrte Sirius und zauberte die Girlanden an der Decke in Form.

"Ganz ruhig, ich krieg noch Angst. Bitte beiß mich nicht." Sagte er mit künstlich schlotternder Stimme.

Sirius lies das kalt, statt auf ihn los zu gehen und einfach drauflos zu prügeln, ringelte er ihn mit der Girlande ein.

"Hey, na warte." Rief Artemis und lies einen Lampion über Sirius' Kopf stülpen.

Durch das - PFLUMP -, das Sirius beim entfernen des Lampions verursachte, wachte Alea auf und rieb sich im Halbschlaf die Augen.

"Hallo Schlafmütze, endlich wach." Lachten die Jungen und Lily sie an.

"Jaaaaaaaaaaaaa." Gähnte Alea und streckte sich.

"Na komm, ich hab nen paar Sachen mitgebracht, die du anziehen kannst, im Mädchenklo kannst du dich umziehen." Lächelte Lily sie an.

Alea nickte, sie kam sich schäbig vor, alle kümmerten sich so rührend um sie, und dabei sollte sie doch eher bestraft werden, schließlich war sie es, die das Stundenglas kaputt gemacht hat. Und jetzt unterhielt sie sich mit Harry Mutter, die soviel Wärme und Herzlichkeit in ihrer Stimme und den Augen hat; zu schade, dass Harry sie nie richtig kennen gelernt hatte. Alea bewunderte sie, Lily hatte für sie so etwas Erwachsenes, Elegantes und Intelligentes.

"Huch Alea, alles in Ordnung? Du siehst so traurig aus." Bemerkte Lily.

"Was? Ja, es ist alles in Ordnung, ich war nur in Gedanken. Komm lass uns ins Mädchenklo gehen!" Meinte Alea beschwichtigend, stand auf und zog Lily aus dem Zimmer.

"Was war das denn?" Stirn runzelte Remus.

"Keine Ahnung." Gaben James, Sirius und Artemis achselzuckend zurück.

"Wir können sie ja nachher fragen." Meinte James und fuhr mit dem Verteilen der Lampions fort.

"Genau. Also Jungs keine Müdigkeit vorschützen!" Feuerte er die anderen an.

Kaum zehn Minuten später war der Krankenflügel fast schöner als die Große Halle. Überall hingen rot goldene Girlanden, Wappen und Lampions, vereinzelt schwebten auch Kerzen im Raum, mit goldenen Löwen im Wachs. Die Betten waren mit den Raumteilern längs an die Wände geschoben und mit bezaubernden roten Tüchern bedeckt, die mit goldenen Mustern verziert waren, auf einigen davon standen die Leckereien, auf goldenen Blechen verteilt.

"Man haben wir das gut gemacht." Lachte Artemis.

"Jo, sieht ganz ok aus, lasst uns jetzt den anderen bescheid sagen. Krone du gehst zu den Gryffindors, Artemis geht zu den Hufflepuffs *smile* und Remi Hase geht zu den Ravenclaws." Sagte Sirius gebieterisch.

"Lass das Tatze, Moony, verstanden? Moony, habt ihr mich zu nennen!" Sagte Lupin wütend und mit schamrotem Kopf, dann ging er seinem Befehl folgend zu den

Ravenclaws.

"Sirius du bist echt fies, meine Freundin kratzt mir doch die Augen aus. Aber dir würde es wahrscheinlich gefallen, schließlich kann ich Alea dann nicht mehr hinterher kucken." Grinste Artemis und deutete einen Faustschlag in Sirius' Magen an. "Aber bedenke, ich bin jetzt frei und kann ihr nachschauen so viel ich will." Dann ging er raus, ab zu den Hufflepuffs.

Sirius lächelte nur, im Grunde war Artemis ja ganz ok.

"Sag mal Tatze ... seit wann verteilst du hier die Befehle? Und was machst du eigentlich?" Beschwerte sich James.

"Ach Krone ich trage die Verantwortung und habe außerdem noch etwas vor, aber das wird eine Überraschung. Und das ich die bessere Führungsqualität bin, merkt man doch oder?" Lächelte Sirius.

"Das gibt noch nen Nachspiel." Grientete James und machte sich auch auf den Weg.

Ähm ja ich bin jetzt mal ganz gemein und höre hier auf waren jawohl genug Seiten ... Chace bist zufrieden? Meine Hände sind blutig und mein Kopf fast leer stürz mich aber extra für dich gleich an das nächste Chap, wenn ich jetzt kein mindestens zehn zeiligen Kommis von dir und den anderen kriege streik ich

mein Knuffelchen nach dem Hackebeil greifen seh

He schon vergessen ohne Kopf oder Hände kann ich nicht weiterschreiben

Scheint dich nicht sonderlich zu überzeugen was *verlegenes Lachen*

Ich bin dann mal weg

Kapitel 7: Kapi 7 - Gefühle

Kapi 7 - Gefühle

Joa da bin ich auch schon wieder *eine Menge stöhnt - ,Nein, nicht die schon wieder'*
 Tja pech gehabt, Knuffelchen hat es nicht geschafft mich klein zu kriegen ... das Hackebeil war noch zu stumpf von ihrer letzten Hetzjagd
 Aber hey die Kratzer nehm ich dir übel bin durch dich ja schon ne halbe Mumie
 Warum will mir eigentlich jeder den ich kenne wehtun oder mir ganz und gar das leben nehmen?
 überleg *grübel* *nachdenk*
 Keine Ahnung
 Ja Knuffelchen ich weiß deine Mordversuche bei mir waren nur nen Versehen hehe
 Bin ich denn nur von Sadisten umgeben?
 Meine Freundin Franziska liebt es auch mir Schmerzen zu zufügen
 Knuffelchen grinst breit
 Klar versteh dich schon dir macht das auch Spaß, aber jetzt wird ich dir keinen Grund mehr dafür geben ,bäh' *Zunge rausstreck*
 das Knuffelchen kuckt ganz enttäuscht
 Och nö nicht dieser Blick nein aufhören, aufhören bitte
 Herch na gut du darfst mich auch ohne Grund massakrieren
 von lyn vor Freude mit Messern beworfen wird
 haha ja natürlich glaub ich dir, dass du die Messer mit Konfetti verwechselt hast
 hahaha sieht beides ja auch so ähnlich haha
 Dieses Kapitel ist natürlich wie immer dir gewidmet, mein Knuffelchen, bist ja eh die einzige, die meinen Schund liest *smile*
 Viel Spaß beim Lesen

In der Mädchentoilette:

"Alea aus welcher Zeit kommst du denn eigentlich?" Erkundigte sich Lily, kombinierte einiger ihrer Sachen miteinander und überprüfte wie sie Alea standen.

"Na ja ich dürfte so dreißig oder fünfunddreißig Jahre in die Vergangenheit gereist sein." Antwortete sie.

"Kannst du mir nicht ein bisschen über meine Zukunft sagen oder kennst du mich da gar nicht?" Bat Lily.

"Also kennen ... jein, aber erzählen darf ich dir eh nichts, denn wenn ich dir jetzt sage wie es dir ergehen wird, kommt es vielleicht ganz anders." Erklärte Alea.

"Das finde ich gemein, aber den Jungs sagst du es!" Empörte sie sich.

"Nein, tu ich gar nicht, mit denen spreche ich auch nur über die derzeitigen und nicht über künftige Geschehnisse." Beschwernte sie sich.

"Na gut also was sagst du zu der Jeans und dem Oberteil?" Sagte Lily sichtlich enttäuscht.

"Mh ich weiß nicht, sag mal hast du nicht nen bisschen was Schlichteres, was geschlossener und wärmer ist? Nen Rolli und Jeans mit weniger Strass?" Bat Alea.

"Ach na komm zieh doch mal an, Sirius und den anderen wird es sicher gefallen." Drängelte sie.

"OK, aber wieso sagst du, dass es SIRIUS und den anderen gefallen wird." Fragte sie

während des Umziehens.

Lily hatte ihr ein schwarzes enges Bauchfreies Shirt mit tiefem V-Ausschnitt und Trompetenärmeln und eine dunkelblaue Jeans mit kleinen silbernen Strasssteinen herausgesucht.

"Na du und Sirius habt doch schon die ganze Zeit geflirtet, oder hab ich da was fehl gedeutet und du hast Remus hübsche Augen gemacht?" Schmunzelte Lily.

"Ich habe was ...?" Sagte sie entsetzt und knöpfte schnell die Jeans zu.

"Na also sieht doch gut aus." Meinte sie und besah sich Alea von allen Seiten. "Ja, aber sag mal was für nen Duft nimmst du? Ich wette du hast irgend nen Zaubertrank genommen, Liebeszauber? Ich mein es gibt kaum einen Jungen, der dir nicht nachschaut!"

"Lily, hör auf damit, ich würde die Liebe eines Jungen niemals durch Magie erzwingen. Und findest du das wirklich nicht zu freizügig, ich mein Bauchfrei lauf ich sonst nicht rum." Sagte sie und legte ihre Hände auf den Bauch.

"Ach das sieht gut aus. Aber könntest du mir vielleicht eines verraten? Ist James der richtige für mich?" Erkundigte sich Lily.

"Ich weiß nicht ob ich das sagen darf ... aber ich mein ist ja nur ne kleine Information ... ja er ist der richtige, ihr gehört einfach zusammen und werdet das bezauberndste Paar, das ich je gesehen habe." Lächelte Alea. "So und jetzt du, was willst du anziehen? Soll ich dir die Haare zurechtmachen?"

"Ich nehm die weiße Rüschenbluse und die grauschwarze Kordhose. Würdest du mir die Haare flechten und hochstecken?" Bat sie.

"Mh sieht gut aus. Klar mach ich das, na komm zieh dich um und setzt dich vor den Spiegel da drüben!" Schlug sie vor.

In Windeseile hatte sie sich umgezogen und sich auf den Stuhl gesetzt. Alea kämmte Lilys Haare sorgfältig durch, flocht sie und steckte sie mit goldenen Spangen hoch, nur einzelne Strähnen lies sie hinunter hängen.

"Wow, du kannst das ja richtig gut, machst du das öfters?" Bestaunte sie sich im Spiegel.

"Ja, ich habe einer Freundin von mir oft die Haare zu Recht gekämmt, aber das ist ja ganz leicht. Schön das es dir gefällt, dann können wir ja jetzt gehen." Sagte Alea und wollte schon rausgehen als ...

"Nein, warte! Was ist denn mit deinen Haaren? Komm setzt dich, ich will deine auch hochstecken oder lässt du mich auch nen bisschen was abschneiden? Ich mein so lange Haare sind doch bestimmt sehr schwer." Meinte sie und zückte schon ihren Zauberstab.

"Du kannst es gerne Probieren, ich warne dich aber vor, du wirst keinen Erfolg haben. Du glaubst gar nicht wie oft meine Heimleiterin mir schon die Haare stutzen wollte und sie sind nach jedem Schnitt wieder auf ihre ursprüngliche Länge gewachsen." Antwortete Alea und musste sich das Lachen verkneifen, denn gerade musste sie daran denken, wie oft die Heimleiterin es versucht hatte und wie sehr es sie zur Weißglut trieb, dass es missglückte.

"Wie deine Heimleiterin?" Wiederholte sie erstaunt und schnitt per Zauberspruch halb in Gedanken versunken eine riesige Strähne ab. "Oh Gott nein, das tut mir l..." aber noch bevor sie zu Ende gesprochen hatte wuchs die Strähne wieder nach.

"Das hab ich dir doch gesagt. Ich hätte sie auch lieber kurz aber egal was ich auch versuche sie bleiben lang! Selbst flechten oder sogar schon kämmen fällt schwer. Versuchst du sie mir zu flechten, sie sind aber schwer zu bändigen." Grientete sie.

Gesagt getan, aber Lily hatte wirklich große Schwierigkeiten Aleas Haare zu zwei

Zöpfen zu flechten, es sah ulkig aus, Alea wirkte noch unschuldiger als vorher, so grundschulmädchenmässig.

"Du Lily?" Fragte Alea an.

"Ja?" Erwiderte sie in Aleas Haare vertieft.

"Ich muss dir da was beichten ..." meinte sie stockte aber und wartete Lilys Reaktion ab.

"Was denn ... du bist in James verknallt stimmst? Ich hab's kommen sehen." Sagte sie entsetzt und lies von Aleas Haaren ab.

"Nein, so ein Unsinn, er ist zwar sehr galant aber nicht ganz mein Typ. Nein, ich freue mich dich endlich richtig kennen zu lernen, ich meine so von du zu du ... denn weißt du ich habe die, wenn ich dich auch nicht besonders gut kannte, immer bewundert und dich nun live zu erleben ist ... eine wahnsinnige Ehre für mich." Lächelte Alea errötet.

"Wie und das wolltest du mir beichten? Da ist doch nichts dran auszusetzen ... wird ich so ne tolle Frau, dass du zu mir aufsiehst?" Staunte sie und kämmte wieder munter drauf los.

"Nein, du bist sie schon längst ..." Sagte Alea wie in Trance, vertieft in Erinnerungen von Abenteuern von Harry und ihr, in denen sie einiges über seine jedoch nie ihre Vergangenheit erfuhren.

Lily wusste nicht recht was sie sagen sollte, Alea kam ihr seltsam vor, jetzt ahnte sie langsam warum so viele Jungen auf sie flogen, sie hatte etwas Geheimnisvolles, Mystisches was einen neugierig machte und in ihren Bann zog.

"So und jetzt können wir gehen." Meinte Alea und blickte begeistert in den Spiegel.

"Ok ..." Erwiderte Lily überrascht und lies sich von Alea aus dem Raum ziehen.

Im Krankenflügel:

Mittlerweile waren bereits alle wieder dort versammelt, fast alle Gryffindors, viele Ravenclaws und einige Hufflepuffs, zum Glück jedoch noch kein Slytherin, auch James, Remus, Jegan und Sirius waren bereits wieder da (sogar schon umgezogen). Alle unterhielten sich durcheinander.

"Wo bleiben denn die beiden?" Sagte James und blickte nervös zur Tür.

"Ach lass sie doch, ich bin mir sicher die machen sich für uns schick." Lächelte Artemis. Aus langer Weile nahm er sich dann sein Lieblingsopfer vor, Sirius. Er zupfte an seinem Hemd und warf ihm viel sagende Blicke zu.

"Hör auf, du nervst!" Sagte Siri lässig und schlug seine Hand weg.

"Ihr benehmt euch wie Klein ... kin ... der." Wollte Remus schlichten, doch dann hatte sich die Tür geöffnet und Lily kam mit Alea rein.

Sofort fehlten ihm die Worte und er deutete mit der Hand zur Tür um ihnen klar zu machen, wer da gerade durch die Pforte geschritten war.

Jegliche Gespräche verstummten, als Alea und Lily sich ihren Weg durch die Menge bahnten. Jegan begrüßte sie herzlich und schmiss sich sogleich an Alea ran:

"Du siehst wundervoll aus. Warum trägst du nicht öfter baufrei?"

"Ja Alea du siehst klasse aus, die Zöpfe stehen dir." Drängelte sich Sirius dazwischen.

"Danke, aber sollten wir jetzt nicht mit der Feier beginnen, ich mein sie mit ner kleinen Rede eröffnen ..." Lächelte Alea verlegen und zwinkerte Remus zu.

James versuchte sich nur auf seine Lily zu konzentrieren, schließlich sah sie auch sehr bezaubernd aus und benahm sich sehr zärtlich gegenüber ihm, denn zur Begrüßung hatte sie ihm einen Kuss gegeben und auch jetzt noch hielten sie sich an der Hand, sie

war doch die Liebe seines Lebens, aber Aleas Anwesenheit verwirrte ihn. Wie lange würde er seine Gefühle im Zaun halten können? Er liebte Lily aber es verlangte ihm nach Alea.

"Du siehst auch ganz bezaubernd aus, ich glaube, es gibt nichts, was dir nicht steht." Bewunderte James seine Lily und gab ihr auch einen Kuss.

Lily freute sich und dachte an das Gesagte von Alea zurück, er würde der Mann an ihrer Seite sein. Jetzt und für alle Zeit und doch quälte sie eine Angst, ihn an sie zu verlieren. Aber sie war ihre Freundin und eine Freundin nimmt der anderen schließlich nicht den Freund weg. Oder?

,Was wenn er sie ... nein ... er liebt mich, er liebt mich und würde mich niemals verletzen.' Dachte sie und vergrub ihr Gesicht in James Schulter.

"Lily können wir nachher kurz rausgehen? Ich habe dir was zu sagen." Lächelte James, küsste sie auf die Stirn und legte ihr seine Hand auf die Schulter.

Immer noch herrschte Ruhe und Sirius nutze die Gunst der Stunde, sprang auf ein Bett und ergriff das Wort:

"Ich glaube nun sind wir vollzählig. Freut mich, dass ihr so zahlreich gekommen seid. Wir feiern das Willkommen unseres Neuankömmlings und dank ihr den Sieg der Gryffindors im Quidditch. Und dachten uns ,Warum alleine feiern, wo wir doch alle glücklich sind, dass Slytherin nun erstmal in der Tabelle ganz unten steht.' Außerdem sollten wir die Gemeinschaft der Häuser stärken und weiterhin fair weiter um den Haus - und Quidditch Pokal kämpfen. Also bedient euch und habt Spaß."

Ein Jubel ging durch die Schüler und die Gespräche gingen weiter.

Nun setzten sich Lily und James ab, gingen hinaus und zum nächstgelegenen Zimmer.

"Lily ... wir kennen uns jetzt schon seit fünf Jahren, es war nicht immer ganz einfach zwischen uns und wir haben uns oft nicht verstanden, aber eigentlich war es schon seit ich dich zum ersten mal sah. Dein samtiges Haar, deine selbstbewussten und ehrlichen Augen, kurz dein faszinierendes Äußeres und dein aufrichtiger Charakter haben mich einfach in ihren Bann gezogen. Lily ... ich habe mich in dich verliebt und würde gern den Rest meines Lebens mit dir verbringen!" Sprach er und überreichte ihr eine kleine schwarze Schachtel mit goldenem Rand.

"James ...?" Sagte sie und sah ihn fragend an, "Ist das was ich denke?"

Aber James lächelte nur und deutete ihr an die Schachtel zu öffnen.

Vorsichtig und zaghaft öffnete sie die Schachtel und konnte das Glück des Inhalts kaum fassen, es war ein Ring, ein kleiner Goldener, zwar ohne Edelstein, aber verziert mit kleinen keltischen Mustern.

"W-was soll das heißen? Ich mein ist ein ... oder nur ein ...?" Sie konnte es kaum wagen, es auszusprechen.

"Lily ich weiß wir sind noch sehr jung für eine Beziehung, aber ich würde gern mein weiteres Leben an deiner Seite verbringen, ich hoffe das es dir genauso geht wie mir ..." Sein Herz klopfte zu schnell, er konnte nichts mehr sagen, das Klopfen schnürte ihm den Hals zu, aber es brauchte eh keine weiteren Worte, Lily verstand ihn und war übergücklich bei diesem Angebot, sie nickte nur und umarmte ihn stürmisch, Tränen rannen über ihr Gesicht, Tränen der Freude. Alea hatte also wirklich Recht, sie würde ihr Leben mit ihm verbringen, an seiner Seite.

Dann schlenderten sie in den Gängen des Schlosses Hand in Hand hinauf zum Turm, niemand außer ihnen war dort, sie hatten den Kamin und die Couch ganz für sich

allein. Ein romantischer Abend stand ihnen bevor.

Im Krankenflügel ging es während dessen schon hoch her, Madame Pomfrey lies sich breitschlagen und zauberte ein bisschen Musik in den Raum, gleich danach verzog sie sich wieder, sie mochte solch ein Chaos nicht besonders. Alle tanzten, lachten und erzählten wild durcheinander.

"Na Alea, gefällt dir deine Feier?" Erkundigte sich Sirius bei einem Tanz mit ihr.

"Ja klar gefällt es mir, aber warum meine Feier? Du hattest vorhin schon mein Willkommen in den Vordergrund geschoben, nicht aber das Quidditch Spiel bzw. den Sieg." Erwiderte Alea neugierig.

"Na hey, du glaubst ja gar net, wie oft wir schon den Quidditch Pokal gewonnen haben. Da liegt es doch näher ein Ereignis zu feiern, das nicht jeden Tag vorkommt, oder? Wie oft trifft man schon ein so faszinierendes Wesen? Eine junge Dame aus der Zukunft ..." Antwortete Sirius mit einem Lächeln.

"Danke ..." Sagte Alea und wich seinen Blicken aus, ihr Herz raste und sie konnte kaum einen klaren Gedanken fassen, wenn er sie so ansah. "Ich geh kurz auf die Toilette."

"Ich warte hier auf dich." Meinte Sirius, setzte sich auf ein Bett in der Nähe und bediente sich in an den Leckereien.

Alea kämpfte sich durch die Massen an Schüler, sie hatte ihre Hand auf dir Brust gelegt und fühlte, dass ihr Herz immer noch in Windeseile pocht. Um sie herum nahm sie nichts mehr, aber seine Stimme hallte noch in ihrem Kopf nach. Sie war stark und Kraftvoll, aber dennoch hatte sie etwas zärtliches, wenn er zu ihr sprach. Vor ihren Augen verschwamm alles und als sie an der Tür angelangt war - WUMM - stieß gegen eine Person.

"Hallo kleiner Engel. Warum haben wir es denn so eilig?" Grinste Lucius Malfoy hämisch und reichte ihr die Hand.

"Ich ... muss nur kurz raus." Antwortete Alea kurz und stand ohne dessen Hilfe zu nutzen auf, dann klopfte sie sich die Sachen sauber und wollte ihren weg fortsetzen aber ...

"Aber, aber, warum denn? Wie wärs mit einem kleinen Tanz?" Sagte Lucius und schnipste, sofort blockierten seine Mannen Crabbe und Goyle den Platz zur Tür.

"Nein danke, ich hab jetzt keine Lust, lass mich bitte vorbei." Bat Alea und versuchte an Malfoy vorbei zu kommen, hatte aber keinen Erfolg, da er sich immer vor sie schob.

"Ich habe dich um einen Tanz gebeten und zu mir sagt niemand ,nein!'" Zischte Lucius und ergriff Aleas Hand.

"Lass mich los, ich will jetzt raus und nicht tanzen." Sagte Alea und versuchte sich zu befreien, er war aber zu stark für sie.

"Ich habe dir doch schon eben gesagt, dass ich ein ,nein' auf meine Bitten nicht dulde!" Grinste er hämisch und umfasste ihre Taille.

"Nimm deine Schmutzpfoten von ihr Malfoy." Schrie Sirius und kam mit Artemis und Remus im Schlepptau auf sie zu gerannt.

Malfoy hatte nicht mit ihnen gerechnet und erschrak, dadurch lockerte sich sein Griff und Alea konnte sich losreißen.

"D-danke Jungs." Bedankte sich Alea und rannte an den Jungen vorbei hinaus zur Toilette.

"Alea, warte ..." Rief Sirius ihr nach, doch sie ignorierte ihn, er eilte ihr nach giftete aber vorher noch Malfoy an, "Was hast du ihr angetan?"

"Ach deinem kleinen Engel ist doch nichts passiert, ich hatte sie nur um einen Tanz

gebeten, aber sie ist ja gleich über mich her gefallen." Lachte Lucius zynisch und umfasste seinen Zauberstab in seiner Tasche, "Ach nein, hat Black mal wieder seinen gesamten Harem bei sich, schnell ihm nach sonst ist er noch alleine."

"Hallt die Klappe Malfoy!" Rief Artemis und zückte seinen Zauberstab.

"Oh jetzt krieg ich aber Angst ... los Jegan verzaubere mich doch, oder hast du Angst Ärger zu bekommen?" Stichelte Lucius und holte auch seinen Zauberstab aus der Tasche.

"Lucius, du und deine Klötze können gerne mit hier feiern, aber ihr müsst euch schon zusammenreißen. Wenn ihr weiterhin Unruhe stiftet, fliegt ihr raus!" Drohte Remus.

"Nein danke, so wie es aussieht, sind wir hier wohl nicht erwünscht. Außerdem herrscht hier nicht gerade meine Wunschstimmung." Fauchte Lucius und ging mit seinem Gefolge wieder hinab in die Kerker.

Vor der Mädchentoilette:

"Alea komm bitte raus! Ich mein, ich kann doch schlecht reinkommen. Sprich bitte mit mir! Geht es dir nicht gut? Tut dir deine Schulter wieder weh? Hat Lucius dir wehgetan? Bitte, sag doch was!" Sprach Sirius und klopfte gegen die Tür, seine Gedanken flehten Lily herbei, sie wusste, was man in diesen Situationen zu sagen hatte. Aber was sollte er tun?

"Geh! Bitte geh!" Schlurzte Alea.

"Nein, ich werde nicht gehen, ich werde hier bleiben bis du mit mir gesprochen hast." Rief Sirius, setzte sich vor die Tür und lehnte sich dagegen.

Alea saß weinend auf der hintersten Toilette, sie wusste ja selber nicht was mit ihr los war, wie sollte sie da mit Sirius sprechen? Sie hatte noch nie solche Angst gehabt, nicht mal vor Voldemort (auch sie sagt seinen wahren Namen) oder dem Basilisk. Auch die Situation vor Sirius war ihr unbekannt, diese weichen Knie und das heftige Schlagen ihres Herzens. Sie fühlte sich so alleine wie schon lange nicht mehr, ihre Gedanken rasten kreuz und quer, aber immer um Sirius. Sollte er Peter und die anderen wirklich umgebracht haben? Und warum sollte er James verraten haben? Sie konnte das alles nicht fassen, er war so ein toller Typ, ein Junge, der wusste was er wollte, aber auch Rücksicht auf andere nahm, mit Witz, Geschick und Geschmack.

Hatte Lily Recht? Hatte Alea sich in Sirius verliebt? Zerriss es ihr deshalb das Herz, wenn sie daran dachte, wieder in ihre Zeit zu kommen. Am liebsten hätte sie sich selber geohrfeigt, so kannte sie sich gar nicht. Tränen ... pah ... unnötige Gefühle. Sie hatte schon im Heim nicht weinen dürfen, Tränen standen für Schwäche und die durfte sie dort nun wirklich nicht zeigen. Ihre Mitbewohnerinnen tuschelten eh andauernd über sie und machten ihr das Leben nicht gerade leicht. Also versuchte sie dort ihre Gefühle kalt zu stellen, aber hier in Hogwarts klappte das nicht immer und seit sie Harry, Hermine und Ron kennt, hat sich eh alles geändert.

"Alea? Ich komm jetzt rein. Ich hoffe du bist nicht auf ner Toilette und wirst mir deshalb nicht böse sein." Sagte Sirius vorsichtig und ging langsam hinein.

Alea saß immer noch im hintersten Klosett, die Arme um ihre an sich herangezogenen Beine geschlungen und an den Wasserkasten gelehnt.

"Komm doch bitte raus! Im Krankenflügel wartet schließlich deine Party." Bat Sirius, sah sich um und horchte, ob er ihr Schlurzen wahrnehmen würde.

Sie schloss ihre Augen und lauschte seinen bedächtigen Schritten, immer noch liefen ihr Tränen über die Wangen, ohne dass sie es wollte.

Plötzlich öffnete sich die Tür und Sirius trat etwas näher an sie heran, sie sah ihn nur

kurz mit verheulten roten Augen an und drehte sich dann schnell weg. Ihre Zöpfe hatten längst einige Strähnen freigegeben, diese hingen ihr nun ins Gesicht und über die Schultern.

Sirius träumte mit offenen Augen, wieso litt sie so? Er machte sich Sorgen um sie und hatte sich, schon eher als Alea, seinen Gefühlen ergeben. Er wusste das, was er für sie empfand, war mehr als nur die kleine Freundschaft zu Lily.

"Alea bitte sei mir nicht böse, weißt du, ich habe dich sehr gern." Sprach er, ging vorsichtig auf sie zu, hockte sich zu ihr runter und fasste zärtlich ihr Gesicht. Wie ein Blitz fuhr es durch Alea, diese warme weiche Hand, seine wunderbare Stimme und diese ach so ersehnten Worte. Erschrocken sah sie ihn an, lockerte den Griff um ihre Beine und setzte sich aufrecht. Sirius hockte immer noch vor ihr, es war schön, auch wenn der Ort nicht gerade romantisch wirkte. So brauchte sie nicht immer aufsehen, denn Sirius war wesentlich größer als sie, er hatte so wunderschöne Augen und so ein weichezügiges Gesicht.

"Ich hatte mir etwas ganz besonderes für dich ausgedacht und jetzt bist du noch nicht einmal mehr da." Lächelte er und wischte ihr zärtlich die Tränen aus dem Gesicht, dann stand er auf und reichte ihr die Hand.

"Sirius ... es tut mir leid ... du hast dir mit allem so viel Mühe gegeben und dann ... verderbe ich dir alles." Brachte sie gequält hervor.

Dann nahm er ihre Hand und zog sie aus der Toilette.

"Alea, ich empfinde sehr viel für dich, wohl mehr als ich eigentlich sollte." Sprach er flüsternd und strich ihr sanft über die Wange.

"Sirius, ich ... ich ..." Stammelte Alea, aber Sirius legte ihr seinen Zeigefinger auf den Mund und fasste mit der anderen Hand ihre Taille.

"Pssst ... Alea ... ich habe mich in dich verliebt." Wisperte er ihr ins Ohr und küsste sie dann auf die Stirn, er wollte nicht schon wieder eine Ohrfeige kassieren.

Alea lächelte, ihre Augen waren zwar immer noch rot, aber die Nähe zu ihm beruhigte sie. Behutsam legte sie ihren Kopf auf seine Brust, der Rhythmus seines Herzschlags durchfuhr sie und der ihrige passte sich seinem an. War das ein Zeichen?

Langsam löste sie sich von ihm, sah wieder in seine Augen und hauchte zu ihm:

"Sirius, ich empfinde das selbe für dich. Ich liebe dich auch."

Dann küsste sie ihn auf den Mund, was gar nicht so einfach war, sie musste sich sehr strecken bei einem Größenunterschied von mindestens anderthalb Köpfen. Sirius konnte es kaum fassen und kam ihr zur Erleichterung entgegen. Ihre Herzen schlugen um die Wette, welches war wohl schneller.

Eine ganze Weile standen sie so im Raum, ihre Umwelt nahmen sie gar nicht mehr wahr, nur noch das Pochen des Herzens des Gegenübers.

Langsam und ganz allmählich lösten sie sich voneinander, aber den Blick nicht vom anderen weichend.

Alea räusperte sich, das war ihr erster richtiger Kuss oder konnte man den Schmatzer von Sirius bei ihrer ersten Nacht auch schon mitzählen?

Sacht trat sie einen Schritt zurück und sagte dann:

"Geh schon mal vor, ich mach mich nur noch mal schnell frisch, dann können wir weiter feiern. Ja?"

Sirius nickte, gab ihr noch einen Kuss und ging dann wieder in den Krankenflügel.

Ähm ja hier beende ich das Chap jetzt mal, ist nen bisschen kürzer als das letzte, aber hey bei so viel Gefühl in einem Chap geht das doch echt nicht länger, oder? *smile*

Knuffelchen schüttelt den Kopf

Wie nee? Hab ich falsch aufgehört?

Knuffelchen nickt und holt wieder ihr (nun geschleiftes) Hackebeil raus

hey ganz ruhig ja ... oh man das Ding sieht aber scharf aus

Knuffelchen lacht verrückt - muhaha

ich gehe nur aus Sicherheitsgründen ein paar Schritte zurück

Knuffelchen grinst und zeigt auf meine Beine

Wie warum meine Knie zittern? Ich hab keine Angst, nein ich doch nicht das ist nur weil ich mal aufs Klo muss ... :-s

Knuffelchen sieht mir ungläubig in die Augen und fängt an da Beil zu schwingen

OK, jetzt krieg ich so ein bisschen Angst

dich interessiert das gar nicht und WUMM schlägt die Axt knapp neben mir ein

ganz ruhig ich schreib doch sofort weiter, ich wollte diesmal gleich zwei Kapis schreiben schon vergessen? Außerdem wäre es beim Schreiben äußerst hinderlich, bittöö nicht wehtun.

Knuffelchen lässt das Hackebeil sinken und tätschelt mir den Kopf

schnurr

das gefällt mir ... huch

Knuffelchen packt mich im Nacken und setzt mich wieder vor meinen PC

Ja hehe ich schreib sofort weiter ... tip tip tip

Aber vorher muss ich noch ein bisschen Scheichwerbung machen:

-----~~~~~Schleichwerbung~~~~~-----

Ihr müsst unbedingt mal bei den Geschichten von meinem Knuffelchen vorbeischaun!

"Allein der glaube zählt" - "Nichts ist wie es scheint" - "Als der Regn kam"

Das sind meine liebsten Lieblingsgeschichten, aber sie hat noch mehr, da müsst ihr unbedingt auch mal vorbeischaun und ihr nen Kommis schreiben, danach ist sie nämlich süchtig! Als an die Tastatur, auf ihre Seite und los!

-----~~~~~-----
Na gut dann bis gleich

De Sweet

Kapitel 8: Kapitel 8 - Rache ist süüüüüß

Kapitel 8 - Rache ist süüüüüß

Hallo da bin ich schon wieder, na und hat euch das letzte gefallen?

Knuffelchen nickt ganz doll

Ja bei dir weiß ich ja, dass du es liest, danke noch mal dafür

Da du so lieb zu mir bist und ich glaube, die einzige, die meinen Schrott hier liest ohne danach gleich vor Lachen tot um zu fallen, widme ich es wie immer dir.

Und hoffe, dass es so bleibt und du dich weiterhin der Mutprobe stellst und mein Zeug liest.

viele Leute sehen dich bewundernd an

Ja ihr Loser, mein Knuffelchen ist mutiger als ihr, sie hat jetzt schon alle sechs Kapitel gelesen

die Menge im Chor: Ohhhhhhhh

Ja bewundert sie, mein Ricilein ist eine Göttin, sie schafft Dinge, von denen ihr nur träumen könnt.

wieder Chor: Ahhhhhhhhhh

Haha siehst du Knuffelchen hast wieder nen paar neue Fans

So ich schreib dann mal an der Story weiter

die Menge sieht mich wütend an und jeder bewaffnet sich mit äußerst scharfen Küchen oder Gartenwerkzeugen

Hey bleibt ruhig oder ich lese es euch vor

alle rennen schreiend weg

Sorry, Knuffelchen jetzt sind deine Fans weg, aber keine Sorge ich besorge dir neue, aber so wie du mich jetzt ansiehst willst du eh lieber die Story lesen und ich nerv dich jetzt nur

Ok dann lies bis zum Nachwort

Alea hielt sich die Brust, ihr Herz pochte noch immer schneller als gewöhnlich, aber nicht irgendwie bedrängend, sondern es gab ihr das Gefühl als könne sie fliegen. Fix setzte sie sich dann vor den Spiegel, wusch sich noch mal das Gesicht und flocht ihre Haare erneut. Leichter ums Herz und beschwingt verließ die Mädchentoilette, aber als sie vor der Tür stand, wäre sie am liebsten gleich wieder umgekehrt, denn vor ihr stand Lucius mit Gefolge.

"Hallo Engelchen, was dagegen wenn ich mit dir spreche ohne das dein Bodyguard dabei ist?" Fragte er in heuchlerischem Ton.

"Solang du nur sprichst und nicht wieder handgreiflich wirst, habe ich nichts dagegen." Sprach Alea vorsichtig und hielt Sicherheitsabstand.

Ein fieses Lächeln breitete sich auf seinem Gesicht aus und er griff fester um seinen Zauberstab in der Tasche seines Umhangs, dann setzte er sich auf eines der Fensterbretter und sagte:

"Das vorhin tut mir Leid, aber ich bin es nicht gewohnt, dass jemand meine Bitten verneint. Du würdest mir eine sehr große Freude machen, wenn wir noch einmal von vorne beginnen würden und vielleicht Freunde werden könnten."

Alea betrachtete das ganze misstrauisch, sie kannte Lucius Malfoy schließlich von ihrem zweiten Jahr in Hogwarts und da war er nicht gerade jemand mit dem man

befreundet sein wollte. Aber Sirius sollte später ja auch ein Mörder sein und war hier ganz ok, also näherte Alea sich Lucius und stand ihm gegenüber, was sie schon sehr schnell bereute, denn kurz nachdem sie sich ihm genähert hatte, schnipste Lucius mit den Fingern und deutete Crabbe und Goyle damit an, sie fest zu halten und sie zum Schweigen zu bringen, da Alea gleich nach ihrem Zauberstab greifen wollte um ihm einen Fluch oder ähnliches an den Kopf zu werfen. Aber auch bei den beiden hatte sie wie schon vorhin bei Lucius keine Chance, schnell verlies sie die Kraft sich zu wehren, das Treten und Ausschlagen half nichts und in diese Dreckpfoten beißen wollte sie nicht, wer weiß was für Krankheiten sie sich dann geholt hätte.

Lucius hielt sich während des kleinen Kampfes zwischen seiner Lakaia und Alea dezent im Hintergrund und beobachtete das Schauspiel, welches der Jagd von Schlangen glich, still warteten sie im Dunkeln, dann ganz plötzlich, wie aus dem Nichts, schossen sie hervor und vergruben ihre Zähne im Opfer, das sich wehrte, zappelte und um sich schlug bis das Gift wirkte, es vor Erschöpfung nicht mehr konnte oder sich bereits mit dem Tod abgefunden hatte.

"Na also, ganz ruhig. Ich habe da eine Überraschung für dich: Imperio!" Rief Lucius schwang seinen Zauberstab und richtete ihn auf Alea.

Schlagartig wurde ihr schwarz vor Augen, sie verließen fast gänzlich ihre Sinne und die Gewalt über ihren Körper. Aber es schmerzte nichts im Gegenteil, sie fühlte sich leichter und glücklicher als je zuvor, alle Sorgen waren verschwunden, ihr Kopf war leer, nicht ein Gedanke oder eine Erinnerung befand sich darin. Sie fühlte sich schwebend leicht, aber die Dunkelheit und die Stille, die sie umgab, bereitete ihr Angst.

"Lasst sie los!" Befahl Malfoy den stämmigen Jungen.

Sie taten wie ihnen befohlen wurde und lösten ihren Griff.

Alea stand dort im Gang, ohne sich zu wehren oder weg zu laufen.

"Ok geht schon mal runter in den Gemeinschaftsraum der Slytherin! Ich komme gleich in Begleitung nach. Schafft dort unten ein bisschen Platz, ich will nachher mit unserem Gast alleine sein." Beauftragte Lucius und wartete auf die Ausführung bevor er fort fuhr.

Crabbe und Goyle begaben sich ohne Widerworte hinunter in die Kerker und führten seinen Befehl aus.

"Ist das nicht wunderbar?" Sagte Lucius, ging zu Alea und nahm eine ihrer blonden Strähnen in die Hand. "Jetzt sind wir endlich allein."

Alea spürte nichts, ihr Kopf war immer noch leer, nicht mal als Lucius sie in den Arm nahm, regte sie sich. Plötzlich durchbrach Malfoy die Stille in ihrem Kopf und rief:

"Umarme mich und küsse mich!"

Aber Alea kam das gar nicht in den Sinn, seine eingebildete Art und Weise schreckten sie ab und sie antwortete mit einem festen:

"Nein!"

"Los umarme mich!" Rief erneut seine Stimme in ihrem Kopf.

Aber sie antwortete nur trotzig:

"Nein, ich will nicht."

"Ich habe, gesagt du sollst mich umarmen!" Schrie die Stimme sie auf einmal an.

"Nein, das mache ich nicht, ich mag dich nicht und werde dich auch nicht umarmen!" Rief Alea zurück.

Dann wurde sie von einem Schmerz am Kopf aus der Dunkelheit gerissen und saß mit

dem Rücken an die Wand gelehnt wieder im hell erleuchteten Gang. Ein rotes Rinnsal floss ihr über die Stirn und nur verschwommen nahm sie ihre Umgebung wieder war. Was war passiert? Stand sie nicht eben noch vor Lucius? Was hatte er eben noch zu ihr gesagt? Und wo war er jetzt?

Lucius wollte sich das natürlich nicht gefallen lassen, er hatte sie umarmt und befahl ihr, seiner willenlosen Puppe, über seine Gedanken ihn zu umarmen. Aber sie weigerte sich. Er hätte sonst was mit ihrem Körper anstellen können, aber aus trotz, dass sie ihm nicht gehorchte, schupste er sie gegen die Wand und ging flotten Schrittes in die Kerker.

Vorsichtig stand sie auf und torkelte zum Krankenflügel, vor dessen Tür Sirius ihr schon entgegen kam und entsetzt in blutiges Gesicht sah.

"Was ist passiert?" Fragte er schockiert, sah dann aber in ihre leeren Augen und musste einsehen, dass sie so wohl weder etwas erklären noch weiter feiern konnte und sagte, "Nein, sag nicht, warte einfach kurz hier."

Dann ging er rein und bat seine Gäste, die wenigen, die noch da waren, sich jetzt in ihre Zimmer zu begeben. Es kam kein Murren oder Meckern, die restlichen Schüler gähnten, streckten sich noch einmal und bedankten sich bei Sirius und den anderen für die tolle Feier, dann gingen sie in ihre Gemeinschaftsräume.

Und Sirius holte die mittlerweile ohnmächtig gewordene Alea in den Raum.

"Hey, Sirius warum hast du die Party aufge ... löst?" Fragte Remus und stockte aber als er Sirius mit Alea im Arm hereinkommen sah.

"Schnell wir müssen aufräumen und sie ins Bett bringen." Schlug Siri vor.

"Ja aber Ärger von Madame Pomfrey kriegen wir trotzdem." Bemerkte Artemis und deutete auf Aleas Wunde, "die sollten wir noch versorgen."

"Ja aber ganz schnell." Sagte Remus und machte sich an die Arbeit.

In Windeseile hatte er Aleas Bett von dem roten Tuch befreit, wieder in seine eigentliche Position gestellt und es aufgeschlagen. Sirius legte sie behutsam rein und versorgte ihre Wunde. Artemis und Remus hatten in der Zeit auch den Rest der Betten von den Tüchern befreit, sie wieder in ihre eigentliche Position geschoben und die Bleche der Leckereien eingesammelt.

Sirius musste sich von Madame Pomfrey auch schon seine Standpauke abholen, denn Verbandzeug und so war ja nur bei ihr.

Remus und Jegan durften sich ihre Strafpredigt später noch abholen, nur Lily und James waren ihnen entgangen.

Zur selben Zeit im Kerker:

"Lucius? Ich bin da, was wolltest du von mir?" Erkundigte sich eine selbstsichere Stimme.

"Ich finde unser Neuankömmling wird viel zu sehr verwöhnt und umschwärmt, meinst du nicht auch?" Lächelte Lucius und trat aus dem Schatten der Kammer in das Licht einzelner Kerzen.

"Was meinst du damit? Ich versteh dich nicht ganz?" Erwiderte die Stimme geschockt.

"Crabbe, Goyle kommt her mit ihm!" Rief Lucius und sofort kamen Crabbe und Goyle aus der Dunkelheit geschritten, im Arm hatten sie einen kleinen schwächlichen Jungen mit einer Gryffindor Uniform.

"Das ist doch dieser Pettycrew, dieser Wurm fast ohne jegliche magische Fähigkeiten

und ohne Geschick, er trieb sich oft mit Potter, Black, Lupin und dem Schlammlut herum, aber seit kurzem nicht mehr ..." Lästerte die Stimme und schlich wie ein Schatten um die beiden Bodyguards und den Kleinen herum.

"J-j-j-j-j-a s-s-s-s-seit s-s-s-sie d-d-da i-ist, h-haben s-s-sich d-d-d-die a-a-a-a-anderen t-t-t-t-total v-v-v-v-v-verändert." Stotterte Peter und zitterte ängstlich bei dem Anblick der vier Jungen, die um ihn standen und den harten Händen, die seine Schulter umfassten.

"Na kleiner findest du nicht auch, dass sie lange genug bei euch gewesen war? Willst du deine Freunde nicht auch wieder zurück?" Fragte Lucius und schlich ähnlich der anderen Person auch um ihn herum.

"J-j-j-a n-n-n-natürlich, a-a-aber w-w-w-warum ..." Stammelte Peter hervor.

"Na sagen wir, ich will dir helfen." Lächelte Lucius und zertrat eine kleine Spinne, die gerade über den Boden gekrabbelt war.

"W-w-w-w-wirklich, a-a-a-a-a-aber i-i-i-i-ich b-b-b-bin ..." Stotterte Peter und verfolgte jeden seiner Schritte.

"Sch kleiner Gryffindor, glaub bloß nicht ich sei ein Heiliger! Es hat auch für mich so einige Vorteile ..." Schmunzelte Lucius und besah sich den kleinen Gryffindor.

Die Person im Schatten hütelte um Lucius wieder von dem kleinen ab zu lenken und auf ihn zu achten:

"Du hast mir immer noch nicht gesagt, was du von mir willst!"

"Oh verzeih Severus, ich wollte Miss Fortune einmal durch die Kerker führen, wenn du weißt was ich meine. Und dafür benötige ich deine Hilfe." Erklärte er ihm.

"Und in wie fern?" Fragte Snape erstaunt.

"Wir alle wissen, welche herausragenden Fähigkeiten du in Zaubersprüche besitzt, selbst mit Anleitung würde mir kein so komplizierter Zauberspruch gelingen, wie der Trank der lebenden Toten oder der Marionettentrunk. Und genau das ist deine Aufgabe, brau mir beide Tränke, natürlich nicht umsonst, ich schätze doch mal das zwanzig Galleonen reichen oder?" Erläuterte Lucius und zückte seine Geldbörse aus seinem Umhang.

"Was? Zwanzig Galleonen? Gut, wann sollen die Tränke fertig sein?" Fragte Severus freudig aufgebracht.

"Noch heute Nacht!" Erwiderte Lucius.

"Waaaas? Ich bitte dich, selbst wenn ich beide auf einmal kochen würde, wäre ich erst morgen fertig. Es wäre übrigens auch nicht besonders gut, denn kein Trank sollte unbeaufsichtigt köcheln, ansonsten könnte was weiß ich daraus werden. Der Trank könnte sie töten, wenn ich einen Fehler mache!" Rief Severus aufgebracht.

"Gut noch zehn Galleonen, wenn du vor Mitternacht fertig wirst." Sagte Lucius und ging nicht weiter auf ihn ein.

"OK, aber die Zutaten müsstest du oder einer deiner Gorillas besorgen, einige davon dürfte es nur in Professor Cruels Privatvorrat geben. Ich gebe euch gleich die Liste!" Meinte Severus und suchte einen Fetzen Pergament und eine Feder im Raum.

"Pergament liegt auf dem Sekretär und Feder kannst du meine nehmen, sie schreibt ohne Tinte, das ist häufig sehr praktisch." Schlag Lucius vor.

"Ah gut also für den Trank der lebenden Toten brauche ich:

Wermut, sechs Affrodillwurzeln, 100ml Feigensaft und ein Schlangenhäutchen.

Bei dem Marionettentrunk wird es schon schwieriger da brauche ich:

200ml Feigensaft, zwei Blütenblätter der Silberlilie, vier Schlammkrautwurzeln, 20g pulverige Rinde eines Abenddorns und Knorrmilch.

Aber sag mal, warum nimmst du nicht einfach den Imperius Fluch? Den kannst du doch

so gut." Sagte Severus und kitzelte die Zutat auf das Pergament.

Zuerst schwieg Lucius dann erklärte er ihm die Sache:

"Das hab ich doch schon versucht! Was glaubst du denn, warum ich zu dir komme? Es hat nicht funktioniert, sie hat sich gewährt und ich konnte ihr nichts befehlen."

"Das ist nicht dein Ernst!?!?" Rief Snape erschrocken und sah von seinem Zettel auf.

"Doch, glaub mir. Wenn ich es damit gekonnt hätte, wäre ich jetzt mit ihr wo anders." Schmunzelte Lucius.

"Ah versteh schon ..." Lächelte Severus zurück.

"Also machst du es nun, oder muss ich mich selber daran versuchen?" Fragte Lucius bettelnd.

"Klar mach ich das, das Geld kann ich gut gebrauchen!" Erwiderte er und stürzte sich wieder auf den Zutatenettel.

Im Gemeinschaftsraum des Gryffindorturms:

Sirius, Artemis und Remus waren gerade dort angekommen, bis auf James und Lily war niemand mehr im Gemeinschaftsraum.

"Na ihr Turteltäubchen! Habt ganz schön was verpasst." Sagte Sirius und schwang sich zu ihnen auf die Couch.

"Ach ja was war denn los?" Erkundigte sich James neugierig und wendete seine Augen das erste Mal seit Stunden von Lily ab.

"Na ja die Party war super, bomben Stimmung, leckeres Essen, aber Lucius wollte mal wieder seine Macht unter Beweis stellen, jedoch ohne Erfolg, denn Alea wollte nicht so wie er und wies ihn ab." Grinste Artemis.

"Hey Lily, du hast ja ... seit ihr jetzt ..." Staunte Remus und blickte gebannt auf Lilys Hand bzw. auf ihren Ringfinger und dem Schatz darum.

"Ja, er hat mich vorhin gefragt." Lächelte Lily und hob stolz die Hand um ihnen den Ring zu zeigen.

"Was ihr seid jetzt ... ist ja klasse alles gute Krone ... und dir natürlich auch Lily." Rief Sirius freudig und schüttelte beiden die Hand.

"Jo, Glückwunsch ihr zwei." Gratulierte Artemis den beiden.

"Aber wieder zurück zum Thema, was war denn mit Lucius und Alea?" Fragte Lily doch etwas besorgt.

"Lucius wollte Alea zum Tanzen auffordern, was sie übrigens sehr gut kann, das darf ich aus eigener Erfahrung sagen, aber Alea wollte auf Toilette und nicht mit ihm tanzen. Das wollte Malfoy natürlich nicht hören und wurde grob." Erklärte Sirius cool aber mit Wut in der Stimme.

"Ja und weiter!" Trieb ihn James.

"Na sie wollte sich befreien, aber Lucius war zu stark, als er dann zu weit gehen wollte sind wir dann dazwischen gegangen. Ich konnte sie ihm ja schlecht ausliefern." Berichtete er weiter.

"Ja, aber was ist eigentlich danach passiert?" Fragte Remus an Sirius gewandt. "Ich mein, sie hatte sich bei uns bedankt und ist dann auf die Toilette gerannt. Du bist ihr nachgehechtet und dann ... was war denn dann passiert? Du warst erst ne ganze weile weg, dann kamst du wieder, aber ohne Alea und schließlich bist du noch mal weg gewesen und kamst dann mit der verletzten und ohnmächtigen Alea zurück."

"Wie sie ist verletzt?" Erschrak Lily und stand geschockt auf.

"Keine Ahnung wie das kam, aber davor hatte ich mit ihr in der Toilette ein kleines Tête à Tête." Erläuterte Sirius schulterzuckend.

"Ich hab euch was gefragt! Wie meint ihr verletzt?" Wiederholte Lily zornig.

"Und was meinst du mit ,ein kleines Tête à Tête'" Grinste James und stupste Sirius in die Rippen.

"Na was glaubst du denn ..." Lachte Sirius und schupste ihn zurück.

"HALLO Jungs, ich hatte euch eben was gefragt! Was meint ihr damit, dass Alea verletzt ist?" Rief sie die Jungen auf den Boden der Tatsachen zurück.

"Sie hat sich irgendwie am Kopf verletzt, als Sirius sie auf den Armen rein trug, floss ein blutiges Rinnsal über ihr Gesicht. Sie war bewusstlos und bekam nicht mal das Wiedezurechtrücken der Betten mit." Beantwortete ihr Remus.

"Aber keine Sorge, unsere Standpauke haben wir uns schon abgeholt und Madame Pomfrey kümmert sich jetzt um sie." Ergänzte Artemis, als er sah, das Lily schon Luft für eine Strafpredigt holte und verzog sich dann in sein Bett, todmüde viel er hinein.

"Du Lily, ich hab da mal ne Frage, wovon hatte Dumbledore eigentlich beim Mittag gesprochen?" Besann sich Sirius.

"Ach stimmt ihr wart ja nicht da. Wo wart ihr eigentlich?" Fragte Lily nebenbei.

"Jetzt bist du aber gemein und antwortest uns nicht." Mäkelte Sirius.

"Wir waren bei Alea, zuerst hatten wir sie kurz nach dem Spiel aus dem Krankenflügel geholt und dann sind wir nen bisschen durchs Haus geschlichen, haben uns in der Küche bedient und wurden von Professor Cruel nach unserem Schmaus auf der Treppe erwischt. Weißt du, wir kamen auf die großartige Idee Schlittschuh zu laufen, mussten beim Hinausschauen aber entdecken, dass es ja immer noch stürmte." Lächelte Remus.

"Aha also Dumbledore hat uns daran erinnert, das wir morgen bzw. heute nach Hogsmeade dürfen und dann hat er ein Fest angekündigt. Einen Weihnachtsball! Das ist ja so aufregend, mal sehen was für ein Kleid ich Alea gebe, dunkle Farben stehen ihr besonders gut. Aber eines find ich fies, die Herren müssen die Damen fragen, wir dürfen abwarten bis jemand kommt und uns fragt." Erklärte Lily und gähnte genüsslich.

"Darf ich dich dann gleich fragen? Würdest du mit mir zu dem Ball gehen?" Bat James.

"Klar." Kicherte Lily und gab ihm einen Kuss.

"Aso gut und wann ist der Ball nun genau?" Drängte Sirius.

"Am 22. Dezember, das ist der erste Freitag in den Ferien. So können wir auch unsere Eltern einladen oder Freunde, die von außerhalb kommen, meinte McGonagall." Antwortete Lily.

"Aja na das überleg ich mir noch mal ..." Grinste Sirius. "Aber wen ich frage, weiß ich schon ganz genau."

"Da wirst du wohl kaum der einzige sein!" Seufzte Remus.

"Na ja Jungs klärt das unter euch, ich bin jetzt im Bett. Gute Nacht." Verabschiedete sich Lily, küsste James erneut und ging in den Mädchenschlafsaal.

"Ja wir sollten auch in Bett gehen." Schlag James vor, erhob sich, streckte sich und machte sich au den Weg zu seinem Bett.

"OK Moony, wer morgen zu erst wach wird hat dann wohl das Privileg, Alea zu fragen, ob sie mit ihm tanzen geht!" Sagte Sirius fordernd.

"Ja Tatze, sieht ganz so aus." Meinte Remus und hatte dasselbe blitzen in den Augen, wie Sirius.

Dann trotteten sie in ihren Schlafsaal und fielen genau wie Artemis halbtot ins Bett.

So fertig, ich kann langsam nicht mehr ... aua

Knuffelchen steht hinter mir und hat mich an meinen Stuhl gefesselt damit ich auch ja weiter schreibe

und wenn ich mal ne Pause mache dann ... aua

Knuffelchen lacht fies - muhahaha - und versteckt einen kleinen Füller hinterm Rücken

Ja mach man so weiter fällt keinem auf ...

Ich hoffe es hat euch gefallen (mit wem rede ich hier eigentlich, hört ja eh keiner zu) und ihr bleibt mir treu.

die Menge stimmt mir zu

Ok dann bin ich jetzt auch schizophran, ach ja

Knuffelchen zuwink

Knuffelchen winkt zurück, merkt dann aber das ich ja nicht mehr weiter schreibe und ... aua ... ihr wisst schon

Ich kann nicht mehr

total außer Atem bin und mein Kopf sich irgendwie leer anfühlt ...

erschöpft über der Tastatur zusammen breche

Knuffelchen Angst kriegt (hat dann ja keinen mehr zu foltern) und mich wie wild schüttelt

ist ja gut ich mach ja schon weiter!

meinem Knuffelchen einfach keine Bitte abschlagen kann und weitertippen tu

Ciao bis zum nächsten Chap de Sweet

Kapitel 9: Kapitel 9: Geheime Zeichen

Kapitel 9 - Geheime Zeichen

Ja da sind wir wieder, aber diesmal kein ellen langes Vorwort

Knuffelchen schaut traurig

Keine Sorge, dieses Vorwort gehört eh dir allein, denn ...

Hiermit gratuliere ich dir recht herzlich zum Geburtstag!

Na dann viel Spaß beim lesen *smile*

Der Morgen brach an und die goldene Sonne schien nur schwach in die Räume der Schule. Es war still, die gesamte Schule schlief noch bis auf ein paar nackter Füße, die leise über den kalten steinernen Boden patschten und zum Fenster eilten. Große aufgeweckte Augen blickten verträumt hinaus, draußen war alles mit einer dicken weißen Decke überzogen und der See endlich zugefroren. Er glitzerte und schillerte in den Farben der aufgehenden Sonne, eine spiegelglatte Fläche, die auch einen Hauch der Flocken abbekommen hatte. Das Gelände strahlte und funkelte, als bestände es nur aus Diamanten, es war ein bezaubernder Anblick.

Im Gemeinschaftsraum der Slytherins:

Außer zwei dunklen Gestalten ist niemand dort. Kälte und ein Geheimnis schweben im Raum. Zwei Schatten stehen im flackernden Licht der Kerzen und nur ein Flüstern erschüttert die Stille.

"Tut mir leid, Lucius, aber wie du siehst bin ich nicht bis um Mitternacht fertig geworden, dafür kann ich dir aber versichern, dass die Tränke ihre Wirkung nicht verfehlen werden." Berichtete Severus und übergab dem jungen Malfoy zwei kleine Flaschen.

"Ist schon gut. Und du hast dich ja trotzdem ganz schön angestrengt. Aber sag mal was ist denn wo drin?" Erkundigte sich Lucius und besah sich die Flüssigkeiten den Flaschen.

"In der blauen Flasche ist der Trank der lebenden Toten und in der roten ist der Marionettentrunk. Du solltest vorsichtig mit ihnen umgehen, beim Trank der lebenden Toten brauchst du höchstens einen Tropfen für na sagen wir mal gut drei Stunden, aber pass auf wenn du ihr davon mehr als die Hälfte gibst, hat es sich ausgeflirtet, dann hat Dumbledore keine Probleme mehr mit dem Rücktransport der Kleinen, dann ist sie tot, du kannst den Trank mit anderen Getränken mischen und er behält trotzdem seine volle Wirkung. Der Marionettentrunk jedoch sollte nicht verdünnt werden und da musst du ihr schon mindestens die halbe Flasche geben, sonst wirkt es nicht, je mehr umso besser ist die Wirkung." Erklärte Severus und hielt die Hand für sein wohlverdientes Geld auf.

"Wunderbar, hier deine dreißig Galleonen, ich hätte gestern eh nicht mehr zu ihr gekonnt, also war es ganz ok, dass du erst heute fertig geworden bist." Lächelte Lucius siegessicher und überreichte Severus ein kleines braunes Säckchen mit dem Geld.

"Danke, es war mir eine Freude mit dir Geschäfte zu machen, aber vergiss nicht was ich dir gesagt habe zur Nutzung der Mittel. Ach und sag mal wie willst du eigentlich,

dass sie das Zeug nimmt? Ich mein dir scheint sie nun ja bestimmt nicht mehr zu trauen." Fragte er und zählte sein Geld.

"Na rate mal wozu ich mir die Mühe gemacht habe den kleinen Pettygrew nach unten zu holen!?!? Er ist schließlich ein Gryffindor und er mag den kleinen Engel nicht. Das kam mir alles durchaus gelegen." Lachte Lucius.

"Ok, tu was du nicht lassen kannst, aber ich weiß von nichts." Meinte Severus kurz angebunden und macht sich dann auf den Weg zurück in sein Bett.

"Ach keine Sorge mein kleiner Severus ... aber nun gut mein Plan sollte doch so allmählich in die Tat umgesetzt werden." Sagte er besann sich und ging zu den Kerkern.

Weit unten, abseits der Schlafsäle und des Gemeinschaftsraumes liegen die Kerker, einst Folterkammern und Gefangenzellen, heute stehen nur noch die alten Folterwerkzeuge dort und ein Haufen Spinnweben zieht sich mystisch und geheimnisvoll durch die dunklen Gänge. Am Ende eines solchen Kerkergangs bleibt Lucius stehen, öffnete eine eiserne Tür und bewirkte mit einem Wink seines Zauberstabes das Erleuchten einiger Kerzen. Trotz dessen war der Kerker war stockdunkel, man konnte Ketten rasseln und irgendetwas zischeln hören. In der dunkelsten Ecke, hockte ein kleiner schwächlicher Junge, er war angekettet und es schien als würde er schlafen, aber dann sah er auf. Er war dreckig und sah verweint aus, um seine Beine krochen Schatten und manchmal ließ er ein Schlurzen hören.

"Guten morgen kleiner, ich hoffe, meine kleinen Freunde haben dir eine gute Gesellschaft geleistet." Lachte er, lies die Schlangen verschwinden, die er zur Bewachung des Jungen hergezaubert hatte und ging näher an ihn heran.

"L-L-Lucius, b-bitte tu mir nichts. B-bitte, ich tu alles für dich, a-aber lass mich gehen, b-bitte." Flehte Peter und zitterte vor Angst.

"Oh, keine Sorge Kleiner, es war nur die eine Nacht, ich konnte ja schlecht riskieren, dass du wegläufst oder dir vor den anderen aus Versehen etwas herausrutscht. Also wie ich gehört habe, magst du Alea nicht besonders." Der kleine nickte ängstlich, "Du bist aber ein Gryffindor und kein besonders begabter Typ, also wird sie dich nie verdächtigen irgendwas schlechtes zu tun. Mein Plan ist also, du wirst jetzt in den Krankenflügel gehen, ihr ein oder zwei Tropfen aus diesem roten Fläschchen geben und ihr dann, wenn sie eingeschlafen ist, ungefähr die Hälfte aus dem blauen hier geben. Verstanden?" Wieder antwortete er nur durch ein Kopfschütteln. "Sehr schön. Gut dann bist du jetzt befreit, aber glaub bloß nicht, dass ich es nicht mitkriegen würde, wenn du etwas falsch machst. Und glaub mir, Crabbe und Goyle würden liebend gern wieder mit dir spielen." Lachte Lucius, befreite Peter von den Ketten und übergab ihm die Flaschen, dann ging er aus dem Kerker und kehrte zurück in seinen Schlafsaal.

Der kleine Pettygrew rieb sich die Armgelenke, an denen bis eben noch die Ketten waren und schlich dann aus den Kerkern hinauf zum Krankenflügel.

Er öffnete die Tür einen Spalt breit und lugte hinein. Alle Betten waren leer, aber da im Licht der Sonne saß eine schwarze Gestalt auf dem Fenstersims und blickte verträumt hinaus.

Der schwächliche Junge nahm seinen ganzen Mut zusammen und besah sich noch einmal die Flaschen.

"Wie war das jetzt? Blau nur ein paar Tropfen und Rot die halbe Flasche?!?!? Oder umgedreht? Nein ich glaube so war es." Dachte er im Stillen und besah sich noch einmal die Fläschchen, dann klopfte er leise, öffnete die Tür einen Spalt, sah herein

und seine Piepsstimme erklang:

"Entschuldigung, darf ich reinkommen?"

Alea erschrak, sie hatte jetzt nicht mit Besuch gerechnet, schließlich war es Wochenende und noch sehr früh.

"Äh ja klar komm rein, aber sei bitte leise Madame Pomfrey muss nicht unbedingt mitbekommen, dass ich schon wieder aufgestanden bin ... du bist Peter Pettygrew nicht?" Wisperte sie zu ihm.

"Ja, ... ich wollte mich bei dir entschuldigen, ich habe dir zu Anfang nicht wirklich getraut und wollte dich jetzt um Verzeihung bitten." Heuchelte er.

"Ach was, da musst du dich nicht entschuldigen." Lächelte Alea, ging zu ihrem Bett und setzte sich, dann deutete sie ihm, dass er sich ruhig zu ihr setzen könne. "Zuerst habe ich Sirius auch nicht getraut, denn in meiner Zeit ... na ja da ist er kein so netter und süßer Kerl ... möchtest du nen Tee oder was? Du siehst aus als würdest du frieren."

"Oh ja das wäre sehr nett." Kroch er weiter.

Eine kleine Handbewegung mit dem Zauberstab und schon standen zwei kleine Teetassen vor ihnen.

"Das klappt ja super, jetzt muss ich sie nur noch irgendwie ablenken und die Tropfen in ihren Tee bekommen ohne, dass sie es mitbekommt." Grübelte er und sah sich im Zimmer um, wie er sie doch ablenken könne.

Im Jungenschlafsaal der Gryffindors:

Langsam regte sich etwas in den Betten, verschlafen rieben sich Remus und Sirius die Augen. Hatten sie sich nicht etwas vorgenommen?

Wie ein Blitz schlug es in ihren Gedanken ein, ein Blick zum Bett des anderen und sofort funkelten die Augen voller Kampfeslust.

"Guten Morgen Tatze." Lächelte Lupin und richtete sich auf.

"Guten Morgen Moony." Erwiderte Sirius und grinste ihn breit an.

"Du weißt noch, was wir uns vorgenommen haben?" Fragte Remus und fixierte seinen Blick auf ihn, dieser nickte nur und schmunzelte ihn weiterhin an, "Gut dann auf die Plätze, fertig und los!"

Sie sprangen aus ihren Betten zogen sich in Windeseile ihre Morgenmäntel an und rannten wie von der Tarantel gestochen die Treppe hinunter in den Gemeinschaftsraum. Das Feuer im Kamin war schon lange erloschen und die Sessel standen einsam und kalt im Raum, niemand war dort und auch aus den Schlafsälen war kein Geräusch zu hören. Leise stiegen sie durch das Portrait der fetten Dame und liefen weiter durch die leeren Korridore. Jeder Schritt hallte in der Stille nach und ihre Mäntel flogen leicht durch das rasante Tempo, nur ab und zu war das Rutschen der Schuhe zu hören, wenn sie um die Ecken düsten. Es war ein Kopf an Kopf Rennen, als sie dann vor dem Krankenflügel angekommen waren, hatten sie die Hände gleichzeitig auf die Klinke gelegt und sie mit einem Ruck aufgerissen.

"Guten morgen!" Riefen die Jungen im Chor.

Alea ließ vor Schreck ihre Tasse fallen, die laut klirrend zu Boden fiel.

"Guten morgen Jungs, schon wach? Was macht ihr denn so früh hier?" Lächelte sie, deutete ihnen an sich mit dazu zu setzen und ließ ihre Tasse beziehungsweise die Scherben und die Flüssigkeit verschwinden.

Aber die Jungen stutzten: "Was hatte Wurmschwanz hier zu suchen? Und wo hatte er die Nacht verbracht, denn im Jungenschlafsaal war er ja nicht."

Langsam schlichen sie zum Bett von Alea und besahen sich den Störfaktor.

"Wurmschwanz ... was machst du denn hier?" Schmunzelten sie gekünstelt und tauschten fragende Blicke aus.

"Ich wollte mich nur bei ihr entschuldigen und auch Freundschaft schließen." Heuchelte Peter und verfluchte die Jungen im Hinterkopf, es lief gerade so gut und wenn er es nicht schaffen würde, bekäme er bestimmt wieder Ärger von Malfoy und seinen Schergen, ja schon allein der Gedanke daran ließ ihn einen Schauer über den Rücken laufen.

Dann setzten sich Remus und Sirius neben Alea und drängten Peter ein Stück zur Seite. Ihnen war mittlerweile schon total entfallen, weshalb sie zu Alea gekommen waren.

"Steht ihr am Wochenende immer so früh auf oder habt ihr was Bestimmtes vor?" Erkundigte sich Alea um die Ruhe wieder zu unterbrechen.

"Ähm ja aber ... um ehrlich zu sein hab ich jetzt total vergessen, warum wir hier sind." Stammelte Remus und überlegte.

"Heute ist Hogsmeade Wochenende und da wollten wir dich fragen, ob du mit uns kommen möchtest und Madame Pomfrey, ob sie dich gehen lassen würde. Aber da war noch was ... ich komm jetzt aber auch nicht drauf." Meinte Sirius und grübelte aber auch weiter.

"Klar ich komme gerne mit euch mit, aber ob Madame Pomfrey mich mitgehen lässt ... ?!?!?" Erwiderte Alea schmunzelnd.

Dann öffnete sich die Tür zu den Gemächern von Madame Pomfrey und eine verschlafene Gestalt in Morgenmantel und mit Nachthaube trat in den Krankenflügel, sie erschrak und stutzte als sie dass Gespann auf dem Bette sitzen sah.

"Was macht ihr denn schon so früh hier? Na und du, wie geht es dir heute früh?" Fragte sie teils säuerlich teils freundlich.

Sirius und Remus erhoben sich und rannten auf Madame Pomfrey zu um sie darum zu bitten, dass Alea doch mit ihnen nach Hogsmeade gehen könne.

"Madame Pomfrey, wir wollten sie bitten, Alea zu erlauben mit uns nach Hogsmeade zu dürfen. Allein deswegen sind wir so früh hier." Antworteten sie im Chor.

"Ja meinet wegen, das Bett hält sie ja eh nicht und wenn es ihr schon wieder so gut geht, kann ja nichts dagegen sprechen." Sprach sie, gähnte, und ging zurück in ihr Zimmer.

"Na dann Jungs kommt! Ist Lily schon wach? Ich bräuchte nämlich nen bisschen was anderes zum anziehen." Lächelte sie, stand auf und deutete auf ihr Nachthemd.

"Nö, ich glaube nicht, dass sie schon wach ist, aber wir nehmen dich gerne auch so mit." Meinte Sirius und warf ihr eine Decke über.

"Accio Zauberstab" Rief Alea und sofort erhob sich ihr Zauberstab und flog zu ihr, "So sieht eine richtige Hexe aus!" Grinste sie und schwang diesen sogleich in der Runde woraufhin die Bettdecke sich in einen schwarzgrauen Umhang verwandelte.

"Hey klasse, du hast uns gar nicht gesagt, dass du auch solche Taschenspielertricks beherrschst!?" Staunte Sirius.

"Ihr wisst noch viel mehr nicht." Zwinkerte Alea den beiden zu, verwandelte die Bettdecke zurück und zauberte noch schnell das Bett ordentlich, dann ging sie verlies sie den Krankenflügel.

Diese und ähnliche Zaubereien hatte sie von Fred und George gelernt gehabt, schwierigere Sachen ließ sie sich meist von Oliver Wood oder Angelina Jonsen zeigen um auch ein wenig mit den Zauberschülern in ihrem Jahrgang mithalten zu können.

Nur kurz blieben Remus und Sirius wie angewurzelt stehen, tauschten grinsend

fragende Blicke aus und folgten ihr dann. Vor der Tür rannte dann plötzlich ein schwarzhaariger Junge in die beiden, sie verloren das Gleichgewicht und warfen Alea noch mit um. Nun lag Sirius auf Alea, Remus auf Sirius und der Liebling vom Dreiergespann TMK (Tatze, Moony, Krone) auf Sirius.

"Mensch Jungs, so oft wie ich mit euch auf irgendeinem Boden liege, lag ich in meiner Zeit noch nicht einmal im Bett." Scherzte sie übertrieben.

"Och ich finde es ganz gemütlich!" Grinste Tatze und schmiegte sich an Alea.

"Wenn wir die Plätze tauschen, können wir von mir aus noch länger liegen bleiben!" Belächelte Moony die ganze Sache.

"Tschuldigung, ich wollte nur zu Peter, ist der noch im Krankenflügel?" Rechtfertigte sich der Junge und stand auf. "Ach ihr seid das!"

Dann erhob sich auch Moony und besah sich seinen Gegenüber, nach ihm stand auch Sirius (aber schweren Herzens) auf und half Alea hoch, erst dann besah er sich Jenen, der sie umgehauen hat und ein Grinsen machte sich in seinem Gesicht breit.

"Schniefelus, wenn ein Stoss von dir immer so endet, kannst du uns gerne noch mal umschuppen." Belächelte Sirius den Slytherin und hielt immer noch Aleas Hand.

"Ja Severus, Peter ist immer noch im Krankenflügel." Antwortete Alea Snape und stichelte Sirius mit dem Ellenbogen in die Rippengegend.

Severus wunderte sich über eine so freundliche Antwort von einer Gryffindor und wusste zuerst nicht recht, ob er einen Dank erwidern sollte, ließ es dann aber bei einem Nicken bleiben und betrat den Krankenflügel.

"Alea, warum bist du so nett zu unserer kleinen Hackennase?" Beschwernte sich Sirius.

"Warum seid ihr immer so gemein zu ihm?" Gab sie nur zur Antwort und ging leicht angesäuert zum Gryffindorturm.

"Was hat sie denn?" Fragte Remus etwas verwirrt.

"Keine Ahnung, Frauen ... !" Erwiderte er und zuckte mit den Schultern.

Vor dem Wandgemälde zum Gryffindorturm:

"Hey Alea, bitte sei uns nicht mehr böse, ich versuche jetzt auch nen bisschen netter zu ihm zu sein." Versprach Sirius als er bei ihr ankam.

"Na gut ... jetzt aber Beeilung ich will unbedingt mal offiziell nach Hogsmeade." Lächelte Alea und wollte der Dame im Gemälde gerade das Passwort sagen als Artemis ihnen entgegen kam.

"Oh guten Morgen Alea." Schmunzelte er als er das Gespann sah. "Tut mir leid , dass ich dich jetzt so überfalle aber, ich hätte da eine Frage oder besser gesagt eine Bitte an dich."

"Na sag schon, ich helfe gerne." Antwortete sie neugierig.

"Würdest du mit mir zum Weihnachtsball gehen?" Bat Artemis und machte den Schau-mir-in-die-Augen-kleines-Blick, bei dem einfach jede Frau schwach geworden wäre.

Sirius und Remus fielen aus allen Wolken, deshalb waren sie doch so früh aufgestanden und hatten dieses halsbrecherische Wettrennen gemacht und nun sah es so aus als würde Artemis, der den sie übergehen wollten, dass er erst gar nicht die Möglichkeit bekommt sie zu fragen, als würde er ihnen Alea direkt vor der Nase wegschnappen.

"Was denn für ein Ball?" Fragte Alea interessiert.

"Zieh dich erstmal an, sonst holst du dir noch ne Erkältung, ich erklär dir dann auf dem Weg nach Hogsmeade alles." Meinte Artemis und machte ihr Platz, dass sie in den Turm gelangen konnte.

Alea folgte seinem Angebot und schritt zwar leicht verwundert über seine Frage aber beherzt die Treppe hoch.

"Eigentlich wollte ich sie ja schon gestern fragen, aber ich dachte mir schon dass ihr noch nichts von der Feier wisst und habe daher bis heute gewartet, Lily erzählte mir vorhin, dass sie es euch gestern Abend erklärt hat und ihr nun die Möglichkeit hattet, sie zu fragen. Mal sehen wenn von uns sie nimmt ..." Grinte Artemis, der sah wie sehr die Jungen sich gräzten.

Aber Remus und Sirius sagten nicht, sondern gingen nur stink wütend die Treppe hoch.

Im Mädchenschlafsaal:

Alles war still, keine Bettdecke bewegte sich und gerade als Alea rausgehen wollte, flüsterte eine Stimme ihren Namen:

"Hey, was machst du denn hier? Solltest du nicht eigentlich noch im Krankenflügel liegen?"

"Danke, sag mal freust du dich nicht ein bisschen, dass es mir wieder besser geht?" Beschwerte sich Alea leise und ging zu dem Bett, von dem die Stimme kam.

"Tut mir leid, natürlich freue ich mich, dass es dir wieder besser geht aber meinst du nicht, dass es besser für dich wäre, dich noch etwas auszuruhen?" Meinte Lily beschwichtigend.

"Nö, ich fühl mich gut und wollte dich fragen ob du deine Uniform wieder hast und sie mir wieder geben könntest oder da heute ja Wochenende ist mir irgendwas anderes zum Anziehen geben kannst." Bat Alea.

"Klar, schau mal in meinen Koffer und such dir was raus oder nein, warte lass mich mal lieber suchen." Meinte Lily und stand auf.

"Danke ... ach ich habe da noch ne Frage an dich, Artemis hatte mich vorhin zu einem Weihnachtsball eingeladen, kannst du mir näheres darüber erzählen?" Fragte Alea.

"Ach hat er dich als erstes gefragt? Also am zweiundzwanzigsten Dezember findet ein Weihnachtsball statt, er ist am letzten Tag vor den Ferien, damit wir auch unsere Verwandten und Bekannten einladen können. Ach und du musst abwarten bis ein Junge dich fragt, aber dass du nicht lange warten musstest war mir klar, ich wette spätestens heute Abend hast du mehr Angebote als dir lieb ist." Lächelte Lily und sucht ihrer Freundin eine dunkle Jeans und ein helles Shirt aus dem Koffer.

"Super danke schön." Jubelte Alea freudig und errötete fast vor Scham.

"Kein Problem, es macht mir Spaß dir Sachen auszusuchen ... aber sag mal was ich dich schon gestern fragen wollte, du hattest - als wir uns umgezogen hatten - von einer Heimleiterin gesprochen ... bist du in einem Heim aufgewachsen?" Fragte Lily ernst und beobachtete Aleas Reaktion.

Die Freude wich aus ihrem Gesicht und Ernst, ja sogar Trauer breitete sich aus, Alea nickte, räusperte sich kurz, nahm die Sachen und setzte wieder ein Lächeln auf.

"Ich zieh mich in der Mädchentoilette um, dann wecke ich hier niemanden auf." Erwiderte sie dann und ging aus dem Mädchenschlafsaal.

Lily stand etwas perplex vor ihrem Koffer und sah Alea nach, sie wusste nicht warum sie so reagiert hatte, aber sie war sich sicher, dass sie es noch herausfinden würde. Also schnappte auch sie ihre Sachen und ging dem Blondschof nach.

Die Jungen hatten sich während dessen allesamt im Gemeinschaftsraum niedergelassen und wunderten sich über das Verhalten der Mädels, die in ihren

leichten Nachthemden an ihnen vorbei gezischt waren.

"Wollt ihr euch nicht auch irgendwann mal anziehen? Ich mein, ein geschenkter Sieg ist zwar was Feines aber ich habe es dann doch lieber darum zu kämpfen." Stichelte Artemis die beiden an, weil sie immer noch im Schlafanzug mit den Morgenmänteln saßen.

"Das kannst du ja voll vergessen, dir überlassen wir den Sieg nicht!" Meinte Remus bebend vor Wut, schnappte sich Sirius und stapfte mit ihm zum Jungenschlafsaal.

Tatze ließ es über sich ergehen, denn er wusste ja, dass er schon längst ihr Herz gewonnen hatte, es wäre ihm ein leichtes gewesen, es vor Artemis breit zu treten, aber es würde ihn noch mehr befriedigen zu sehen wie Artemis sich grämt, wenn Alea Sirius küssen würde oder mit ihm Hand in Hand durch Hogsmeade gehen würde. Er verstand nur nicht warum sich Moony noch solche Mühe machte, denn er hätte ja gestern mitbekommen müssen, dass Alea sich schon längst entschieden hatte.

"Tatze, ich hätte nichts dagegen, wenn du gewinnst, aber Jegan überlassen wir den Sieg nicht. Verstanden?" Drohte Remus und zog sich an.

Sirius nickte abwesend und zog sich auch an.

"Könnt ihr nicht nen bisschen leiser sein! Ich bin müde und möchte noch schlafen! Es ist schließlich Wochenende." Beschwernte sich James, der durch den Lärm der beiden wach geworden war.

"Tschuldigung, aber willst du nicht mit nach Hogsmeade, ich mein Lily wäre sicher traurig darüber!" Gab Sirius verwundert zurück.

"Wie? Lily ist schon wach? Stimmt ja heute geht's nach Hogsmeade." Jubelte James und war schlagartig wach.

Er war dann sogar schneller angezogen als Sirius und Remus.

Kapitel 10: Geschenke

Kapitel 10

In der
Eingangshalle:

Die Jungen standen
wirklich bereits vor dem großen Portal und lauerten auf die Ankunft der
Mädchen.

„Da seid ihr ja
endlich.“ Beschwerte sich Sirius.

„Nicht böse sein,
als Mädchen braucht man schließlich etwas länger.“ Beschwichtigte
Alea und gab
Sirius einen Kuss auf die Wange.

Remus und Artemis
konnten nicht fassen, was sie gerade getan hatte und versuchten irgendeinen
Grund, außer dem, dass sie verloren haben könnten, zu finden um sich das
zu
erklären.

„Wir wollen doch
gut für euch aussehen, nicht dass ihr euch für uns schämt.“
Ergänzte Lily.

„Wer würde sich
schon für einen Engel an seiner Seite schämen?“ Lächelte James und
hielt der
Dame seines Herzen den Ellenbogen zum Einhacken hin.

Die Mädchen wurden
rot, wer mag solche Komplimente nicht – sofort griff Lily nach seinem Arm und
hackte sich ein, so gingen sie zur Tür.

McGonegal wartete
an der Eingangstür und besah sich die Einverständniserklärungen
der
Erziehungsberechtigten an, wobei Alea doch ein schlechtes Gewissen bekam, sie
hatte keines, ihre Betreuerin wollte es ihr nicht unterschreiben und sonst

hatte ja niemand das Recht so etwas für sie zu bestimmen. Zum Glück war die Schlange noch sehr lang, anscheinend wollten alle Klassenstufen (die durften) nach Hogsmeade, so konnte Alea sich noch Gedanken machen, was zu ihr sagen könnte um doch nach Hogsmeade zu gelangen. Aber um sonst den Kopf zerbrochen, bei ihnen fragte sie gar nicht nach den Zetteln, sondern ließ sie frei passieren.

Lily und James
voraus, dahinter Alea umschwärmt von Sirius, Remus und Artemis.

„Was wollt ihr eigentlich zu Weihnachten haben?“ Fragte Alea in die Runde, sie wollte ihren neuen Freunden unbedingt eine Freude machen.

„Wenn du da noch da bist!“ Seufzte Sirius betrübt.

„Da bin ich sicherlich noch da, Professor McGonagal hat mir schon gesagt, dass es frühestens nach Weihnachten etwas wird.“ Lächelte sie zur Antwort in die Runde.

„Bist du denn gar nicht traurig, dass du hier bleiben musst? Ich mein deine Freunde und Familie sind doch alle nicht bei dir ...“ Fragte James verblüfft.

Alea räusperte sich, das Lächeln schwand aus ihrem Gesicht und sie blieb stehen, den Blick fest auf den Boden gerichtet:

„Nein, ich habe nicht besonders viele Freunde, fünf um genau zu sein und ... äh ... ich habe keine Familie.“

„Tut mir Leid, ich wollte dich nicht verletzen, ich ...“ Stammelte James.

„Ach was schon ok, du wusstest ja nichts davon und jetzt genug von mir ... los sagt schon was wollt ihr haben.“ Schmunzelte Alea und wischte sich die Tränen weg, die ihr über die Wangen gerollt sind.

„Dass wir Freunde bleiben auch wenn du wieder gehen musst!“ Bat Lily.

„Ja, dass du uns

nicht vergisst, auch wenn wir nicht mehr bei dir sind.“ Meinte James.

„Mensch macht so weiter und ich fang an zu flennen! Natürlich werde ich euch nie vergessen, wie könnte ich diejenigen vergessen, die mir das Leben in einer neuen Umgebung, nein in einer anderen Zeit versüßigt haben.“ Schlurzte Alea und umarmte Lily und James herzlich, nun konnte sie ihre Tränen kaum noch zurückhalten.

Da war es wieder, James war sich unschlüssig; Lily, seine Traumfrau, für die er doch schon so lange geschwört hatte, stand neben ihm und hatte ihm ihre Liebe gestanden, doch tat sie dies erst nach Aleas Ankunft ... warum? ... Wieso hatte sie so lange gewartet? Empfund sie erst Alea als Konkurrenz? Er konnte es sich nicht erklären, aber das letzte bereitete ihm wirklich Sorgen, denn wenn Lily dies so empfand, musste etwas dran sein, denn auch jetzt wo er den Blondschoopf so in den Armen hielt, fühlte er sich wohl. Sie hatte diesen sanften süßlichen Duft und sandte so eine freundliche Wärme aus.

„Hallo und was ist mit uns?“ Erkundigte sich Artemis neidisch.

„Vergesst ihr mich denn auch nicht?“ Lächelte sie und knuddelte auch die anderen – erst Artemis, dann Remus und zum Schluss Sirius, der sie packte und ihr seinen Wunsch ins Ohr flüsterte: „Ich wünsche mir dein Herz, deine ewige Liebe.“

„Hey ihr zwei, wir wollten doch nach Hogsmeade oder möchtet ihr lieber umkehren und ... alleine sein?“ Scherzte Lily und klammerte ein wenig fester an James, denn sie hatte bemerkt, wie er die beiden ansah oder besser gesagt Alea. Ja Lily war eifersüchtig auf diesen Blick, zwar schaute James sie auch verliebt an aber nicht auf diese Art und Weise wie bei Alea.

Alea räusperte sich, befreite sich von der sanften aber bestimmten Umarmung und erwiderte mit hoch rotem Kopf:

„Nein, du hast Recht. Lass uns gehen.“

In Hogsmeade:

In der Luft lag

diese friedliche Weihnachtsstimmung, ße D¨ig;fte von Pl¨ig;tzen und Spekulatius stiegen einem in die Nase, von fern waren Lieder zu h¨ig;ren und alle Straßen waren geschm¨ig;ckt, um die Fenster der Gesch¨ig;fte hingen Lichterketten und Misteln baumelten in den T¨ig;rassen, zwischen den H¨ig;usern prangten riesige Girlanden aus Tannengr¨ig;n und Christbaumkugeln.

Alea f¨ig;hlte sich so wohl, mit ihren Freunden frei hier rum zulaufen war schon etwas Besonderes. In ihrer Zeit konnte sie so etwas nie tun, da hieß es immer du darfst dies nicht du darfst das nicht, hier konnte sie sich frei bewegen ohne immer im Auge von Professor McGonagall oder sonst irgendeinem Lehrer zu sein.

„Was m&oulig;chtest du eigentlich zu Weihnachten? Uns fragst du aus und selber ¨ig;erst du keinen Wunsch.“ Unterbrach Artemis die Stille.

„Ich? Aber ...“

„Wie du willst nichts?“ L¨ig;chelte Sirius und knuddelte den Blondschof von hinten.

Eine rote Christbaumkugel h¨ig;tte jetzt blass ausgesehen neben Alea.

„Nein, ich bin schon gl¨ig;klich bei euch zu sein.“

„Ach komm, also ich w¨ig;rde sagen wir teilen uns in Zweiergruppen auf und suchen jeweils als Paar nach Geschenken f¨ig;r die anderen, wenn wir fertig sind, treffen wir uns in der „tanzenden Vettel“. Der Partner, den man bei sich hat, kann ja selber sagen, was er haben m&oulig;chte. Was haltet ihr davon.“ Schlug Lily vor.

Die Idee fand bei allen Zuspruch und so sollte es dann auch sein, aber die Aufteilung bereitete ihnen dann doch Probleme, dass Lily und James ein P¨ig;rchen bilden w¨ig;rden war ja klar, aber als Sirius bat, dass Alea mit ihm gehen w¨ig;rde, kamen sofort Beschwerden von Remus und Artemis auf.

„Lily, w¨ig;re es da nicht besser du gehst mit mir und die Jungen setzen sich zusammen?“ Schlug Alea vor.

„OK, dann so.“

Lily schelte Lily und hackte sich bei Alea ein.

Die Jungen konnten sich nicht einig werden, so gingen die beiden Mädchen schon mal los. Alea hatte zwar nicht all zu viel Geld dabei, da sie in ihrer Zeit ja gerade vom Quidditch Training gekommen war, aber für ein paar kleine Geschenke würde es wohl reichen.

„Für Remus hole ich ein Buch, ich weiß, dass er gerne liest, Sirius würde sich über einen Quidditch Artikel sicherlich freuen – genau wie Artemis und James. Und du sagst mir einfach was du möchtest ja!“ Meinte Alea und sah Lily fragend an.

„Alea, ich habe nur einen Wunsch ...“ Erwiderte Lily trocken, blieb stehen und sah auf den Boden.

„Ach ja und was wäre das? Wenn du mir hier mit ‚Bitte bleib bei uns‘ und so was ankommst, kann ich für nichts garantieren, denn ich würde schon gerne hier bleiben, aber ich weiß, nicht ob das wirklich so gut wäre.“ Schelte Alea und wollte mit Lily weitergehen, doch diese blieb standhaft.

„Nein, ich möchte, dass du mir versprichst, dass egal was für eine Situation vorliegt, du die Finger von James lässt.“

„Bitte?“ Alea dachte sie hätte sich verheddert, sie würde doch nie einer Freundin den Freund wegnehmen. „Ich bin doch deine Freundin, so was würde ich nie tun!“

„Du vielleicht nicht, aber wenn ich James sehe wie er dich beobachtet und ansieht, glaube ich, dass er lieber mit dir zusammen wäre.“ Sagte Lily traurig.

„Nein!“ Schrie Alea und legte ihre Hande auf Lilys Schultern. „Ihr seid ein wundervolles Paar und ich bin mir sicher, dass James dich von ganzem Herzen liebt und mit niemandem lieber zusammen wäre als dir.“

Lily begann zu weinen und Alea nahm sie in die Arme, sie wusste nicht, wie sie ihre Freundin noch überzeugen sollte.

„Ich weiß, ja dass es dumm ist, auf seine Freundin eifersüchtig zu sein, aber seitdem du da bist, weiß ich, wie viel mir James bedeutet und wie sehr es schmerzen würde ihn zu verlieren, denn wenn du ihm zeigst, dass er eine Chance bei dir hätte, würde er mich sicher verlassen.“ Schlurzte sie in Aleas Schulter.

„So ein Unsinn, aber wenn du solche Angst hast dann kämpf doch.“

„Gegen dich hätte ich nie eine Chance.“ Jammerte sie.

„Komm reich dich zusammen, sieh dich doch an, du bist wunderschön und klug und hast einen ganz überwältigenden Charakter, wenn dann sind wir ebenbürtig, aber keinesfalls bist du mir unterlegen.“ Baute Alea ihre Freundin auf und scherzte. „Na ja gut, wenn er dich jetzt so verheult sehen würde, hätte ich wohl doch die besseren Aussichten und jetzt komm, wir wollen doch Geschenke holen.“

Lily schubste den Blondschof in den Schnee und begann zu lachen.

„Pah, selbst wenn ich heule seh ich besser aus als du.“

„Ach ja, mal sehen wie du mit ner Ladung Schnee im Gesicht aussiehst.“ Spitzte Alea und stand auf mit einer Hand voll Schnee auf.

„Oh hallo Alea.“
Brach dann eine Stimme dazwischen und ließ Alea kalte Schauer über den Rücken laufen.

„Lucius.“ Fauchte Lily. „Was willst du schon wieder? Lass Alea in Ruhe.“

„Aber, aber. Ich wollte ihr doch nichts tun, außerdem bin ich selber nur auf der Suche nach Geschenken.“ Erklärte Lucius. „Ich habe euch nur begrüßt, nicht mehr und nicht weniger.“

„Komm Alea, wir legen unser Geld zusammen und holen den Jungen nen bisschen was vom Honigtopf und aus Zonko.“ Meinte Lily, ignorierte Lucius und hackte sich wieder bei Alea ein, dann zog sie den Blondschof voran.

„Keine Sorge ich kriege dich schon noch, zu einem Malfoy sagt man nicht nein!“

Flüsternte Lucius für sich und wand sich dem Gehen zu.

„Ein Wunder, dass Malfoy mal ohne seine beiden Schreine unterwegs ist, ich frage mich was sie für ihn erledigen sollen ...“ Ratselte Lily.

„Lily meinst du wirklich, dass ein paar Süssigkeiten und Scherzartikel für die Jungs reichen? Ich mein, wollen wir ihnen nicht was ganz besonderes schenken?“ Unterbrach Alea ihren Dankenfluss.

„Na für Sirius auf alle Fälle, er liebt Süssigkeiten und ist ein richtiger Vielfraß. Aber Remus und James werden sich sicher auch darüber freuen. James und Sirius spielen den Lehrer gerne Streiche oder ärgern die Slytherins mit den Sachen von <i>Zonkos</i>. Ich kenne mich damit aus, glaub mir, die werden enttäuscht sein, wenn sie das nicht bekommen, aber wenn es dich beruhigt können wir für Remus noch nen Buch holen.“ Lächelte Lily.

„Ja, das würde mich sehr beruhigen.“ Griefte Alea zurück und sie gingen in den <i>Honigtopf</i>.

Währendes in den <i>Drei Besen</i>:

„Ich bin sehr unzufrieden mit dir.“ Sagte Lucius und schlürfte an seinem Butterbier.

„A-aber Lucius, ich konnte doch nichts dafür, Black und Lupin kamen mir dazwischen.“ Verteidigte sich Peter.

„Hab ich dir erlaubt dich dazu zu äußern?“ Knurrte Lucius und funkelte den schmächtigen Gryffindor an.

„N-nein, bitte verzeih.“ Entschuldigte sich Pettigrew.

„Eine Chance, eine einzige Chance gebe ich dir noch, wenn du die auch versaust, erlaube ich Crabbe und Goyle mit dir zu spielen und glaube mir, ihre Art zu spielen wird dir nicht gefallen.“ Lächelte Lucius und Peter schluckte. „Geh jetzt zum <i>Honigtopf</i> dort wirst du rein zu Lily und Alea treffen. Lade sie hierher ein und versetzte dem Butterbier ein paar Tropfen des Trankes, am besten du gibst beiden Mädchen ein paar Tröpfchen, dann gehst du auf Nummer sicher, dass dich niemand dabei beobachtet, wenn du ihr die andere Flüssigkeit einflößigst. Wenn du das getan hast, geh raus und warte ein paar Minuten bis ich mit Alea auf dem Weg zurück bin, dann kannst du zu Potter gehen und ihm sagen, dass sein kleines Schlammbhut in den <i>Drei Besen</i> auf ihn wartet. So bist auch du aus dem Schneider und ich habe was ich will!“

Peter nickte, er wagte es nun nicht mehr sich zu Wort zu melden. Dann trank Lucius seinen letzten Schluck Butterbier aus, stand auf und Verließ den Pub.

Mit zitterigen Beinen begab sich Peter dann zum <i>Honigtopf</i> und genau wie Lucius es gesagt hatte, befanden sich die beiden Mädchen darin. So unauffällig wie möglich trat Peter zu ihnen.

„Hallo Peter, suchst du auch nach Geschenken?“ Begrüßte Lily ihn

freundlich.

„Oh hallo, ja ich bin auch auf der Suche, aber ich bin noch etwas ratlos.“ Schwindelte Peter.

„Können wir dir helfen?“ Bot Alea an.

„Das wäre aber nett von euch, denn wisst ihr es ist für ein Mädchen und da wisst ihr doch sicherlich am besten was man da so schenken könnte.“ Spielte der kleine Gryffindor, langsam aber sicher mochte er seine Rolle und entwickelte wohl zu jener Zeit den Gefallen an dem Spiel eines Doppelagenten.

„Mh ... wer ist es denn? Wenn ich sie und ihre Vorlieben kenne, kann ich dir auch helfen!“ Meinte Lily.

„Es ist eine Hufflepuff aus dem dritten Jahrgang. Ich weiß; nicht ob du sie vom Namen her kennst ...“ Schwindelte Pettigrew.

„Oh nein, aus dem Jahrgang kenne ich leider keine, na gut dann bleiben wir beim Allgemeinen. Mädchen mögen gute Dinge, frag doch mal Remus ob er dir dabei hilft einen Duft zu kreieren, er ist bei so was sehr geschickt, &h ... vielleicht ein Buch ... oder ein kleines Schmuckstück ... aber das ist alles je nach Typ zu holen.“ Grübelte Lily.

„Hast du sie denn schon mal gefragt, was sie haben möchte?“ Lächelte Alea.

„Nein.“ Sagte Peter und schaute etwas verdutzt, dieses seltsame Mädchen war ja ganz nett.

„Dann frag sie am besten erstmal, bevor du ihr nachher etwas kaufst, was sie gar nicht interessiert.“ Meinte der Blondschof.

„Danke, dass werde ich tun. Und ihr? Habt ihr schon eure Geschenke zusammen?“ Erkundigte sich Peter.

„Ja, wir haben zwar etwas durcheinander gekauft - weil wir uns bei der Prickelschokolade nicht ganz einig waren – aber ja jetzt dürfen wir alles zusammen haben.“ Lächelte Lily und ging in Gedanken noch mal die Liste durch.

„Darf ich euch dann als Dank für eure Hilfe auf ein Butterbier in den <i>Drei Besen</i> einladen?“ Bot Peter nun an um den eigentlichen Plan von Lucius zu befolgen, auch wenn es ihm schwer auf der Seele lag, er mochte Lily, sie setzte sich immer für ihn ein, wenn er mal wieder geärgert wurde.

„Oh wie freundlich, klar gerne.“ Stimmte Lily ein.

So gingen sie in die <i>Drei Besen</i> und suchten sich eine gemütliche Ecke in dem Pub aus.

„Ich hole dann mal die Getränke.“ Bot Peter an und tat dies auch sogleich, während die Mädchen sich setzten.

Alea sah sich um, nichts hatte sich verändert, es war immer noch der gemütliche Pub, den sie aus ihrer Zeit kannte, ja und genauso voll wie eh und je. Alle Tische waren besetzt, sie hatten Glück, dass ihrer gerade frei geworden war, einige mussten sogar noch stehen, man konnte nicht mal mehr zum Tresen sehen, dies kam Peter selbstverständlich gelegen, denn er braucht nicht auch noch ihre Augen, die wachend auf ihm ruhten, denn der kleine Gryffindor folgte die Blicke eines anderen, die von Lucius. Freundlich bestellte er bei Rosmerta (die unglaublich jung aussah, höchstens um die Zwanzig) das Butterbier und mischte

dann in zwei der riesigen Krüge je zwei Tropfen aus der blauen Flasche, auch wenn er mit der Dosierung einige Probleme hatte, da die Flüssigkeit seltsam ölig war, und nur widerwillig aus der Flasche wollte, aber als die Tropfen dann auf das Butterbier trafen, vermischten sie sich und waren nicht mehr zu sehen.

„Voll heute, nicht war? Ich dachte schon die Schlange bei Madame Rosmerta wird nie kleiner.“ Sagte Peter, stellte den beiden Mädchen die präparierten Krüge vor die Nasen und setzte sich zu ihnen.

„Prost.“ Lachte Lily und hielt ihren Krug zum Anstoßen bereit.

„Prost.“ Stimmten Alea und Peter ein, stießen an und tranken.

Das Butterbier wärmte durch, doch neben diesem wärmenden Gefühl schlich sich noch etwas anderes in den Körpern der Mädchen umher. Sie gähnten und lehnten sich aneinander, das letzte was sie sahen war ein verwunderter Peter, der ihnen irgendetwas sagte.

Peter war überglücklich als beide Mädchen ihre Augen geschlossen hatten, er war verwundert, dass das Mittel so schnell wirkte und fragte sie noch ob etwas nicht mit ihnen stimmte, doch er bekam keine Antwort mehr und konnte den Plan nun fortführen. Mit zittriger Hand nahm er die rote Flasche und flügelte sie dem Blondschoopf ein, dann ging er aus den *<i>Drei Besen</i>*, die Flaschen immer noch in den zittrigen Händen, wenn James oder Sirius herausbekommen würden, was er getan hat, er wagte sich nicht vorzustellen, was dann geschehen würde.

„Na also, war doch gar nicht so schwer.“ Lachte Lucius und tätschelte ihm die Schulter.

Es beruhigte ihn etwas Lucius nicht mehr im Nacken sitzen zu haben, nach der Aktion brauchte er wohl erstmal keine Angst mehr vor seinen zwei Schwestern zu haben. Langsam entfernte er sich von dem Pub, den Blick auf den Boden gerichtet wandelte er durch die Gassen von Hogsmeade bis er auf einen Widerstand stieß; und auf seinem aller Wertesten landete, wobei ihm die Flaschen aus den Händen fielen und im Schnee auf dem Boden zerbarsten.

„Hey Wurmchwanz, tut mir leid, ich wollte dich nicht umschmeißen.“ Entschuldigte sich Sirius und half dem kleinen auf.

„Hallo Tatze, ich hatte dich und die anderen schon gesucht.“ Schwindelte Peter.

„Ach ja? Aber wenn du so auf den Boden siehst, kannst du uns doch gar nicht finden.“ Lachte James. „Aber warum hast du uns denn gesucht?“

„Ich ... nun ich war auch auf der Suche nach Geschenken ... und dann traf ich Lily und Alea.“ Stammelte sich der kleine zu Recht, wobei Sirius und James fragende Blicke austauschten. „Sie haben mir geholfen ein Geschenk für ... na ja für ein Mädchen in das ich mich verliebt habe, zu finden.“

„Unser kleiner Wurmchwanz ist verliebt.“ Lächelte Sirius.

„Als Dank habe ich sie zu einem Butterbier in die *<i>Drei Besen</i>* eingeladen, aber schon nach dem ersten Schluck sind sie eingeschlafen und ... na ja wie sie da schliefen, wollte ich sie einfach nicht wecken, deshalb wollte ich euch fragen, ob ihr mir helfen könnten sie zum Schloss zu bringen?“ Log der kleine Gryffindor und konnte sogar noch ein paar Tränen rausquetschen um es ehrlicher aussehen zu lassen.

„Typisch, Mädchen im Einkaufstrubel.“ Grinste Sirius. „Die Beiden sehen aber auch zu niedlich aus, wenn sie schlafen.“

„Klar helfen wir dir.“ Bestätigten James und Sirius, machten sich auf den Weg zu den <i>Drei Besen</i> und zogen Peter mit sich.

„Danke.“ Erwiderte Pettigrew nur und versuchte den schnellen und großzügigen Schritten von den beiden mithalten zu können.

Schon hatten sie den Pub erreicht und begaben sich hinein, doch was sie dort fanden gefiel ihnen gar nicht, nur Lily lag noch auf der Bank und schlief seelenruhig. Keine Spur von Alea.

„Vielleicht ist sie ja zur Toilette gegangen oder sucht nach euch?“ Ratselte Peter.

„Meinst du? Dann lasst uns hier warten.“ Schlug James vor, setzte sich zu seiner Lily und sah sie vertraumt an.

Sanft streichelte er ihre Wange und flüsterte ihren Namen in ihr Ohr, mit der Zeit, die verstrich, wurde er grober und lauter, aber Lily machte keine Anstalten wach zu werden.

„Sie schlafst nur, dass siehst du doch!“ Beruhigte Sirius seinen Freund, ließ sie wählend aber nicht die Augen von der Tür der Damentoilette weichen.

„Das ist aber kein normaler Schlaf, selbst wenn sie krank wäre oder total übermüdet, wäre sie sich nicht sofort eingeschlafen und hätte keinen so festen Schlaf.“ Sagte James feststellend.

„Du glaubst also, dass es ein Zaubertrank war?“ Fragte Sirius und ließ von der Hoffnung ab, Alea noch freudig aus der Damentoilette kommen zu sehen.

James nickte nur, sagte aber nichts mehr, er wusste nicht um wen er sich mehr Sorgen machen sollte ob Alea, von der sie nicht einmal wussten wo sie war oder seine Lily, bei der er nicht wusste, was sie verabreicht bekommen hatte.

„Lass uns die anderen suchen und dann schnell zum Schloss zurückkehren!“ Schlug Sirius vor.

Erneut kam von James nur ein Nicken und keine Antwort, still stand er auf und nahm seine Liebe Huckepack. Gemeinsam gingen sie hinaus zur Tür und begaben sich auf die Suche nach Remus und Artemis.

Die Jungen hatten sich anders aufgeteilt als Lily es vorgeschlagen hatte, erst ließ sich Artemis und ging alleine Geschenke suchen, dann teilten sich auch die anderen auf und gingen getrennte Wege, James und Sirius trafen sich in der Eulerei der Dorfpost und als sie diese verließen, trafen sie auch schon auf Peter. Es dauerte nicht lange da fanden sie Remus, er kam gerade aus der Küche von Hogsmeade und war schwer beladen.

„Hey Jungs, seid ihr schon fertig?“ Begrüßte sie Remus und entdeckte erst später die Schnarchnase auf James Rücken. „Ist ihr wohl zuviel geworden? Wo habt ihr denn Alea gelassen?“

„Erst schwiegen die Jungen, dann erklärte Sirius seinem Freund was vorgefallen war, er registrierte es und stimmte der Vermutung seines Freundes zu, wenn jemand so einen miesen Plan haben konnte, dann Lucius.

„Ich bezweifle aber, dass er allein daran beteiligt war. Er ist zwar kein Dummer, aber in

Zaubertränke hat er arge Probleme und Schlaftränke sind schwierig und langwierig, wenn man sich da mal vertut, hat man nicht nur mit Schluckauf oder ähnlichen Nebenwirkungen zu kämpfen.“ Grunzelte er laut.
 Peter klopfte das Herz bis zum Hals, wenn sie ihm auf die Schliche kommen würden, würde er dran, irgendwie musste er die Aufmerksamkeit auf jemand anderen schieben. Aber wie sollte er das tun, wenn sie nur noch ein Stückchen weiter kombinieren, würden sie sicherlich noch darauf kommen, dass nur er es getan haben konnte.

„Lasst uns zurück zur Schule gehen und dort erstmal nach Lucius suchen, ich habe so das Gefühl, dass da wo wir ihn antreffen werden auch Alea nicht weit sein wird.“ Meinte Sirius und stiefelte los.

Auf dem Wege schwiegen alle, Peter – weil er ein schlechtes Gewissen hatte, James – weil er versuchte nachzudenken, ihn das zarte Wesen auf seinem Rücken aber irgendwie durcheinander brachte und Sirius – weil er vor Wut kochte. Artemis hatten sie mittlerweile total vergessen, aber er war eh schon längst wieder im Schloss, leicht angesäuert, denn in Hogsmeade war er seiner Freundin begegnet und hat sich mit ihr gezofft, denn sie hatte ihm angeboten wieder mit ihm zu gehen, wenn er sich Alea nicht mehr absichtlich nähern würde, dass es ihm ganz gelegen kam, dass sie sich getrennt hatten, war ihr dabei gar nicht in den Sinn gekommen, so musste er ihr auf seine übliche „liebvolle“ Art und Weise mitteilen, dass er nicht noch einmal den Fehler machen wolle mit ihr zu gehen.

